

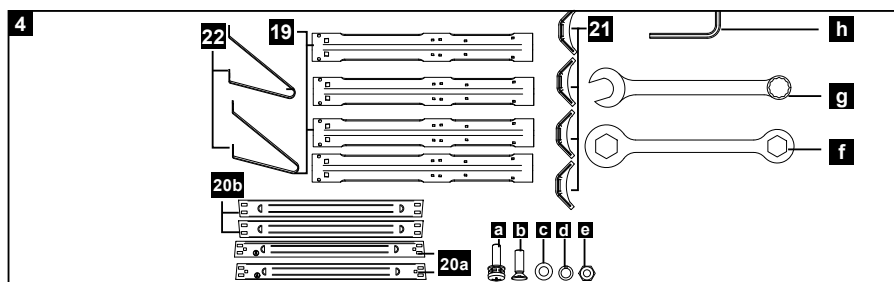
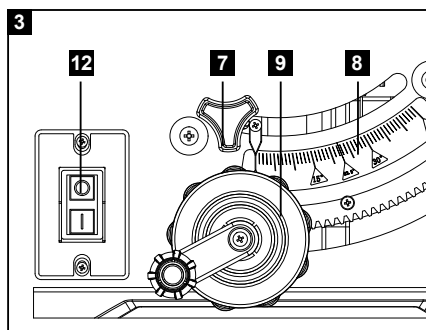
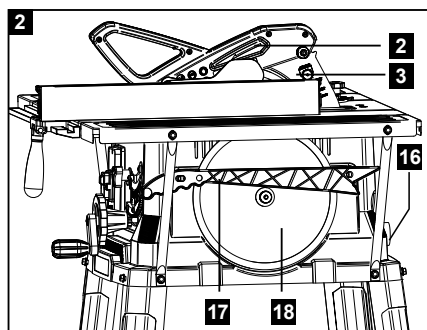
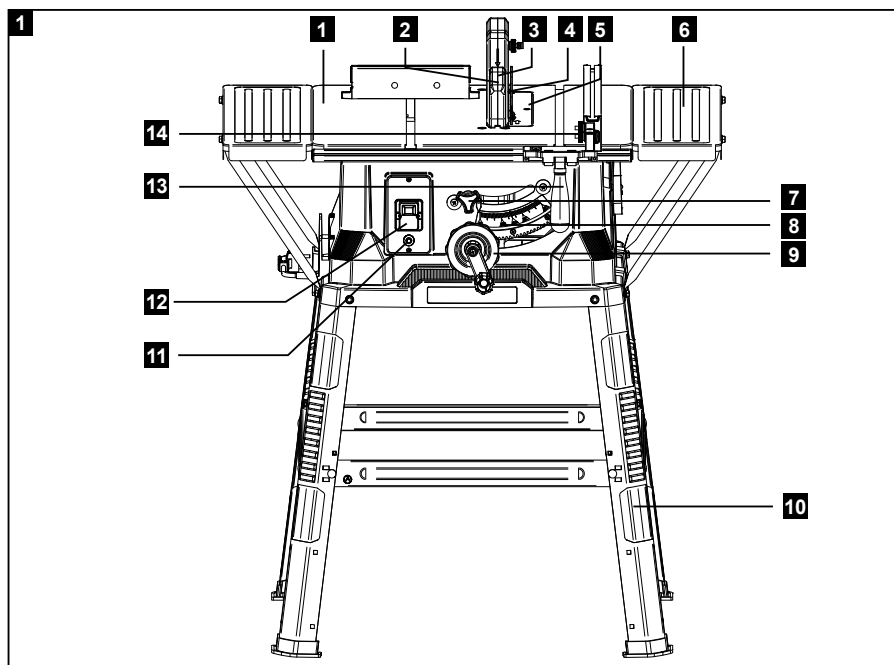
Art.Nr.
59013139927 / 59013139931
AusgabeNr.
59013139927_2001
Rev.Nr.
30/08/2022

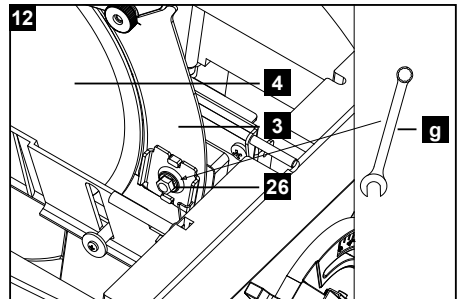
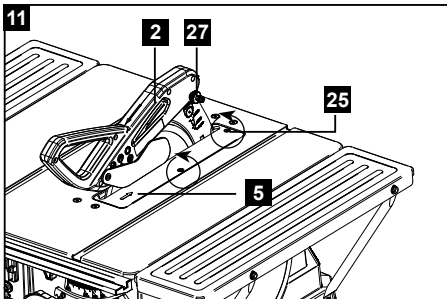
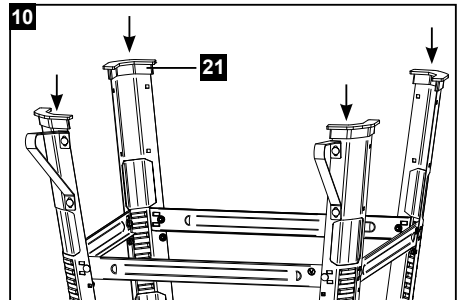
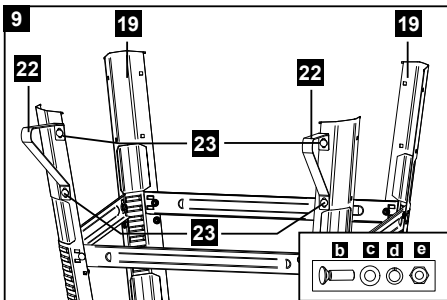
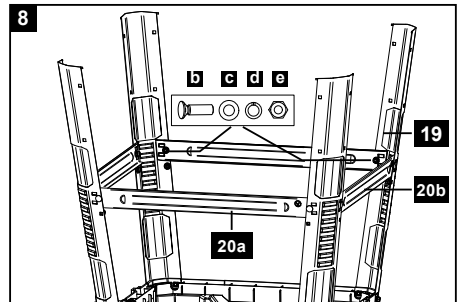
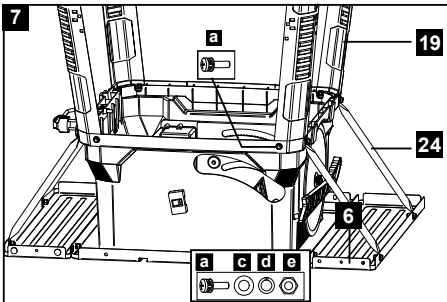
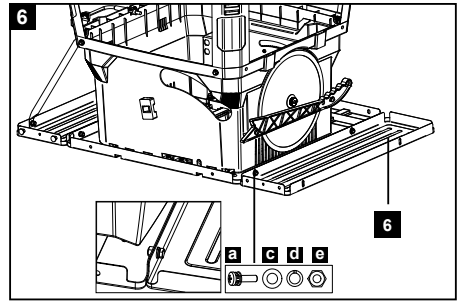
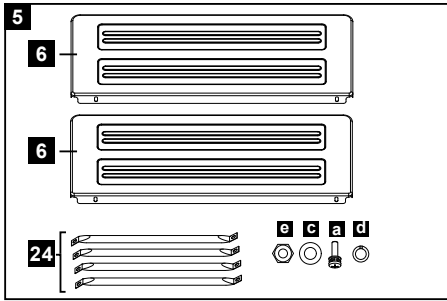


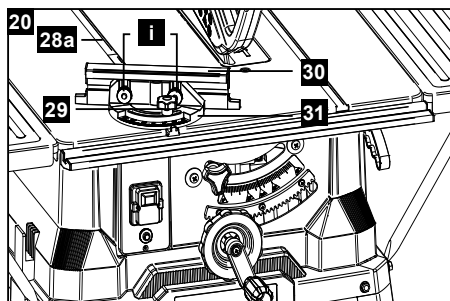
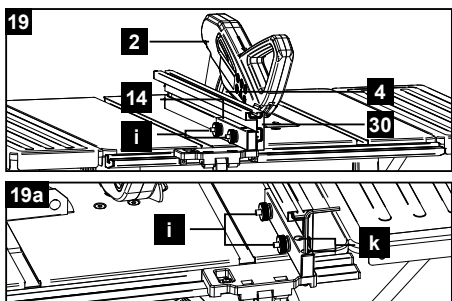
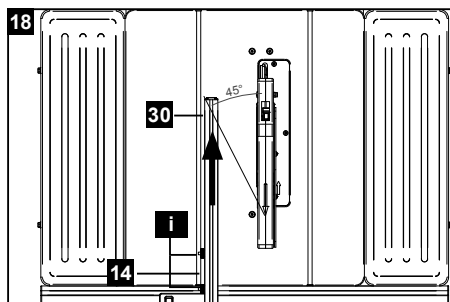
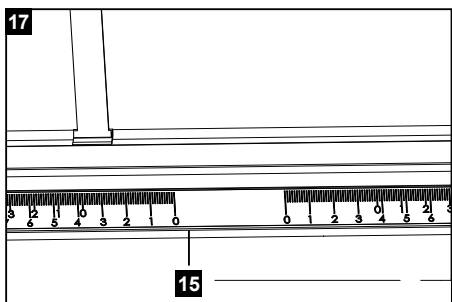
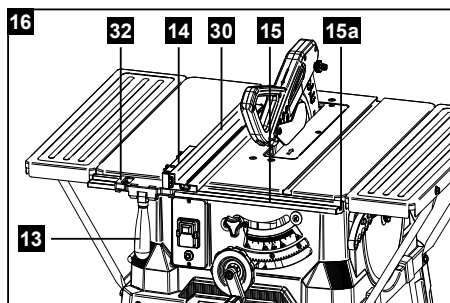
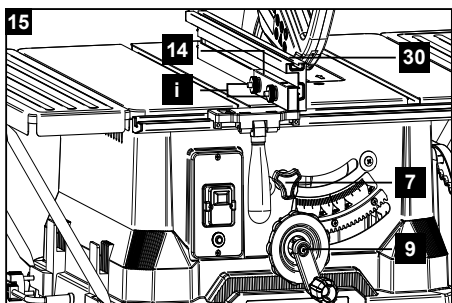
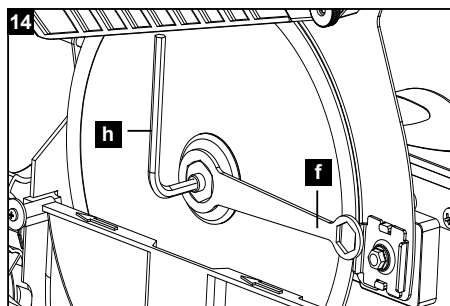
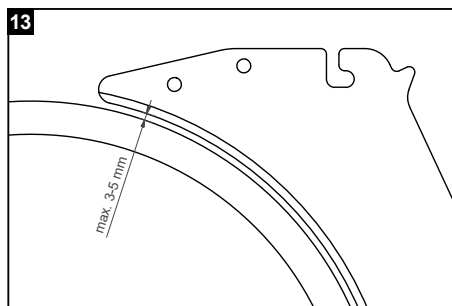
HS110x

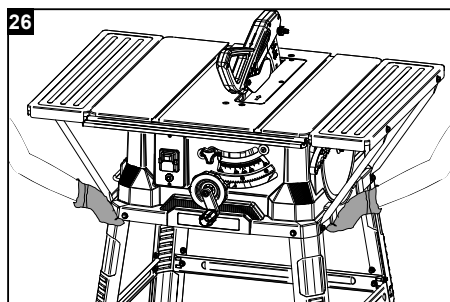
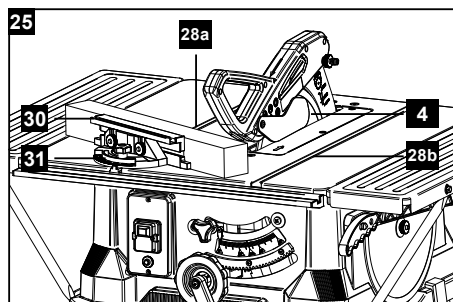
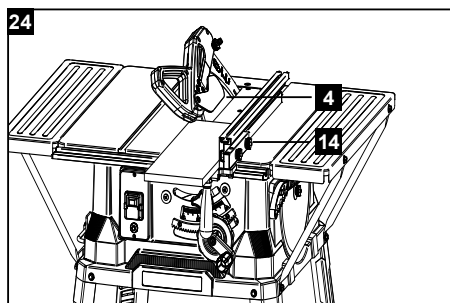
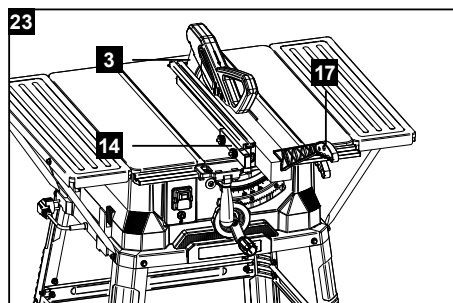
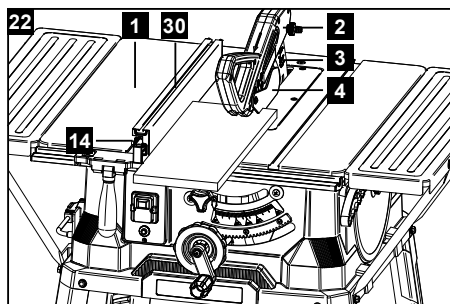
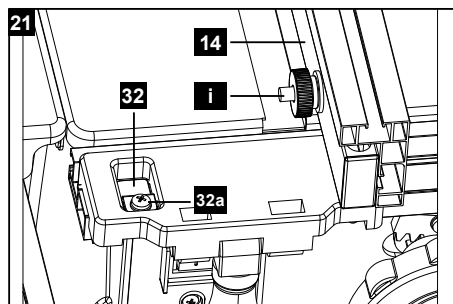
DE	Tischkreissäge Originalbedienungsanleitung	7
GB	Circular table saw Translation of original instruction manual	28
FR	Scie circulaire sur table Traduction des instructions d'origine	45
IT	Sega circolare da banco La traduzione dal manuale di istruzioni originale	64
HU	Asztali körfűrész Eredeti használati utasítás fordítása	83

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung.
Technische Änderungen vorbehalten. Abbildungen beispielhaft!







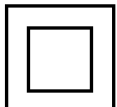


Inhaltsverzeichnis:

Seite:

1.	Erklärung der Symbole auf dem Gerät.....	8
2.	Einleitung	9
3.	Gerätebeschreibung	9
4.	Lieferumfang	10
5.	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
6.	Sicherheitshinweise	11
7.	Technische Daten	17
8.	Vor Inbetriebnahme	17
9.	Montage	18
10.	Bedienung.....	19
11.	Betrieb.....	20
12.	Transport.....	22
13.	Wartung	23
14.	Lagerung.....	23
15.	Elektrischer Anschluss	24
16.	Entsorgung und Wiederverwertung	24
17.	Störungsabhilfe.....	25
18.	Konformitätserklärung	103

1. Erklärung der Symbole auf dem Gerät

	WARNUNG: Bei Nichteinhaltung Lebensgefahr, Verletzungsgefahr oder Beschädigung des Werkzeugs möglich!
	Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.
	Schutzbrille tragen.
	Gehörschutz tragen.
	Staubschutzmaske tragen.
	Schutzhandschuhe tragen.
	ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Nicht in das laufende Sägeblatt greifen.
	Schutzklasse II (Doppelisolierung)
	Das Produkt entspricht den geltenden europäischen Richtlinien.

2. Einleitung

Hersteller:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Verehrter Kunde,

wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Arbeiten mit Ihrem neuen Gerät.

Hinweis:

Der Hersteller dieses Gerätes haftet nach dem geltenden Produkthaftungsgesetz nicht für Schäden, die an diesem Gerät oder durch dieses Gerät entstehen bei:

- unsachgemäßer Behandlung,
- Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
- Reparaturen durch Dritte, nicht autorisierte Fachkräfte,
- Einbau und Austausch von nicht originalen Ersatzteilen,
- nicht bestimmungsgemäßer Verwendung,
- Ausfällen der elektrischen Anlage bei Nichtbeachtung der elektrischen Vorschriften und VDE-Bestimmungen 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Beachten Sie:

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, Ihr Elektrowerkzeug kennenzulernen und dessen bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie Sie mit dem Elektrowerkzeug sicher, fachgerecht und wirtschaftlich arbeiten, und wie Sie Gefahren vermeiden, Reparaturkosten sparen, Ausfallzeiten verringern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Elektrowerkzeugs erhöhen.

Zusätzlich zu den Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungsanleitung müssen Sie unbedingt die für den Betrieb des Elektrowerkzeugs geltenden Vorschriften Ihres Landes beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, in einer Plastikhülle geschützt vor Schmutz und Feuchtigkeit, bei dem Elektrowerkzeug auf. Sie muss von jeder Bedienungsperson vor Aufnahme der Arbeit gelesen und sorgfältig beachtet werden. An dem Elektrowerkzeug dürfen nur Personen arbeiten, die im Gebrauch des Elektrowerkzeugs unterwiesen und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

Das geforderte Mindestalter ist einzuhalten.

Neben den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweisen und den besonderen Vorschriften Ihres Landes sind die für den Betrieb von baugleichen Maschinen allgemein anerkannten technischen Regeln zu beachten.

Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

3. Gerätebeschreibung

1. Säge Tisch
2. Sägeblattschutz
3. Spaltkeil (nicht sichtbar)
4. Sägeblatt (nicht sichtbar)
5. Tischeinlage
6. Tischverbreiterung
7. Feststellgriff
8. Skala
9. Handrad
10. Untergestell
11. Überlastschalter
12. Ein-/Ausschalter
13. Exzenterhebel
14. Parallelanschlag mit Rändelmutter (i)
15. Führungsschiene lang
- 15a. Endkappen
16. Absaugadapter
17. Schiebstock
18. Halterung zur Sägeblattaufbewahrung
19. Standbeine
- 20a. Mittelstrebe A (2x)
- 20b. Mittelstrebe B (2x)
21. Gummifüße (4x)
22. Standbügel (2x)
23. Befestigungspunkte
24. Tischstützen
25. Senkkopfschrauben Tischeinlage
26. Befestigungsschraube Spaltkeil
27. Schraube mit Mutter und Beilagscheibe
- 28a. Nut
- 28b. Nut
29. Rändelschraube
30. Anschlagschiene
31. Queranschlag mit Rändelmutter (i)
32. Schauglas
- 32a. Schraube am Schauglas

4. Lieferumfang

• Sägetisch mit vormontiertem Sägeblatt	1x
• Sägeblattschutz (2)	1x
• Spaltkeil (3)	1x
• Parallelanschlag (14)	1x
• Anschlagsschiene (30)	1x
• Queranschlag (31)	1x
• Tischverbreiterung (6)	2x
• Schiebestock (17)	1x
• Standbeine (19)	4x
• Mittelstreben (20a & 20b)	4x
• Gummifüße (21)	4x
• Standbügel (22)	2x
• Tischstützen (24)	4x
• Bedienungsanleitung	1x
• Sechskantschraube mit Kreuzschlitz mit montierter U-Scheibe/Federring (a)	16x
• Schlossschraube (b)	12x
• U-Scheibe (c)	28x
• Federring (d)	28x
• Muttern (e)	28x
• Ringschlüssel SW 10/22 (f)	1x
• Gabelschlüssel SW 10 (g)	1x
• Innensechskantschlüssel HX 6 (h)	1x
• Sechskantschrauben (k)	2x

5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Tischkreissäge dient zum Längs- und Querschneiden (nur mit Queranschlag) von Hölzern aller Art, entsprechend der Maschinengröße. Rundhölzer aller Art dürfen nicht geschnitten werden.

Die Maschine darf nur nach ihrer Bestimmung verwendet werden. Jede weitere darüber hinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Für daraus hervorgehende Schäden oder Verletzungen aller Art haftet der Benutzer/Bediener und nicht der Hersteller.

Es dürfen nur für die Maschine geeignete Sägeblätter (HM- oder CV-Sägeblätter) verwendet werden. Die Verwendung von HSS-Sägeblättern und Trennscheiben aller Art ist untersagt.

Bestandteil der bestimmungsgemäßen Verwendung ist auch die Beachtung der Sicherheitshinweise, sowie der Montageanleitung und Betriebshinweise in der Bedienungsanleitung.

Personen, die die Maschine bedienen und warten, müssen mit dieser vertraut und über mögliche Gefahren unterrichtet sein. Darüber hinaus sind die geltenden Unfallverhütungsvorschriften genauestens einzuhalten.

Sonstige allgemeine Regeln in arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Bereichen sind zu beachten.

⚠ ACHTUNG

Beim Benutzen von Geräten müssen einige Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, um Verletzungen und Schäden zu verhindern. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise deshalb sorgfältig durch. Bewahren Sie diese gut auf, damit Ihnen die Informationen jederzeit zur Verfügung stehen. Falls Sie das Gerät an andere Personen übergeben sollten, händigen Sie diese Bedienungsanleitung / Sicherheitshinweise bitte mit aus. Wir übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung und den Sicherheitshinweisen entstehen.

Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers und daraus entstehende Schäden gänzlich aus.

Trotz bestimmungsgemäßer Verwendung können bestimmte Restrisikofaktoren nicht vollständig ausgeräumt werden. Bedingt durch Konstruktion und Aufbau der Maschine können folgende Risiken auftreten:

- Berührung des Sägeblattes im nicht abgedeckten Sägebereich.
- Eingreifen in das laufende Sägeblatt (Schnittverletzung)
- Rückschlag von Werkstücken und Werkstückteilen
- Sägeblattbrüche
- Herausschleudern von fehlerhaften Hartmetallteilen des Sägeblattes
- Gehörschäden bei Nichtverwendung des nötigen Gehörschutzes.
- Gesundheitsschädliche Emissionen von Holzstäuben bei Verwendung in geschlossenen Räumen.

Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder industriellen Einsatz konstruiert wurden. Wir übernehmen keine Gewährleistung, wenn das Gerät in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben sowie bei gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird.

6. Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

⚠ WARNUNG: Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Elektrowerkzeug versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzleitung) oder auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzleitung).

1) Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.** Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.** Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.** Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren.

2) Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeuges muss in die Steckdose passen.** Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit Schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen. Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlages.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.** Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.**

Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlages.

- d) **Zweckentfremden Sie die Anschlussleitung nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.** Halten Sie die Anschlussleitung fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegendenden Teilen. Beschädigte oder verwinkelte Anschlussleitungen erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlages.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungsleitungen, die auch für den Außenbereich geeignet sind.** Die Anwendung einer für den Außenbereich geeigneten Verlängerungsleitung verringert das Risiko eines elektrischen Schlages.
- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.** Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters vermindert das Risiko eines elektrischen Schlages.

3) Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.** Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.** Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.** Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Elektrowerkzeug eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.

- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.** Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Teil des Elektrowerkzeugs befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.** Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare und Kleidung fern von sich bewegenden Teilen.** Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- g) **Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, sind diese anzuschließen und richtig zu verwenden.** Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.
- h) **Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.** Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

4) Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) **Überlasten Sie das Elektrowerkzeug nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.** Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- b) **Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.** Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.
- c) **Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie einen abnehmbaren Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Einsatzwerkzeugteile wechseln oder das Elektrowerkzeug weglegen.** Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.
- d) **Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

Lassen Sie keine Personen das Elektrowerkzeug benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.

- e) **Pflegen Sie Elektrowerkzeuge und Einsatzwerkzeug mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Elektrowerkzeuges reparieren.** Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.
- f) **Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.** Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.
- g) **Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen.** Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- h) **Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.** Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

5) Service

- a) **Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.** Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

Sicherheitshinweise für Tischkreissägen

Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise

- a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.

b) Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.

Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.

c) Befestigen Sie nach Fertigstellung von Arbeitsvorgängen (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren), bei denen das Entfernen von Schutzabdeckung und/oder Spaltkeil erforderlich ist, unverzüglich wieder das Schutzsystem.

Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen.

d) Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.

Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.

e) Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung. Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.

f) Damit der Spaltkeil funktionieren kann, muss er auf das Werkstück einwirken. Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden.

g) Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt. Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

a) ⚠ GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.

Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hin lenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.

b) Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt zu.

Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden.

c) Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung. Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.

d) Üben Sie bei Längsschnitten die Zufuhrkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebestock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebepblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.

Derartige Arbeitshilfsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.

e) Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebestock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.

Der Schiebestock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.

f) Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesagten Schiebestock.

Ein beschädigter Schiebestock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.

g) Arbeiten Sie nicht „freihändig“. Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen. „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen.

Freihändiges Sägen führt zu Fehlausrichtung, Verklemmen und Rückschlag.

h) Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.

Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.

i) Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägeblatts ab, so dass diese waagrecht bleiben.

Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägetischs abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.

- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen oder verdrehen Sie das Werkstück nicht. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.**

Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.

- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.
- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz-Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.

Rückschlag - Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise

Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.

In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Sägetisch angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert. Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.

- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagschiene befindet.**

Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.

- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.**

Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.

- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.**

Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.

- d) **Richten Sie die Anschlagschiene parallel zum Sägeblatt aus.**

Eine nicht ausgerichtete Anschlagschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.

- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z. B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagschiene zu führen.**

Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.

- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.**

Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.

- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.**

Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.

- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknötet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagschiene geführt werden können.**

Ein verzogenes, verknötetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.

- i) **Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke.**
Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.
- j) **Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.**
Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- k) **Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschränkt. Verwenden Sie niemals verzogene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen.**
Scharfe und richtig geschränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.

Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen

- a) **Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird.**
Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen.
- b) **Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist.**
Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
- c) **Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben.**
Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Boden können zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Säge Tisch und/oder von der Staubabsaugung.**
Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.

- e) **Sichern Sie die Tischkreissäge.**
Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
- f) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten.**
Ablenkung oder mögliche Verklebungen können gefährlich sein.
- g) **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z.B. rautenförmig oder rund).**
Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- h) **Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z. B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern.**
Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.
- i) **Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker.**
Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
- j) **Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge.**
Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Sägeblättern

1. Setzen Sie nur Einsatzwerkzeuge ein, wenn Sie den Umgang damit beherrschen.
2. Beachten Sie die Höchstzahl. Die auf dem Einsatzwerkzeug angegebene Höchstzahl darf nicht überschritten werden. Halten Sie, falls angegeben, den Drehzahlbereich ein.
3. Beachten Sie die Motor- Sägeblatt- Drehrichtung.
4. Verwenden Sie keine Einsatzwerkzeuge mit Rissen. Mustern Sie gerissene Einsatzwerkzeuge aus. Eine Instandsetzung ist nicht zulässig.
5. Reinigen Sie die Spanflächen von Verschmutzungen, Fett, Öl und Wasser.

6. Verwenden Sie keine losen Reduzierringe oder -buchsen zum Reduzieren von Bohrungen bei Kreissägeblättern.
7. Achten Sie darauf, dass fixierte Reduzierringe zum Sichern des Einsatzwerkzeuges den gleichen Durchmesser und mindestens 1/3 des Schnittdurchmessers haben.
8. Stellen Sie sicher, dass fixierte Reduzierringe parallel zueinander sind.
9. Handhaben Sie Einsatzwerkzeuge mit Vorsicht. Bewahren Sie diese am besten in der Originalverpackung oder speziellen Behältnissen auf. Tragen Sie Schutzhandschuhe, um die Griffsicherheit zu verbessern und das Verletzungsrisiko weiter zu mindern.
10. Stellen Sie vor der Benutzung von Einsatzwerkzeugen sicher, dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß befestigt sind.
11. Vergewissern Sie sich vor dem Einsatz, dass das von Ihnen benutzte Einsatzwerkzeug den technischen Anforderungen dieses Elektrowerkzeuges entspricht und ordnungsgemäß befestigt ist.
12. Benutzen Sie das mitgelieferte Sägeblatt nur für Sägearbeiten in Holz, niemals zum Bearbeiten von Metallen.
13. Verwenden Sie das richtige Sägeblatt für das zu bearbeitende Material.
14. Verwenden Sie nur ein Sägeblatt mit einem Durchmesser entsprechend den Angaben auf der Säge.
15. Verwenden Sie nur Sägeblätter, die mit einer gleich großen oder höheren Drehzahl als der auf dem Elektrowerkzeug gekennzeichnet sind.
16. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die, falls sie zum Schneiden von Holz oder ähnlichen Werkstoffen vorgesehen sind, EN 847-1 entsprechen.
17. Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstungen, wie z.B.:
 - Gehörschutz;
 - Schutzhandschuhe beim Hantieren mit Sägeblättern.
18. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Sägeblätter, die EN 847-1 entsprechen. Warnung! Achten Sie beim Wechseln des Sägeblattes darauf, dass die Schnittbreite nicht kleiner und die Stamblattdicke des Sägeblattes nicht größer ist als die Dicke des Spaltkeils!
19. Vermeiden Sie beim Sägen von Holz und Kunststoffen eine Überhitzung der Sägezähne. Reduzieren Sie die Vorschubgeschwindigkeit, um zu vermeiden, dass der Kunststoff schmilzt.

20. Beachten Sie, dass komplizierte Verdecktschnittverfahren und Schneiden von Schrägen/Keilen nicht zulässig sind.
21. Führen Sie Längsschneiden mit Neigung nicht auf der Seite, zu der hin geneigt wird, durch.

Restrisiken

Das Elektrowerkzeug ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können beim Arbeiten einzelne Restrisiken auftreten.

- Gefährdung der Gesundheit durch Strom bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen.
- Des Weiteren können trotz aller getroffener Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.
- Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Sicherheitshinweise“ und die „Bestimmungsgemäße Verwendung“ sowie die Bedienungsanweisung insgesamt beachtet werden.
- Belasten Sie die Maschine nicht unnötig: zu starker Druck beim Sägen beschädigt das Sägeblatt schnell. Dies kann zu einer Leistungsverminderung der Maschine bei der Verarbeitung und einer Verminderung der Schnittgenauigkeit führen.
- Vermeiden Sie zufällige Inbetriebsetzungen der Maschine: beim Einführen des Steckers in die Steckdose darf die Betriebstaste nicht gedrückt werden.
- Verwenden Sie das Werkzeug, das in diesem Handbuch empfohlen wird. So erreichen Sie, dass Ihre Säge optimale Leistungen erbringt.
- Halten Sie Ihre Hände vom Arbeitsbereich fern, wenn die Maschine in Betrieb ist.
- Bevor Sie Einstell- oder Wartungsarbeiten vornehmen, schalten Sie das Gerät ab und ziehen den Netzstecker.

⚠ WARNUNG

Dieses Elektrowerkzeug erzeugt während des Betriebs ein elektromagnetisches Feld. Dieses Feld kann unter bestimmten Umständen aktive oder passive medizinische Implantate beeinträchtigen. Um die Gefahr von ernsthaften oder tödlichen Verletzungen zu verringern, empfehlen wir Personen mit medizinischen Implantaten ihren Arzt und den Hersteller vom medizinischen Implantat zu konsultieren, bevor das Elektrowerkzeug bedient wird.

7. Technische Daten

Wechselstrommotor	230 -240V~ 50Hz
Leistung S1	1800 Watt
Betriebsart	S6 40% * 2000 Watt
Leerlaufdrehzahl	5000 min ⁻¹
Hartmetallsägeblatt	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Anzahl der Zähne	24
Dicke Spaltkeil	2,5 mm
min. Maß Werkstück B x L x H	10 x 50 x 1 mm
Tischgröße	850 x 580 mm
Schnitthöhe max. 90°	85 mm
Schnitthöhe max. 45°	65 mm
Höhenverstellung	0 - 85 mm
Sägeblatt schwenkbar	0 - 45°
Absauganschluss	ø 40 mm
Gewicht ca.	21,5 kg

* Betriebsart S6 40%: Durchlaufbetrieb mit Aussetzbelastung (Spieldauer 10 min). Um den Motor nicht unzulässig zu erwärmen darf der Motor 40% der Spieldauer mit der angegebenen Nennleistung betrieben werden und muss anschließend 60% der Spieldauer ohne Last weiterlaufen.

Geräuschwerte

Die Geräuschwerte wurden entsprechend EN 62841 ermittelt.

Schalldruckpegel L_{pA}	97 dB(A)
Unsicherheit K_{pA}	3 dB
Schallleistungspegel L_{WA}	110 dB(A)
Unsicherheit K_{WA}	3 dB

Tragen Sie einen Gehörschutz.

Die Einwirkung von Lärm kann Hörverlust bewirken. Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 62841.

HINWEIS: Die angegebenen Geräuschemissionswerte sind nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und können zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden können.

Die angegebenen Geräuschemissionswerte können auch zu einer vorläufigen Einschätzung der Belastung verwendet werden.

⚠ WARNUNG: Die Geräuschemissionen können während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von den Angabewerten abweichen, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird, insbesondere, welche Art von Werkstück bearbeitet wird. Ergreifen Sie Maßnahmen, um sich gegen Lärmbelastungen zu schützen. Berücksichtigen Sie dabei den gesamten Arbeitsablauf, also auch Zeitpunkte, zu denen das Elektrowerkzeug ohne Last arbeitet oder ausgeschaltet ist. Geeignete Maßnahmen umfassen unter anderem eine regelmäßige Wartung und Pflege des Elektrowerkzeuges und der Einsatzwerkzeuge, regelmäßige Pausen sowie eine gute Planung der Arbeitsabläufe.

8. Vor Inbetriebnahme

- Öffnen Sie die Verpackung und nehmen Sie das Gerät vorsichtig heraus.
- Entfernen Sie das Verpackungsmaterial sowie Verpackungs-/ und Transportsicherungen (falls vorhanden).
- Überprüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Kontrollieren Sie das Gerät und die Zubehörteile auf Transportschäden.
- Bewahren Sie die Verpackung nach Möglichkeit bis zum Ablauf der Garantiezeit auf.

⚠ GEFAHR

Gerät und Verpackungsmaterialien sind kein Kinderspielzeug! Kinder dürfen nicht mit Kunststoffbeuteln, Folien und Kleinteilen spielen! Es besteht Verschluckungs- und Erstickungsgefahr!

- Die Maschine muss standsicher aufgestellt werden. Schrauben Sie sie dazu auf einer Werkbank, dem Untergestell o. ä. fest. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die sich auf der Innenseite der Gestellfüße befinden.
- Vor Inbetriebnahme müssen alle Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß montiert sein.

- Das Sägeblatt muss frei laufen können.
- Bei bereits bearbeitetem Holz auf Fremdkörper, wie z.B. Nägel oder Schrauben, usw. achten.
- Bevor Sie den Ein-/Ausschalter betätigen, vergewissern Sie sich, ob das Sägeblatt richtig montiert ist und bewegliche Teile leichtgängig sind.
- Überzeugen Sie sich vor dem Anschließen der Maschine, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Netzdaten übereinstimmen.
- Schließen Sie die Maschine nur an eine ordnungsgemäß installierte Schutzkontakt-Steckdose an, die mit mindestens 16 A abgesichert ist.

9. Montage

⚠ **WARNUNG: Verletzungsgefahr!**

Wenn Sie die Tischkreissäge unsachgemäß montieren, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

Montieren Sie die Tischkreissäge vor Inbetriebnahme ordnungsgemäß und vollständig, einschließlich aller Abdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen.

Stecken Sie den Netzstecker keinesfalls vor Abschluss der Montage in die Steckdose.

Wenn Verbindungen mit einer Sechskantschraube, Mutter, Federring und Unterlegscheibe gesichert werden, müssen die Unterlegscheibe und der Federring unter der Sechskantschraube angebracht werden. Der Federring liegt dabei immer direkt an der (Innen-) Sechskantschraube bzw. Mutter.

Sechskantschrauben müssen jeweils von außen nach innen eingesteckt werden und die Verbindungen mit Muttern von innen gesichert werden. Muttern und Schrauben dürfen während der Montage nur handfest angezogen werden, sodass sie nicht herausfallen können.

Wenn Sie die Muttern und Schrauben bereits vor der Endmontage festziehen, kann die Tischkreissäge nicht korrekt und standsicher aufgestellt werden.

9.1 Gestell und Tischverbreiterung montieren (Abb. 4-10)

1. Tischkreissäge umdrehen und auf den Boden legen.
2. Tischverbreiterung (6) am Säge Tisch (1) mittels der Sechskantschrauben (a), den U-Scheiben (c), den Federringen (d) und den Muttern (e) locker befestigen (Abb. 6).

3. Die vier Standbeine (19) werden zusammen mit den Tischstützen (24) am Gehäuse verschraubt (Abb. 7).
4. Die Tischstützen (24) mittels den Sechskantschrauben (a), den U-Scheiben (c), den Federringen (d) und den Muttern (e) an den Tischverbreiterungen (6) locker befestigen. Die Standbeine (19) und die Tischstützen (24) mit der Sechskantschrauben (a) am Gehäuse der Tischkreissäge locker anziehen.
5. Jetzt die vier Mittelstreben (20a, 20b) locker an den Standbeinen (19) verschrauben. Verwenden Sie die Schlossschrauben (b), die U-Scheiben (c), die Federringe (d) und die Muttern (e) (Abb. 8).
6. An den Bohrungen in den hinteren Standbeinen (19) die Standbügel (22) verschrauben. Montage material: jeweils 2 Schlossschrauben (b), die U-Scheiben (c), die Federringe (d) und die Muttern (e) (Abb. 9).
- ACHTUNG:** Beide Standbügel (22) müssen an der Rückseite der Maschine an den Befestigungspunkten (23) befestigt werden (Abb. 9).
7. Tischverbreiterung (6) eben mit dem Säge Tisch (1) ausrichten.
8. Anschließend sämtliche Schrauben der Standbeine (19) und der Tischverbreiterung (6) festziehen.
9. Nun die Gummifüße (21) auf die Standbeine (19) aufstecken (Abb. 10).
10. Die Tischkreissäge auf das Untergestell (11) stellen.

9.2 Sägeblattschutz montieren/demontieren (Abb. 11+12)

1. Schraube mit Mutter und Beilagscheibe (27) des Sägeblattschutzes (2) lösen. Den Sägeblattschutz (2) von oben auf den Spaltkeil (3) aufsetzen.
2. Schraube mit Mutter und Beilagscheibe (27) montieren, so dass die Schraube (27) fest im Langloch sitzt.
3. Schraube (27) nicht zu fest anziehen. Der Sägeblattschutz (2) muss frei beweglich bleiben.
4. Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

⚠ **WARNUNG:** Vor Sägebeginn muss der Sägeblattschutz (2) auf das Sägegut abgesenkt werden.

Prüfen Sie den Sägeblattschutz (2) nach der Montage auf die korrekte Funktion. Heben Sie den Sägeblattschutz an und lassen Sie diesen los. Der Sägeblattschutz sollte sich selbstständig in die Ausgangslage zurückbewegen.

9.3 Spaltkeil montieren / einstellen (Abb. 11-14)

Achtung! Netzstecker ziehen! Die Einstellung des Sägeblatts (4) muss nach jedem Sägeblattwechsel überprüft werden.

1. Sägeblatt (4) auf max. Schnitttiefe einstellen, in die 0° Stellung bringen und arretieren.
2. Sägeblattschutz (2) demontieren (nicht bei Erstmontage).
3. Die beiden Senkkopfschrauben Tischeinlage (25) lösen und die Tischeinlage (5) herausnehmen.
4. Die Befestigungsschraube Spaltkeil (26) lockern (verwenden Sie hierzu den mitgelieferten Gabelschlüssel SW10).
5. Spaltkeil (3) nach oben schieben.
6. Der Abstand zwischen Sägeblatt (4) und Spaltkeil (3) soll 3-5 mm sein. (Abb. 13)
7. Die Befestigungsschraube (26) wieder festziehen und die Tischeinlage (5) montieren.
8. Sägeblattschutz (2) mit der Schraube mit Mutter und Beilagscheibe (27) montieren.

Bei der Demontage des Spaltkeils gehen Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge wie in 9.3 beschrieben vor.

9.4 Absaugvorrichtung anschließen (Abb. 2)

1. Stecken Sie einen Absaugschlauch an den Absaugadapter (16) an. Sichern Sie den Absaugschlauch eventuell mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten), um ein Abrutschen vom Absaugadapter (16) zu verhindern.
2. Ein Haushaltsstaubsauger ist nicht als Absaugvorrichtung geeignet. Verwenden Sie einen Mehrzwecksauger oder eine ausdrückliche Späneabsauganlage.

10. Bedienung

⚠ ACHTUNG!

Vor der Inbetriebnahme das Gerät unbedingt komplett montieren!

10.1 Ein-/Ausschalter (Abb. 3)

- Durch Drücken der grünen Taste „I“ kann die Säge eingeschaltet werden. Vor Beginn des Sägens abwarten, bis das Sägeblatt seine maximale Drehzahl erreicht hat.
- Um die Säge wieder auszuschalten, muss die rote Taste „0“ gedrückt werden.

10.2 Schnitttiefe einstellen (Abb. 1+3)

Durch Drehen des Handrades (9) kann das Sägeblatt (4) auf die gewünschte Schnitttiefe eingestellt werden.

- **Entgegen dem Uhrzeigersinn:** größere Schnitttiefe
 - **Im Uhrzeigersinn:** kleinere Schnitttiefe
- Überprüfen Sie die Einstellung anhand eines Probesschnittes.

10.3 Winkel einstellen (Abb. 1, 15, 19, 20)

Mit der Tischkreissäge können Schrägschnitte nach links von 0°-45° zum Parallelanschlag (14) ausgeführt werden.

△ Prüfen Sie vor jedem Schnitt, dass zwischen Anschlagsschiene (30), Queranschlag (31) und Sägeblatt (4) keine Kollision möglich ist.

1. Feststellgriff (7) lösen.
2. Durch Drehen des Handrads (9) das gewünschte Winkelmaß an der Skala (8) einstellen.
3. Feststellgriff (7) in gewünschter Winkelstellung arretieren.

10.4 Verwendung des Parallelanschlages (Abb. 15-21)

10.4.1 Anschlaghöhe einstellen (Abb. 15+16)

- Die Anschlagsschiene (30) des Parallelanschlages (14) besitzt zwei verschieden hohe Führungsflächen.
- Je nach Dicke der zu schneidenden Materialien muss die Anschlagsschiene (30), für dickes Material (über 25 mm Werkstückdicke) und für dünnes Material (unter 25 mm Werkstückdicke) verwendet werden.

10.4.2 Anschlagsschiene drehen (Abb. 15)

1. Lockern Sie zum Drehen der Anschlagsschiene (30) zuerst die Rändelmutter (i).
2. Nun kann die Anschlagsschiene (30) von dem Parallelanschlag (14) abgezogen und mit der entsprechenden Führung wieder über diese geschoben werden.
3. Ziehen Sie die Rändelmutter (i) wieder an.
4. Die Anschlagsschiene (30) kann je nach Bedarf links oder rechts von dem Parallelanschlag (14) angebracht werden. Montieren Sie hierzu nur die Schrauben von der anderen Seite des Parallelanschlages (14).

10.4.3 Schnittbreite einstellen (Abb. 16+17)

Beim Längsschneiden von Holzteilen muss der Parallelanschlag (14) verwendet werden.

1. Den Parallelanschlag (14) von oben auf die Führungsschiene (15) für Parallelanschlag (14) setzen.
2. Auf der Führungsschiene (15) für Parallelanschlag (14) befinden sich 2 Skalen, welche den Abstand zwischen Parallelanschlag (14) und Sägeblatt (4) anzeigen.
3. Wählen Sie abhängig davon, ob die Anschlagschiene (30) für die Bearbeitung von dickem oder dünnem Material gedreht ist, die passende Skala:
Hohe Anschlagschiene: dickes Material
Niedrige Anschlagschiene: dünnes Material
4. Parallelanschlag (14) auf das gewünschte Maß am Schauglas einstellen und mit dem Exzenterhebel (13) für Parallelanschlag (14) fixieren.

10.4.4 Anschlaglänge einstellen (Abb. 18)

Um das Klemmen des Schnittgutes zu vermeiden, ist die Anschlagschiene (30) in Längsrichtung verschiebbar.

Faustregel: Das hintere Ende des Anschlages stößt an eine gedachte Linie. Diese beginnt etwa bei der Sägeblattmitte und verläuft unter 45° nach hinten.

1. Benötigte Schnittbreite einstellen.
2. Rändelmutter (i) lockern und Anschlagschiene (30) so weit verschieben, bis die gedachte 45° Linie berührt wird.
3. Rändelmutter (i) wieder festziehen.

10.4.5 Justieren des Parallelanschlags (Abb. 19+19a)

ACHTUNG: Sägeblattschutz (2) abnehmen (siehe 9.2).

1. Sägeblatt (4) auf maximale Schnitttiefe einstellen.
2. Parallelanschlag (14) so einstellen, dass die Anschlagschiene (30) das Sägeblatt berührt (Einstellung für dickes Material, siehe 10.4.3).

Stellen Sie bei der Montage oder Einstellung des Parallelanschlags sicher, dass der Parallelanschlag parallel zum Sägeblatt ausgerichtet werden sollte.

Falls der Parallelanschlag (14) nicht in einer Linie mit dem Sägeblatt (4) verläuft, wie folgt vorgehen:

1. Sechslantchrauben (k) am Parallelanschlag so weit lösen, dass sich der Parallelanschlag (14) parallel zum Sägeblatt (4) ausrichten lässt.
2. Schrauben (k) wieder festziehen.

10.5 Verwendung des Queranschlags (Abb. 20)

Beim Zuschneiden muss der Queranschlag (31) mit der Anschlagschiene (30) verlängert werden.

1. Queranschlag (31) in die Nut (28a) des Sägeblattes schieben.
2. Rändelschraube (29) lockern.
3. Queranschlag (31) drehen, bis das gewünschte Winkelmaß eingestellt ist. Die Kerbe am Führungsstab zeigt den eingestellten Winkel.
4. Rändelschraube (29) wieder festziehen.
5. Um den Queranschlag (31) mit der Anschlagschiene (30) zu verlängern, muss die Anschlagschiene (30) vom Parallelanschlag (14) entnommen werden. Nun ist die Anschlagschiene, wie in Abb. 20 gezeigt zu montieren, hierzu die Rändelmutter (i) verwenden.

ACHTUNG: Die Anschlagschiene (30) nicht zu weit in Richtung Sägeblatt schieben. Der Abstand zwischen Anschlagschiene (30) und Sägeblatt (4) sollte ca. 2 cm betragen.

10.6 Justieren der Skala des Parallelanschlags (Abb. 21)

Kontrollieren Sie, ob die Anzeige am Schauglas (32) des Parallelanschlags (14) korrekte Werte in Bezug zur Schnittlinie anzeigt. Ist dies nicht der Fall, wie folgt vorgehen:

1. Die Schraube (32a), mit der die Anzeige am Schauglas (32) des Parallelanschlags (14) an selbstem befestigt ist, lösen. Jetzt lässt sich die Anzeige am Schauglas (32) auf die korrekte Position einstellen.
2. Nun die Schraube (32a) am Schauglas (32) wieder festziehen.

11. Betrieb

11.1 Arbeitshinweise

- Nach jeder neuen Einstellung empfehlen wir einen Probeschnitt, um die eingestellten Maße zu überprüfen.
- Nach dem Einschalten der Säge abwarten, bis das Sägeblatt seine max. Drehzahl erreicht hat, bevor Sie den Schnitt durchführen.
- Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs sichern (z. B. Abrollständer etc.).
- Achtung beim Einschneiden.
- Betreiben Sie das Gerät nur mit Absaugung.
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig die Absaugkanäle.

11.2 Eignung der Sägeblätter

- 24 Zähne: weiche Materialien, hohe Spanabnahme, grobes Schnittbild
- 48 Zähne (nicht im Lieferumfang enthalten): harte Materialien, geringere Spanabnahme, feineres Schnittbild

11.3 Längsschnitte ausführen (Abb. 22)

Hierbei wird ein Werkstück in seiner Längsrichtung durchgeschnitten. Eine Kante des Werkstücks wird gegen den Parallelanschlag (14) gedrückt, während die flache Seite auf dem Sägetisch (1) aufliegt.

Der Sägeblattschutz (2) muss immer auf das Werkstück abgesenkt werden. Die Arbeitsstellung beim Längsschnitt darf nie in einer Linie mit dem Schnittverlauf sein.

1. Parallelanschlag (14) und Anschlagsschiene (30) entsprechend der Werkstückhöhe und der gewünschten Breite einstellen.
2. Säge einschalten.
3. Hände mit geschlossenen Fingern flach auf das Werkstück legen und Werkstück an der Anschlagsschiene (30) entlang in das Sägeblatt (4) schieben.
4. Seitliche Führung mit der linken oder rechten Hand (je nach Position des Parallelanschlages) nur bis zur Vorderkante des Sägeblattschutzes (2).
5. Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) durchschieben.
6. Der Schnittabfall bleibt auf dem Sägetisch (1) liegen, bis sich das Sägeblatt (4) wieder in Ruhelage befindet.
7. Lange Werkstücke gegen Abkippen am Ende des Schneidevorgangs sichern! (z. B. Abrollständer etc.)

ACHTUNG: Der Parallelanschlag muss parallel zum Sägeblatt eingestellt werden. Überprüfen Sie die Ausrichtung und den festen Sitz des Parallelanschlages (14), vor allem während des Gebrauchs sowie bei längerem Nichtgebrauch.

Durch Vibrationen können sich Schraubverbindungen lösen. Falls erforderlich, stellen Sie den Parallelanschlag (14) wieder ein und ziehen Sie die Rändelmutter (i) wieder an. Fixieren Sie die Sechskantschrauben (k) mit dem Innensechskantschlüssel (nicht im Lieferumfang enthalten) (Abb. 19a).

11.3.1 Schmale Werkstücke schneiden (Abb. 23)

Längsschnitte von Werkstücken mit einer Breite von weniger als 120 mm müssen unbedingt unter Zuhilfenahme eines Schiebstockes (17) durchgeführt werden. Der Schiebstock (17) ist im Lieferumfang enthalten. Verschlissenen bzw. beschädigten Schiebstock (17) umgehend austauschen.

1. Den Parallelanschlag (14) entsprechend der vorgesehenen Werkstückbreite einstellen.
2. Werkstück mit beiden Händen vorschieben, im Bereich des Sägeblattes unbedingt einen Schiebstock (17) als Schubhilfe verwenden.
3. Werkstück immer bis zum Ende des Spaltkeils (3) durchschieben.

⚠ ACHTUNG: Bei kurzen Werkstücken ist der Schiebstock schon bei Schnittbeginn zu verwenden.

11.3.2 Sehr schmale Werkstücke schneiden

Für Längsschnitte von sehr schmalen Werkstücken mit einer Breite von 30 mm und weniger ist unbedingt ein Schiebeholz zu verwenden. Das Schiebeholz ist nicht im Lieferumfang enthalten! (Erhältlich im einschlägigen Fachhandel) Ersetzen Sie verschlissenes Schiebeholz rechtzeitig.

Werkstücke können beim Sägen zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt eingeklemmt, vom Sägeblatt erfasst und weggeschleudert werden. Deshalb ist die niedrige Führungsfläche des Parallelanschlages zu bevorzugen. Stellen Sie bei Bedarf die Anschlagsschiene um (siehe 10.4.2).

1. Der Parallelanschlag ist auf die Zuschnittbreite des Werkstücks einzustellen.
2. Werkstück mit Schiebeholz gegen die Anschlagsschiene drücken und Werkstück mit dem Schiebstock (17) bis zum Ende des Spaltkeils (3) durchschieben.

11.3.3 Schrägschnitte ausführen (Abb. 24)

Schrägschnitte werden grundsätzlich unter der Verwendung des Parallelanschlages (14) durchgeführt. Der Parallelanschlag (14) muss grundsätzlich rechts vom Sägeblatt montiert werden.

Ansonsten können Werkstücke beim Sägen zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt eingeklemmt und weggeschleudert werden.

1. Sägeblatt auf das gewünschte Winkelmaß einstellen.
2. Parallelanschlag (14) je nach Werkstückbreite und höhe einstellen.
3. Schnitt entsprechend der Werkstückbreite durchführen.

11.4 Querschnitte ausführen (Abb. 25)

1. Queranschlag (31) in eine der beiden Nuten (28a/b) des Sägetisches schieben und auf das gewünschte Winkelmaß einstellen. Sollte das Sägeblatt (4) zusätzlich schräg gestellt werden, dann ist die Nut (28a) zu verwenden, welche Ihre Hand und den Queranschlag nicht mit dem Sägeblattschutz in Kontakt kommen lässt.
 2. Anschlagschiene (30) verwenden.
 3. Werkstück fest gegen den Queranschlag (31)/die Anschlagschiene (30) drücken.
 4. Säge einschalten.
 5. Queranschlag (31) und Werkstück in Richtung des Sägeblattes schieben, um den Schnitt auszuführen.
- ⚠ WARNUNG:** Halten Sie immer das geführte Werkstück fest, nie das freie Werkstück, welches abgeschnitten wird.
6. Queranschlag (31) immer so weit vorschieben, bis das Werkstück vollständig durchgeschnitten ist.
 7. Säge wieder ausschalten.
 8. Sägeabfall erst entfernen, wenn das Sägeblatt stillsteht.

11.5 Spanplatten schneiden

Um ein Ausbrechen der Schnittkanten beim Schneiden von Spanplatten zu verhindern, sollte das Sägeblatt (4) nicht höher als 5 mm über Werkstückdicke eingestellt werden.

11.6 Nach dem Sägen

1. Schalten Sie erst die Tischkreissäge und dann die Absauganlage aus. Das Sägeblatt läuft noch längere Zeit nach.
2. Entfernen Sie den Schnittabfall auf dem Säge Tisch, wenn sich das Sägeblatt wieder in Ruhelage befindet.
3. Trennen Sie die Tischkreissäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
4. Lassen Sie die Tischkreissäge vollständig abkühlen.

11.7 Verklebtes Material entfernen

⚠ **WARNUNG! Verletzungsgefahr!**

Bei unsachgemäßer Handhabung der Tischkreissäge besteht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Schalten Sie die Tischkreissäge sofort aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, wenn sich das Sägeblatt im Werkstück verklebte hat oder sonstige Blockaden auftreten.
- Verwenden Sie Schutzhandschuhe, fassen Sie das Sägeblatt nicht mit bloßen Händen an.

11.8 Sägeblatt montieren/wechseln (Abb. 11+14)

⚠ **WARNUNG: Netzstecker ziehen und Schutzhandschuhe tragen.**

1. Sägeblattschutz (2) demontieren (siehe 9.2).
2. Die Tischeinlage (5) durch Lösen der zwei Senkkopfschrauben (25) entfernen.
3. Den Innensechskantschlüssel (h) (HX 6) an der Schraube ansetzen und mit dem Ringschlüssel (f) (SW 10/22) an der Motorwelle gegenhalten.

ACHTUNG: Schraube in Rotationsrichtung des Sägeblattes drehen. Die gelöste Schraube entfernen.

4. Äußeren Flansch abnehmen und altes Sägeblatt schräg nach unten vom inneren Flansch abziehen.
5. Sägeblattflansche vor der Montage des neuen Sägeblattes sorgfältig mit einer Drahtbürste reinigen.
6. Das neue Sägeblatt in umgekehrter Reihenfolge wieder einsetzen und festziehen.

ACHTUNG: Laufrichtung beachten, die Schnittschräge der Zähne muss in Laufrichtung, d. h. nach vorne zeigen.

7. Tischeinlage (5) sowie Sägeblattschutz (2) wieder montieren und einstellen (siehe 9.2 + 13.2).
8. Bevor Sie mit der Säge wieder arbeiten, ist die Funktionsfähigkeit der Schutzeinrichtungen zu prüfen.

12. Transport (Abb. 26)

1. Schalten Sie das Elektrowerkzeug vor jeglichem Transport aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
2. Versenken Sie das Sägeblatt so weit wie möglich.
3. Wickeln Sie das Netzkabel auf.
4. Tragen Sie das Elektrowerkzeug mindestens zu zweit, fassen Sie nicht an den Tischverbreiterungen an, sondern heben Sie die Maschine nur am Gehäuse fest.

5. Schützen Sie das Elektrowerkzeug vor Schlägen, Stößen und starken Vibrationen, z.B. beim Transport in Fahrzeugen.
6. Sichern Sie das Elektrowerkzeug gegen Kippen und Verrutschen.
7. Verwenden Sie Schutzvorrichtungen niemals zur Handhabung oder Transport.

13. Wartung

⚠ Warnung! Vor jeglicher Einstellung, Instandhaltung oder Instandsetzung Netzstecker ziehen!

13.1 Allgemeine Wartungsmaßnahmen

- Halten Sie Schutzvorrichtungen, Luftschlitze und Motorengehäuse so staub- und schmutzfrei wie möglich. Reiben Sie das Gerät mit einem sauberen Tuch ab oder blasen Sie es mit Druckluft bei niedrigem Druck aus.
- Wir empfehlen, dass Sie das Gerät direkt nach jeder Benutzung reinigen.
- Reinigen Sie das Gerät regelmäßig mit einem feuchten Tuch und etwas Schmierseife. Verwenden Sie keine Reinigungs- oder Lösungsmittel; diese könnten die Kunststoffteile des Gerätes angreifen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in das Geräteinnere gelangen kann.
- Ölen Sie zur Verlängerung des Werkzeuglebens einmal pro Monat die Drehteile. Ölen Sie nicht den Motor.
- Nicht abgesaugte Späne welche sich noch in der Absaugung befinden blasen sie mit Druckluft bei niedrigem Druck aus der Absaugung heraus.

13.2 Tischeinlage austauschen (Abb. 11)

⚠ WARNUNG: Bei Verschleiß oder Beschädigung ist die Tischeinlage (5) zu tauschen, ansonsten besteht erhöhte Verletzungsgefahr.

1. Die beiden Senkkopfschrauben Tischeinlage (25) mithilfe eines Kreuzschraubendrehers (nicht im Lieferumfang enthalten) entfernen.
2. Die verschlissene Tischeinlage (5) herausnehmen.
3. Die Montage der neuen Tischeinlage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

13.3 Kohlebürsten

Bei übermäßiger Funkenbildung lassen Sie die Kohlebürsten durch eine Elektrofachkraft überprüfen. Achtung! Die Kohlebürsten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgewechselt werden.

13.4 Überlastschalter

Der Motor dieses Geräts ist mit einem Überlastschalter (11) gegen Überlastung geschützt.

Bei Überschreiten des Nennstroms schaltet der Überlastschalter (11) das Gerät aus.

In diesem Fall gehen Sie wie folgt vor:

- Das Gerät mehrere Minuten abkühlen lassen.
- Den Überlastschalter (11) drücken.
- Das Gerät durch Drücken der grünen Taste „I“ einschalten.

13.5 Service-Informationen

Es ist zu beachten, dass bei diesem Produkt folgende Teile einem gebrauchsmäßigen oder natürlichen Verschleiß unterliegen bzw. folgende Teile als Verbrauchsmaterialien benötigt werden.

Verschleißteile*: Kohlebürsten, Sägeblatt, Tischeinlage, Schiebestock

* nicht zwingend im Lieferumfang enthalten!

Ersatzteile und Zubehör erhalten Sie in unserem Service-Center. Scannen Sie hierzu den QR-Code auf der Titelseite.

14. Lagerung

Lagern Sie das Gerät und dessen Zubehör an einem dunklen, trockenen und frostfreiem sowie für Kinder unzugänglichem Ort. Die optimale Lagertemperatur liegt zwischen 5 und 30°C.

Bewahren Sie das Elektrowerkzeug in der Originalverpackung auf.

Decken Sie das Elektrowerkzeug ab, um es vor Staub oder Feuchtigkeit zu schützen.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung bei dem Elektrowerkzeug auf.

15. Elektrischer Anschluss

Der installierte Elektromotor ist betriebsfertig angeschlossen. Der Anschluss entspricht den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen. Der kundenseitige Netzanschluss sowie die verwendete Verlängerungsleitung müssen diesen Vorschriften entsprechen.

- Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EN 61000-3-11 und unterliegt Sonderanschlussbedingungen. Das heißt, dass eine Verwendung an beliebigen frei wählbaren Anschlusspunkten nicht zulässig ist.
- Das Produkt kann bei ungünstigen Netzverhältnissen zu vorübergehenden Spannungsschwankungen führen.
- Das Produkt ist ausschließlich zur Verwendung an Anschlusspunkten vorgesehen, die
 - a) eine maximale zulässige Netzimpedanz „Z“ ($Z_{\max.} = 0,369 \Omega$) nicht überschreiten, oder
 - b) die eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von mindestens 100 A je Phase haben.
- Sie müssen als Benutzer sicherstellen, wenn nötig in Rücksprache mit Ihrem Energieversorgungsunternehmen, dass Ihr Anschlusspunkt, an dem Sie das Produkt betreiben möchten, eine der beiden genannten Anforderungen a) oder b) erfüllt.

15.1 Wichtige Hinweise

Bei Überlastung des Motors schaltet dieser selbstständig ab. Nach einer Abkühlzeit (zeitlich unterschiedlich) lässt sich der Motor wieder einschalten.

15.2 Schadhafte Elektro-Anschlussleitung

An elektrischen Anschlussleitungen entstehen oft Isolationsschäden.

Ursachen hierfür können sein:

- Druckstellen, wenn Anschlussleitungen durch Fenster oder Türspalten geführt werden.
- Knickstellen durch unsachgemäße Befestigung oder Führung der Anschlussleitung.
- Schnittstellen durch Überfahren der Anschlussleitung.
- Isolationsschäden durch Herausreißen aus der Wandsteckdose.
- Risse durch Alterung der Isolation.

Solch schadhafte Elektro-Anschlussleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind aufgrund der Isolationsschäden lebensgefährlich.

Elektrische Anschlussleitungen regelmäßig auf Schäden überprüfen. Achten Sie darauf, dass beim Überprüfen die Anschlussleitung nicht am Stromnetz hängt. Elektrische Anschlussleitungen müssen den einschlägigen VDE- und DIN-Bestimmungen entsprechen. Verwenden Sie nur Anschlussleitungen mit gleicher Kennzeichnung.

Ein Aufdruck der Typenbezeichnung auf dem Anschlusskabel ist Vorschrift.

Wenn ein Ersatz der Anschlussleitung erforderlich ist, dann ist dies vom Hersteller oder seinem Vertreter auszuführen, um Sicherheitsgefährdungen zu vermeiden.

15.3 Wechselstrommotor

- Die Netzspannung muss 230 V~ betragen.
- Verlängerungsleitungen bis 25 m Länge müssen einen Querschnitt von 1,5 Quadratmillimeter aufweisen.

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektro-Fachkraft durchgeführt werden.

Bei Rückfragen bitte folgende Daten angeben:

- Stromart des Motors
- Daten des Maschinen-Typenschildes
- Daten des Motor-Typenschildes

Anschlussart Y

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.

16. Entsorgung und Wiederverwertung

Hinweise zur Verpackung



Die Verpackungsmaterialien sind recycelbar. Bitte Verpackungen umweltgerecht entsorgen.

Hinweise zum Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)



Elektro- und Elektronik-Altgeräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind einer getrennten Erfassung bzw. Entsorgung zuzuführen!

- Altbatterien oder -akkus, welche nicht fest im Altgerät verbaut sind, müssen vor Abgabe entnommen werden! Deren Entsorgung wird über das Batteriegesetz geregelt.
- Besitzer bzw. Nutzer von Elektro- und Elektronikgeräten sind nach deren Gebrauch gesetzlich zur Rückgabe verpflichtet.
- Der Endnutzer trägt die Eigenverantwortung für das Löschen seiner personenbezogenen Daten auf dem zu entsorgenden Altgerät!
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass Elektro- und Elektronikaltgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.
- Elektro- und Elektronikaltgeräte können bei folgenden Stellen unentgeltlich abgegeben werden:
 - Öffentlich-rechtliche Entsorgungs- bzw. Sammelstellen (z. B. kommunale Bauhöfe)

- Verkaufsstellen von Elektrogeräten (stationär und online), sofern Händler zur Rücknahme verpflichtet sind oder diese freiwillig anbieten.
- Bis zu drei Elektroaltgeräte pro Geräteart, mit einer Kantenlänge von maximal 25 Zentimetern, können Sie ohne vorherigen Erwerb eines Neugerätes vom Hersteller kostenfrei bei diesem abgeben oder einer anderen autorisierten Sammelstelle in Ihrer Nähe zuführen.
- Weitere ergänzende Rücknahmebedingungen der Hersteller und Vertreiber erfahren Sie beim jeweiligen Kundenservice.
- Im Falle der Anlieferung eines neuen Elektrogerätes durch den Hersteller an einen privaten Haushalt, kann dieser die unentgeltliche Abholung des Elektroaltgerätes, auf Nachfrage vom Endnutzer, veranlassen. Setzen Sie sich hierzu mit dem Kundenservice des Herstellers in Verbindung.
- Diese Aussagen gelten nur für Geräte, die in den Ländern der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union können davon abweichende Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gelten.

17. Störungsabhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Sägeblatt löst sich nach Abschalten des Motors	Befestigungsmutter zu leicht angezogen	Befestigungsmutter Rechtsgewinde anziehen
Motor läuft nicht an	Ausfall Netzsicherung	Netzsicherung prüfen
	Verlängerungsleitung defekt	Verlängerungsleitung austauschen
	Anschlüsse an Motor oder Schalter nicht in Ordnung	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
	Motor oder Schalter defekt	Von Elektrofachkraft prüfen lassen
Motor bringt keine Leistung, die Sicherung spricht an	Querschnitt der Verlängerungsleitung nicht ausreichend	siehe „Elektrischer Anschluss“
	Überlastung durch stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt wechseln
Brandflächen an der Schnittfläche	Stumpfes Sägeblatt	Sägeblatt schärfen (nur von einem autorisierten Schärfdienst) oder austauschen
	Falsches Sägeblatt	Sägeblatt austauschen

Garantiebedingungen

Revisionsdatum 26.11.2021

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

unsere Produkte unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle. Sollte ein Gerät dennoch nicht einwandfrei funktionieren, bedauern wir dies sehr und bitten Sie, sich an unseren Servicedienst unter der unten angegebenen Adresse zu wenden. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch über die Servicenummer zur Verfügung. Die nachfolgenden Hinweise sollen Ihnen für eine problemlose Bearbeitung und Regulierung im Schadensfall dienen.

Für die Geltendmachung von Garantieansprüchen - innerhalb Deutschland - gilt folgendes:

1. **Diese Garantiebedingungen** regeln unsere zusätzlichen Hersteller-Garantieleistungen für Käufer (private Endverbraucher) von Neugeräten. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche werden von dieser Garantie nicht berührt. Für diese ist der Händler zuständig, bei dem Sie das Produkt erworben haben.
2. **Die Garantieleistung** erstreckt sich ausschließlich auf Mängel an einem von Ihnen erworbenen neuen Gerät, die auf einem Material- oder Herstellungsfehler beruhen und ist - nach unserer Wahl - auf die unentgeltliche Reparatur solcher Mängel oder den Austausch des Gerätes beschränkt (ggf. auch Austausch mit einem Nachfolgemodell). Ersetzte Geräte oder Teile gehen in unser Eigentum über. Bitte beachten Sie, dass unsere Geräte bestimmungsgemäß nicht für den gewerblichen, handwerklichen oder beruflichen Einsatz konstruiert wurden. Ein Garantiefall kommt daher nicht zustande, wenn das Gerät innerhalb der Garantiezeit in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben verwendet wurde oder einer gleichzusetzenden Beanspruchung ausgesetzt war.
3. **Von unseren Garantieleistungen ausgenommen sind:**
 - Schäden am Gerät, die durch Nichtbeachtung der Montageanleitung, nicht fachgerechte Installation, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung (z.B. Anschluss an eine falsche Netzspannung oder Stromart) bzw. der Wartungs- und Sicherheitsbestimmungen oder durch Einsatz des Gerätes unter ungeeigneten Umweltbedingungen sowie durch mangelnde Pflege und Wartung entstanden sind.
 - Schäden am Gerät, die durch missbräuchliche oder unsachgemäße Anwendungen (wie z.B. Überlastung des Gerätes oder Verwendung von nicht zugelassenen Werkzeugen bzw. Zubehör), Eindringen von Fremdkörpern in das Gerät (wie z.B. Sand, Steine oder Staub), Transportschäden, Gewaltanwendung oder Fremdeinwirkungen (wie z. B. Schäden durch Herunterfallen) entstanden sind.
 - Schäden am Gerät oder an Teilen des Geräts, die auf einen bestimmungsgemäßen, üblichen (betriebsbedingten) oder sonstigen natürlichen Verschleiß zurückzuführen sind sowie Schäden und/oder Abnutzung von Verschleißteilen.
 - Mängel am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Originalteile sind oder nicht bestimmungsgemäß verwendet werden.
 - Geräte, an denen Veränderungen oder Modifikationen vorgenommen wurden.
 - Geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
 - Geräte an denen eigenmächtig Reparaturen oder Reparaturen, insbesondere durch einen nicht autorisierten Dritten, vorgenommen wurden.
 - Wenn die Kennzeichnung am Gerät bzw. die Identifikationsinformationen des Produktes (Maschinenaufkleber) fehlen oder unlesbar sind.
 - Geräte die eine starke Verschmutzung aufweisen und daher vom Servicepersonal abgelehnt werden.

Schadensersatzansprüche sowie Folgeschäden sind von dieser Garantieleistung generell ausgeschlossen.
4. **Die Garantiezeit** beträgt regulär **24 Monate*** (12 Monate bei Batterien / Akkus) und beginnt mit dem Kaufdatum des Gerätes. Maßgeblich ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg. Garantieansprüche müssen jeweils nach Kenntniserlangung unverzüglich erhoben werden. Die Geltendmachung von Garantieansprüchen nach Ablauf der Garantiezeit ist ausgeschlossen. Die Reparatur oder der Austausch des Gerätes führt weder zu einer Verlängerung der Garantiezeit noch wird eine neue Garantiezeit durch diese Leistung für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt. Dies gilt auch bei Einsatz eines Vor-Ort-Services. Das betroffene Gerät ist in gesäubertem Zustand zusammen mit einer Kopie des Kaufbelegs, - hierin enthalten die Angaben zum Kaufdatum und der Produktbezeichnung - der Kundendienststelle vorzulegen bzw. einzusenden. Wird ein Gerät unvollständig, ohne den kompletten Lieferumfang eingeschendet, wird das fehlende Zubehör wertmäßig in Anrechnung / Abzug gebracht, falls das Gerät ausgetauscht wird oder eine Rückerstattung erfolgt. Teilweise oder komplett zerlegte Geräte können nicht als Garantiefall akzeptiert werden. Bei nicht berechtigter Reklamation bzw. außerhalb der Garantiezeit trägt der Käufer generell die Transportkosten und das Transportrisiko. **Einen Garantiefall melden Sie bitte vorab bei der Servicestelle (s.u.) an.** In der Regel wird vereinbart, dass das defekte Gerät mit einer kurzen Beschreibung der Störung per Abhol-Service (nur in Deutschland) oder - im Reparaturfall außerhalb des Garantiezeitraums - ausreichend frankiert, unter Beachtung der entsprechenden Verpackungs- und Versandrichtlinien, an die unten angegebene Serviceadresse eingeschendet wird. **Beachten Sie bitte, dass Ihr Gerät (modellabhängig) bei Rücklieferung, aus Sicherheitsgründen - frei von allen Betriebsstoffen ist.** Das an unser Service-Center eingeschickte Produkt, muss so verpackt sein, dass Beschädigungen am Reklamationsgerät auf dem Transportweg vermieden werden. Nach erfolgter Reparatur / Austausch senden wir das Gerät frei an Sie zurück. Können Produkte nicht repariert oder ausgetauscht werden, kann nach unserem eigenen freien Ermessen ein Geldbetrag bis zur Höhe des Kaufpreises des mangelhaften Produkts erstattet werden, wobei ein Abzug aufgrund von Abnutzung und Verschleiß berücksichtigt wird. Diese Garantieleistungen gelten nur zugunsten des privaten Erstkäufers und sind nicht abtret- oder übertragbar.

5. Für die Geltendmachung Ihres Garantieanspruches kontaktieren Sie bitte unser Service-Center.

Bitte verwenden Sie vorzugsweise unser Formular auf unserer

Homepage: <https://www.scheppach.com/de/service>

Bitte senden Sie uns keine Geräte ohne vorherige Kontaktaufnahme und Anmeldung bei unserem Service-Center.

Für die Inanspruchnahme dieser Garantiezusagen ist der Erstkontakt mit unserem Service-Center zwingende Voraussetzung.

6. Bearbeitungszeit - Im Regelfall erledigen wir Reklamationssendungen innerhalb 14 Tagen nach Eingang in unserem Service-Center.

Sollte in Ausnahmefällen die genannte Bearbeitungszeit überschritten werden, so informieren wir Sie rechtzeitig.

7. Verschleißteile - Verschleißteile sind: a) mitgelieferte, an- und/oder eingebaute Batterien / Akkus sowie b) alle modellabhängigen Verschleißteile (siehe Bedienungsanleitung). Von der Garantieleistung ausgeschlossen sind tief entladene bzw. an Gehäuse und oder Batteriepolen beschädigte Batterien / Akkus.

8. Kostenvoranschlag - Von der Garantieleistung nicht oder nicht mehr erfasste Geräte reparieren wir gegen Berechnung. Auf Nachfrage bei unserem Service-Center können Sie die defekten Geräte für einen Kostenvoranschlag einsenden und ggf. dem Service-Center schriftlich (per Post, eMail) die Reparaturfreigabe erteilen. Ohne Reparaturfreigabe erfolgt keine weitere Bearbeitung.

9. Andere Ansprüche, als die oben genannten, können nicht geltend gemacht werden.

Die **Garantiebedingungen** gelten nur in der jeweils aktuellen Fassung zum Zeitpunkt der Reklamation und können ggf. unserer Homepage (www.scheppach.com) entnommen werden.

Bei Übersetzungen ist stets die deutsche Fassung maßgeblich.

Scheppach GmbH · Günzburger Str. 69 · 89335 Ichenhausen (Deutschland) · www.scheppach.com

Telefon: +800 4002 4002 (Service-Hotline/Freecall Rufnummer dt. Festnetz**) · Telefax +49 [0] 8223 4002 20 · E-Mail: service@scheppach.com

· Internet: <http://www.scheppach.com>



**Ersatzteile
Zubehör**



Reparatur



Kontakt



Dokumente

* Produktabhängig auch über 24 Monate; länderbezogen können erweiterte Garantieleistungen gelten

** Verbindungskosten: kostenlos aus dem deutschen Festnetz

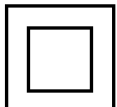
Änderungen dieser Garantiebedingungen ohne Voranmeldung behalten wir uns jederzeit vor.

Table of contents:

Page:

1.	Explanation of the symbols on the device.....	29
2.	Introduction	30
3.	Device description	30
4.	Scope of delivery	31
5.	Proper use	31
6.	Safety information.....	31
7.	Technical data.....	36
8.	Before commissioning	37
9.	Assembly	37
10.	Operation	38
11.	Operation	40
12.	Transport.....	42
13.	Maintenance	42
14.	Storage	43
15.	Electrical connection	43
16.	Disposal and recycling.....	43
17.	Troubleshooting	44
18.	Declaration of conformity	103

1. Explanation of the symbols on the device

	WARNING: Non-adherence poses a risk of death or injury or the risk of damage to the tool!
	Read the operating and safety instructions before start-up and follow them.
	Wear eye protection.
	Wear hearing protection.
	Wear a dust protection mask.
	Wear protective gloves.
	ATTENTION: Danger of injury! Do not reach into saw blade while it is running.
	Protection class II (double insulation)
	The product complies with the applicable European directives.

2. Introduction

Manufacturer:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Dear customer,

We hope your new tool brings you much enjoyment and success.

Note:

In accordance with the applicable product liability laws, the manufacturer of this device assumes no liability for damage to the device or caused by the device arising from:

- Improper handling,
- Non-compliance with the operating manual,
- Repairs carried out by third parties, unauthorised specialists.
- Installing and replacing non-original spare parts,
- Application other than specified,
- Failure of the electrical system in the event of the electrical regulations and VDE provisions 0100, DIN 57113 / VDE0113 not being observed.

Please consider:

Read through the complete text in the operating manual before installing and commissioning the device.

This operating manual should help you familiarise yourself with your power tool and teach you how to use it for its intended purpose.

The operating manual include important instructions for the safe, proper and economic operation of the power tool, for avoiding danger, for minimising repair costs and downtimes and for increasing the reliability and extending the service life of the power tool.

In addition to the safety instructions in this operating manual, you must also observe the regulations applicable to the operation of the power tool in your country. Keep the operating manual package with the power tool at all times and store it in a plastic cover to protect it from dirt and moisture. They must be read and carefully observed by all operating personnel before starting the work. The power tool may only be used by personnel who have been trained to use it and who have been instructed with respect to the associated hazards.

The required minimum age must be observed.

In addition to the safety instructions in this operating manual and the separate regulations of your country,

the generally recognised technical rules relating to the operation of such machines must also be observed.

We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

3. Device description

1. Saw table
2. Saw blade guard
3. Riving knife (not shown)
4. Saw blade (not shown)
5. Table inlay
6. Table width extension
7. Locking lever
8. Scale
9. Hand wheel
10. Machine stand
11. Circuit breaker
12. On/off switch
13. Eccentric lever
14. Parallel stop with knurled nut (i)
15. Guide rail, long
- 15a. End caps
16. Extraction adapter
17. Push stick
18. Bracket for saw blade storage
19. Legs
- 20a. Central strut A (2x)
- 20b. Central strut B (2x)
21. Rubber feet (4x)
22. Stand bracket (2x)
23. Fastening points
24. Table supports
25. Table inlay countersunk head screws
26. Riving knife fixing screw
27. Screw with nut and washer
- 28a. Groove
- 28b. Groove
29. Knurled screw
30. Stop rail
31. Transverse stop with knurled nut (i)
32. Sight glass
- 32a. Screw on the sight glass

4. Scope of delivery

• Saw table with pre-mounted saw blade	1x
• Saw blade guard (2)	1x
• Riving knife (3)	1x
• Parallel stop (14)	1x
• Stop rail (30)	1x
• Transverse stop (31)	1x
• Table width extension (6)	2x
• Push stick (17)	1x
• Legs (19)	4x
• Centre struts (20a & 20b)	4x
• Rubber feet (21)	4x
• Stand (22)	2x
• Table supports (24)	4x
• Operating manual	1x
• Hexagonal bolt with cross slot with mounted washer / spring washer (a)	16x
• Coach bolt (b)	12x
• Washer (c)	28x
• Spring washer (d)	28x
• Nuts (e)	28x
• Ring spanner, size 10/22 (f)	1x
• Open-ended spanner, size 10 (g)	1x
• Allen key HX 6 (h)	1x
• Hexagonal bolts (k)	2x

5. Proper use

The circular table saw is used for the longitudinal and transverse cutting (only with the transverse stop) of all types of timbers, in accordance with the machine size. It is not permitted to cut any type of round timber.

The machine may only be used in the intended manner. Any use beyond this is improper. The user/operator, not the manufacturer, is responsible for damages or injuries of any type resulting from this.

Only suitable saw blades (HM or CV saw blades) may be used for the machine. The use of HSS saw blades and any type of cutting wheels is prohibited.

An element of the intended use is also the observance of the safety instructions, as well as the assembly instructions and operating information in the operating manual.

Persons who operate and maintain the machine must be familiar with the manual and must be informed about potential dangers. In addition, the applicable accident prevention regulations must be strictly observed.

Other general occupational health and safety-related rules and regulations must be observed.

⚠ ATTENTION

When using equipment, several safety warnings must be observed to prevent injuries and damage. For this reason, please carefully read this operating manual / safety instructions. Keep them in a safe place so that the information is available at all times. If the device is handed over to another person, hand over the operating and safety instructions with it. We accept no liability for accidents or damage that occur due to a failure to observe this manual and the safety instructions.

The liability of the manufacturer and resulting damages are excluded in the event of modifications of the machine.

Despite use as intended, specific risk factors cannot be entirely eliminated. Due to the design and layout of the machine, the following risks remain:

- Contact with the saw blade in the exposed sawing area.
- Reaching into the running saw blade (cutting injury)
- Kick-back of workpieces and workpiece parts
- Saw blade breakage
- Ejection of faulty carbide parts of the saw blade
- Hearing damage when the necessary hearing protection is not used.
- Harmful emissions of wood dusts during use in enclosed areas.

Please observe that our equipment was not designed with the intention of use for commercial or industrial purposes. We assume no guarantee if the equipment is used in commercial or industrial applications, or for equivalent work.

6. Safety information

General power tool safety warnings

⚠ WARNING: Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this electric tool.

Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury.

Save all warnings and instructions for future reference.

The term “power tool” in the warnings refers to your mains-operated (corded) power tool or battery-operated (cordless) power tool.

1) Work area safety

- a) **Keep work area clean and well lit.** Cluttered or dark areas invite accidents.
- b) **Do not operate power tools in explosive atmospheres, such as in the presence of flammable liquids, gases or dust.** Power tools create sparks which may ignite the dust or fumes.
- c) **Keep children and bystanders away while operating a power tool.** Distractions can cause you to lose control.

2) Electrical safety

- a) **Power tool plugs must match the outlet. Never modify the plug in any way. Do not use any adapter plugs with earthed (grounded) power tools.** Unmodified plugs and matching outlets will reduce risk of electric shock.
- b) **Avoid body contact with earthed or grounded surfaces, such as pipes, radiators, ranges and refrigerators.** There is an increased risk of electric shock if your body is earthed or grounded.
- c) **Do not expose power tools to rain or wet conditions.**
Water entering a power tool will increase the risk of electric shock.
- d) **Do not abuse the cord. Never use the cord for carrying, pulling or unplugging the power tool. Keep cord away from heat, oil, sharp edges or moving parts.** Damaged or entangled cords increase the risk of electric shock.
- e) **When operating a power tool outdoors, use an extension cord suitable for outdoor use.** Use of a cord suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.
- f) **If operating a power tool in a damp location is unavoidable, use a residual current device (RCD) protected supply.** Use of an RCD reduces the risk of electric shock.

3) Personal safety

- a) **Stay alert, watch what you are doing and use common sense when operating a power tool. Do not use a power tool while you are tired or under the influence of drugs, alcohol or medication.**

A moment of inattention while operating power tools may result in serious personal injury.

- b) **Use personal protective equipment. Always wear eye protection.** Protective equipment such as a dust mask, non-skid safety shoes, hard hat or hearing protection used for appropriate conditions will reduce personal injuries.
- c) **Prevent unintentional starting. Ensure the switch is in the off-position before connecting to power source and/or battery pack, picking up or carrying the tool.** Carrying power tools with your finger on the switch or energising power tools that have the switch on invites accidents.
- d) **Remove any adjusting key or wrench before turning the power tool on.** A wrench or a key left attached to a rotating part of the power tool may result in personal injury.
- e) **Do not overreach. Keep proper footing and balance at all times.** This enables better control of the power tool in unexpected situations.
- f) **Dress properly. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair and clothing away from moving parts.** Loose clothes, jewellery or long hair can be caught in moving parts.
- g) **If devices are provided for the connection of dust extraction and collection facilities, ensure these are connected and properly used.** Use of dust collection can reduce dust-related hazards.
- h) **Do not let familiarity gained from frequent use of tools allow you to become complacent and ignore tool safety principles.** A careless action can cause severe injury within a fraction of a second.

4) Power tool use and care

- a) **Do not force the power tool. Use the correct power tool for your application.** The correct power tool will do the job better and safer at the rate for which it was designed.
- b) **Do not use the power tool if the switch does not turn it on and off.** Any power tool that cannot be controlled with the switch is dangerous and must be repaired.
- c) **Disconnect the plug from the power source and/or remove the battery pack, if detachable, from the power tool before making any adjustments, changing accessories, or storing power tools.** Such preventive safety measures reduce the risk of starting the power tool accidentally.

- d) **Store idle power tools out of the reach of children and do not allow persons unfamiliar with the power tool or these instructions to operate the power tool.** Power tools are dangerous in the hands of untrained users.
- e) **Maintain power tools and accessories. Check for misalignment or binding of moving parts, breakage of parts and any other condition that may affect the power tool's operation. If damaged, have the power tool repaired before use.** Many accidents are caused by poorly maintained power tools.
- f) **Keep cutting tools sharp and clean.** Properly maintained cutting tools with sharp cutting edges are less likely to bind and are easier to control.
- g) **Use the power tool, accessories and tool bits etc. in accordance with these instructions, taking into account the working conditions and the work to be performed.** Use of the power tool for operations different from those intended could result in a hazardous situation.
- h) **Keep handles and grasping surfaces dry, clean and free from oil and grease.** Slippery handles and grasping surfaces do not allow for safe handling and control of the tool in unexpected situations.

5) Service

- a) **Have your power tool serviced by a qualified repair person using only identical replacement parts.** This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

Safety instructions for table saws

Guarding related warnings

- a) **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.**
A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- b) **Always use saw blade guard and riving knife for every through-cutting operation.**
For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.

- c) **Immediately reattach the guarding system after completing an operation (such as rabbeting, dadoing or resawing cuts) which requires removal of the saw blade guard and/or riving knife.**

The guard help to reduce the risk of injury.

- d) **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.**

Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.

- e) **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kick-back.
- f) **For the riving knife to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife is ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife.
- g) **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

Cutting procedures warnings

- a) **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity of the saw blade or in the sawing area.**
A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- b) **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.**
Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- c) **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.

- d) **When ripping, always apply the workpiece feeding force between the fence and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.**

"Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.

- e) **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.**

This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.

- f) **Never use a damaged or cut push stick.**

A damaged push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.

- g) **Do not perform any operation "freehand". Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece. "Freehand" means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a rip fence or mitre gauge.**

Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.

- h) **Never reach around or over a rotating saw blade.**

Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.

- i) **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.**

A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table's edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.

- j) **Feed workpiece at an even pace. Do not bend or twist the workpiece. If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool then clear the jam.**

Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.

- k) **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.

- l) **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

Kickback - causes and corresponding safety instructions

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator. Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions. And can be avoided by taking proper precautions as given below.

- a) **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.**

Kickback may propel the workpiece at high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.

- b) **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.**

Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.

- c) **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.**

Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.

- d) **Align the fence to be parallel with the saw blade.**

A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.

- e) **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.**

A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.

- f) **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.**

The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.

- g) **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.**

Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.

- h) **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.**
A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- i) **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.**
The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- j) **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.
- k) **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.**
Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.

Table saw operating procedure warnings

- a) **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife or saw blade guard, and when the machine is left unattended.**
Precautionary measures will avoid accidents.
- b) **Never leave the table saw running unattended. Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop.**
An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- c) **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.**
Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- d) **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.**
Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.
- e) **The table saw must be secured.**
A table saw that is not properly secured may move or tip over.

- f) **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.**
Distraction or a potential jam can be dangerous.
- g) **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.**
Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- h) **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.**
This saw blade mounting material has been specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.
- i) **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.**
Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- j) **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.**
Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

Safety instructions for the handling of saw blades

1. Only use insertion tools if you have mastered their use.
2. Observe the maximum speed. The maximum speed specified on the insertion tool may not be exceeded. If specified, observe the speed range.
3. Observe the motor / saw blade direction of rotation.
4. Do not use any insertion tools with cracks. Sort out cracked insertion tools. Repairs are not permitted.
5. Clean dirt, grease, oil and water off of the clamping surfaces.
6. Do not use any loose reducing rings or bushes to reduce holes on circular saw blades.
7. Make sure that fixed reducer rings for securing the insertion tool have the same diameter and have at least 1/3 of the cutting diameter.
8. Make sure that fixed reducer rings are parallel to each other.
9. Handle insertion tools with caution. They are ideally stored in the originally package or special containers. Wear protective gloves in order to improve grip and to further reduce the risk of injury.
10. Prior to the use of insertion tools, make sure that all protective devices are properly fastened.

11. Prior to use, make sure that the insertion tool meets the technical requirements of this electric tool and is properly fastened.
12. Only use the supplied saw blade for cutting wood, never for the processing of metals.
13. Use the correct saw blade for the material to be processed.
14. Use only a saw blade with a diameter that matches the specifications on the saw.
15. Use only saw blades that are marked with an equal or higher rotational speed than that marked on the power tool.
16. Use only saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1, if intended for cutting wood or similar materials.
17. Wear suitable personal protective equipment, such as:
-Hearing protection;
-Protective gloves when handling saw blades.
18. Only use saw blades recommended by the manufacturer which conform to EN 847-1. Warning! When changing the saw blade, ensure that the cutting width is not smaller and the width of the saw blade disc is not greater than the thickness of the riving knife!
19. When sawing wood and plastics, avoid the saw teeth overheating. Reduce the feed speed in order to avoid the plastic melting.
20. Please note that complex non-through cutting operations and tapered cuts are not permitted.
21. Avoid bevel ripping on bevelling side of the saw blade.

Residual risks

The electric tool has been built according to state-of-the-art and the recognised technical safety rules. However, individual residual risks can arise during operation.

- Health hazard due to electrical power, with the use of improper electrical connection cables.
- Furthermore, despite all precautions having been met, some non-obvious residual risks may still remain.
- Residual risks can be minimised if the "Safety instructions" and the "Proper use" are observed along with the whole of the operating instructions.
- Do not unnecessary stress the machine: too much pressure when sawing will damage the saw blade quickly. This results in reduced output of the machine in the processing and in cut precision.

- Avoid accidental starting of the machine: the operating button may not be pressed when inserting the plug in an outlet.
- Use the tool that is recommended in this manual. In doing so, your saw provides optimal performance.
- Keep your hands away from the work area, when the machine is in operation.
- Before maintaining or adjusting, switch off the machine and unplug the power plug.

⚠ WARNING

This power tool generates an electromagnetic field during operation. This field can impair active or passive medical implants under certain conditions. In order to prevent the risk of serious or deadly injuries, we recommend that persons with medical implants consult with their physician and the manufacturer of the medical implant prior to operating the power tool.

7. Technical data

AC motor	230 - 240V ~ 50Hz
Power	1800 Watts
Operating mode	S6 40% 2000 Watts*
Idle speed	5000 rpm
Carbide saw blade	ø 254 x ø 30 x 2.8 mm
Number of teeth	24
Riving knife thickness	2.5 mm
Min. workpiece dimensions W x L x H	10 x 50 x 1 mm
Table size	850 x 580 mm
Cutting height max. 90°	85 mm
Cutting height max. 45°	65 mm
Height adjustment	0 - 85 mm
Tilting saw blade	0 - 45°
Extraction connection	ø 40 mm
Weight approx.	21,5 kg

* Operating mode S6 40%: Continuous duty with intermittent loading (operating time 10 mins). To avoid impermissible overheating of the motor, the motor should be driven for only 40% of the operating time with the stipulated nominal power and must then continue to run with no load for the remaining 60% of the operating time.

Noise level

The noise values have been determined in accordance with EN 62841.

Sound pressure level L_{pA}	97 dB(A)
Uncertainty K_{pA}	3 dB
Sound power level L_{WA}	110 dB(A)
Uncertainty K_{WA}	3 dB

Wear hearing protection.

Excessive noise can result in a loss of hearing. Total vibration values (vector sum of three directions) determined according to EN 62841.

NOTE: The specified device emissions values have been measured in accordance with a standardised test procedure and can be used for comparison of one electric tool with another.

The specified noise emission values can also be used for an initial estimation of the exposure.

⚠ WARNING: The noise emission values can vary from the specified values during the actual use of the electric tool, depending on the type and the manner in which the electric tool is used, and in particular the type of workpiece being processed. Implement measures to protect against noise nuisance. In doing so, take into account the complete working process, including the times when the power tool is working without load or switched off. Suitable measures include regular maintenance and care of the power tool and the insertion tools, regular breaks as well as proper planning of the working process.

8. Before commissioning

- Open the packaging and carefully remove the device.
- Remove the packaging material, as well as the packaging and transport safety devices (if present).
- Check whether the scope of delivery is complete.
- Check the device and accessory parts for transport damage.
- If possible, keep the packaging until the expiry of the warranty period.

⚠ DANGER

The device and the packaging are not children's toys! Do not let children play with plastic bags, films or small parts! There is a danger of choking or suffocating!

- The machine must be securely installed. To do so, bolt it to a workbench, machine stand or similar. Use the holes on the inner side of the frame legs for this.
- Prior to commissioning, all covers and safety devices must be mounted correctly.
- It must be possible for the saw blade to run freely.
- In case of previously machined wood, be aware of any foreign objects, such as nails or screws, etc.
- Before pressing the on/off switch, make sure that the saw blade is correctly fitted, and that moving parts run smoothly.
- Before connecting the machine, make certain that the data on the type plate matches with the mains power data.
- Only connect the machine to a correctly installed protective contact socket, with fuse protection of at least 16 A.

9. Assembly

⚠ WARNING: Danger of injury!

Improper installation of the circular table saw may result in serious injury.

Before commissioning, properly and completely install the circular table saw, including all covers and safety devices.

Never plug the mains plug into the power socket before completing the installation.

If connections are secured with a hexagonal bolt, nut, spring washer and washer, the washer and spring washer must be fitted under the hexagonal bolt. The spring washer always lies directly on the (inner) hexagonal bolt or nut.

Hexagon screws must each be inserted from outside inwards, and the connections must be secured from the inside with nuts. During assembly nuts and screws must only be tightened until hand-tight, so that they cannot fall out.

If you tighten the nuts and screws fully before final assembly, the circular table saw cannot be erected in a correct and stable manner.

9.1 Assembling the frame and table width extension (Fig. 4-10)

1. Turn circular table saw upside down and place on the floor.
2. Fasten the table width extension (6) loosely onto the saw table (1) with the hexagonal bolts (a), the washers (c), the spring washers (d) and the nuts (e) (Fig. 6).
3. The four legs (19) are screwed to the housing together with the table supports (24) (Fig. 7).
4. Fasten the table supports (24) loosely to the table width extensions (6) with the hexagonal bolts (a), the washers (c), the spring washers (d) and the nuts (e). Loosely tighten the legs (19) and the table supports (24) onto the housing of the circular table saw with the hexagonal bolts (a).
5. Now screw the four centre struts (20a, 20b) loosely onto the legs (19). Use the coach bolts (b), the washers (c), the spring washers (d) and the nuts (e) (Fig. 8).
6. Screw on the stands (22) at the holes in the rear legs (19). Assembly materials: 2 coach bolts (b), the washers (c), spring washers (d) and nuts (e) respectively (Fig. 9).
ATTENTION: Both stands must be fastened to the fastening points (23) on the rear of the machine (Fig. 9).
7. Align the table width extension (6) level with the saw table (1).
8. Now tighten all screws for the legs (19) and the table width extension (6).
9. Now plug the rubber feet (21) onto the legs (19) (Fig. 10).
10. Place the circular table saw on the machine stand (11).

9.2 Fitting/removing the saw blade guard (Fig. 11+12)

1. Loosen the screw with nut and washer (27) of the saw blade guard (2). Place the saw blade guard (2) onto the riving knife (3) from above.
2. Fit the screw with nut and washer (27) such that the screw (27) sits firmly in the elongated hole.
3. Do not over-tighten the screw (27). The saw blade guard (2) must remain free to move.
4. Disassembly takes place in reverse order.

⚠ **WARNING:** Before starting sawing, the saw blade guard (2) must be lowered onto the material to be sawn.

After fitting, check that the saw blade guard (2) is functioning properly. Lift the saw blade guard and then release it. The saw blade guard should automatically move back to its starting position.

9.3 Fitting/adjusting the riving knife (Fig. 11-14)

Attention! Pull out the mains plug! The setting of the saw blade (4) must be checked after every saw blade replacement.

1. Set the saw blade (4) to the max. cutting depth, move to the 0° position and lock in place.
2. Remove the saw blade guard (2) (not with first installation).
3. Loosen the two countersunk head screws of the table inlay (25) and pull out the table inlay (5).
4. Loosen the fixing screw of the riving knife (26) (use the 10 mm open-ended spanner supplied for this purpose).
5. Slide the riving knife (3) upwards.
6. The distance between the saw blade (4) and the riving knife (3) should be 3-5 mm. (fig. 1, 3)
7. Tighten the fixing screw (26) again and fit the table inlay (5).
8. Mount the saw blade guard (2) with the screw and knurled nut and flat washer (27).

When dismantling the riving knife, please proceed in reverse order to that described in 9.3.

9.4 Connecting an extraction device (Fig. 2)

1. Connect a suction hose to the suction adapter (16). Secure the suction hose with a hose clamp (not included in the scope of delivery) if necessary, to prevent it slipping off the suction adapter (16).
2. A household vacuum cleaner is not suitable for use as an extraction device. Use a multi-purpose suction device or an extraction system designed specifically for sawdust.

10. Operation

⚠ ATTENTION!

Always make sure the device is fully assembled before commissioning!

10.1 ON/OFF switch (Fig. 3)

- It is possible to switch the saw on by pressing the green "I" button. Before starting sawing, wait until the saw blade has reached its maximum speed.

- In order to switch the saw off again, it is necessary to press the red "0" button.

10.2 Setting the cutting depth (Fig. 1+3)

The saw blade (4) can be adjusted to the required cutting depth by turning the hand wheel (9).

- **Counterclockwise:** Greater cutting depth
- **Clockwise:** Smaller cutting depth

Check the setting with a test cut.

10.3 Setting the angle (Fig. 1, 15, 19, 20)

Angled cuts of 0°-45° to the left of the parallel stop (14) can be carried out with the circular table saw.

⚠ Before making every cut, check that no collision can occur between the stop rail (30), transverse stop (31) and the saw blade (4).

1. Loosen the locking handle (7).
2. Set the desired angle on the scale by turning the hand wheel (9).
3. Lock the locking handle (7) at the desired angle setting.

10.4 Using the parallel stop (Fig. 15-21)

10.4.1 Setting the stop height (Fig. 15+16)

- The stop rail (30) of the parallel stop (14) has two guide surfaces at different heights.
- Depending on the thickness of the material to be cut, the stop rail (30) must be used for thick material (workpiece thickness exceeding 25 mm) and thin material (workpiece thickness below 25 mm).

10.4.2 Turning the stop rail (Fig. 15)

1. To turn the stop rail (30), first loosen the knurled nuts (i).
2. The stop rail (30) can now be pulled off the parallel stop (14) and then slid over this again with the corresponding guide.
3. Tighten the knurled nuts (i) again.
4. The stop rail (30) can be attached to the left or right of the parallel stop (14) as required. To do this, only mount the screws from the other side of the parallel stop (14).

10.4.3 Setting the cutting width (Fig. 16+17)

The parallel stop (14) must be used when cutting sections of wood lengthways.

1. Place the parallel stop (14) from above on the guide rail (15) for the parallel stop (14).

2. 2 scales are printed on the guide rail (15) for the parallel stop (14), which show the distance between the parallel stop (14) and the saw blade (4).
3. Select the appropriate scale depending on whether the stop rail (30) has been turned for processing thicker or thinner material:
High stop rail: thick material
Low stop rail: thin material
4. Set the parallel stop (14) to the desired dimension on the sight glass and use the eccentric lever (13) for the parallel stop (14) to fix in place.

10.4.4 Setting the stop length (Fig. 18)

In order to avoid the material to be cut becoming jammed, the stop rail (30) can slide in a longitudinal direction.

Rule of thumb: The rear end of the stop abuts an imaginary line. This starts approximately at the centre of the saw blade and runs backwards at 45°.

1. Set the required cutting width.
2. Loosen the knurled nuts (i) and slide the stop rail (30) far enough forward that it touches the imaginary 45° line.
3. Tighten the knurled nuts (i) again.

10.4.5 Calibrating the parallel stop (Fig. 19+19a)

ATTENTION: Remove the saw blade guard (2) (see 9.2).

1. Set the saw blade (4) to the maximum cutting depth.
2. Set the parallel stop (14) such that the stop rail (30) makes contact with the saw blade (setting for thick material, see 10.4.3).

Make sure when mounting or when installing the parallel stop that it must be aligned parallel to the saw blade.

If the parallel stop (14) is not in line with the saw blade (4), proceed as follows:

1. Loosen the screws (k) on the parallel stop sufficiently that the parallel stop (14) can be aligned parallel to the saw blade (4).
2. Tighten the screws (k) again.

10.5 Using the transverse stop (Fig. 20)

When trimming, the transverse stop (31) must be extended with the stop rail (30).

1. Slide the transverse stop (31) in the groove (28a) of the saw table.
2. Loosen the knurled screw (29).

3. Turn the transverse stop (31) until the desired angle has been set. The notch on the guide rod indicates the set angle.
4. Retighten the knurled screw (29).
5. To extend the transverse stop (31) with the stop rail (30), the stop rail (30) must be removed from the parallel stop (14). Now mount the stop rail as shown in Fig. 20 using the knurled nuts (i).

ATTENTION: Do not slide the stop rail (30) too far in the direction of the saw blade. The distance between the stop rail (30) and the saw blade (4) must be approx. 2 cm.

10.6 Setting the scale of the parallel stop (Fig. 21)

Check whether the indicator on the sight glass (32) of the parallel stop (14) shows correct values in relation to the cutting line. If this is not the case, proceed as follows:

1. Loosen the screw (32a) which fixes the indicator to the sight glass (32) of the parallel stop (14). Now the indicator on the sight glass (32) can be set to the correct position.
2. Now retighten the screw (32a) on the sight glass (32).

11. Operation

11.1 Working notes

- After every new setting, we recommend performing a test cut, in order to check the dimensional settings.
- Wait after the saw has been switched on, until the saw blade has reached full speed, before starting the cutting process.
- Secure larger workpieces against tipping after the cutting process (for example a reel-off stand etc.)
- Be careful when cutting.
- Only operate the device with an extraction system.
- Check and clean the extraction channels at regular intervals.

11.2 Suitability of the saw blades

- 24 teeth: soft materials, high degree of chip take-off, coarse cutting pattern
- 48 teeth (not included in the scope of delivery): hard materials, lower degree of chip take-off, finer cutting pattern

11.3 Carrying out longitudinal cuts (Fig. 22)

Here, a workpiece is cut in its longitudinal direction. One edge of the workpiece is pressed against the parallel stop (14) while the flat side lies on the saw table (1).

The saw blade guard (2) must always be lowered onto the workpiece. The working position for the longitudinal cut must never be in line with the cutting process.

1. Adjust the parallel stop (14) and stop rail (30) to suit the height of the workpiece and the desired width.
2. Switch on the saw.
3. Place your hands flat on the workpiece with your fingers closed and slide the workpiece along the stop rail (30) into the saw blade (4).
4. Guide laterally with the left or right hand (depending on the position of the parallel stop) only up to the front edge of the saw blade guard (2).
5. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (3).
6. The cutting waste remains on the saw table (1) until the saw blade (4) is in the resting position again.
7. Secure long workpieces against tipping at the end of the cutting process! (e.g. roller stand, etc.)

ATTENTION: The parallel stop must be set parallel with the saw blade. Check the alignment and tight fit of the parallel stop (14), especially during use and when not in use for a longer period of time.

Vibrations can cause screw connections to loosen. If necessary, readjust the parallel stop (14) and retighten the knurled nut (i). Fix the screw connections (k) with the Allen key (not included in the scope of delivery) (Fig. 19a).

11.3.1 Cutting narrow workpieces (Fig. 23)

Longitudinal cuts of workpieces with a width of less than 120 mm must always be made with the aid of a push stick (17). The push stick (17) is included in the scope of delivery. Replace a worn or damaged push stick (17) immediately.

1. Set the parallel stop (14) to suit the intended workpiece width.
2. Push the workpiece forward with both hands, and be sure to use a push stick (17) as a pushing aid in the area of the saw blade.
3. Always push the workpiece through to the end of the riving knife (3).

⚠ ATTENTION: For short workpieces, use the push stick as soon as you start cutting.

11.3.2 Cutting very narrow workpieces

Be sure to use a wooden push block when making longitudinal cuts in very narrow workpieces with a width of 30 mm and less. The wooden push block is not included in the scope of delivery! (Available from your specialist dealer) Replace the wooden push block without delay when it becomes worn.

During sawing, workpieces can become jammed between the parallel stop and the saw blade, caught by the saw blade and then ejected at speed. For this reason, the lower guide surface of the parallel stop should be favoured. Shift the stop rail if required (see 10.4.2).

1. Adjust the parallel stop to the cutting width of the workpiece.
2. Use the wooden push block to push the workpiece against the stop rail and use the push stick (17) to push the workpiece through to the end of the riving knife (3).

11.3.3 Carrying out angled cuts (Fig. 24)

Angled cuts are always carried out using the parallel stop (14). The parallel stop (14) must always be fitted to the right of the saw blade.

Otherwise, workpieces can become jammed between the parallel stop and the saw blade during sawing and ejected at speed.

1. Adjust the saw blade to the desired angle.
2. Adjust the parallel stop (14) depending on the width and height of the workpiece.
3. Carry out the cut in accordance with the width of the workpiece.

11.4 Carrying out cross cuts (Fig. 25)

1. Push the transverse stop (31) into one of the two grooves (28a/b) of the saw table and set it to the required angle. If the saw blade (4) is also to be set at an angle, use the groove (28a) that prevents your hand and the transverse stop coming into contact with the saw blade guard.

2. Use the stop rail (30).
3. Press the workpiece against the transverse stop (31) / stop rail (30).
4. Switch on the saw.
5. Push the transverse stop (31) and workpiece towards the saw blade to carry out the cut.

⚠ WARNING: Always hold the guided workpiece, never the free workpiece that is being cut.

6. Always push the transverse stop (31) until the workpiece has been fully cut through.

7. Switch off the saw again.
8. Only remove saw waste when the saw blade has come to a standstill.

11.5 Cutting chipboard

To prevent the cutting edges from breaking when cutting chipboard, the saw blade (4) must not be set higher than 5 mm above the thickness of the workpiece.

11.6 After sawing

1. Switch off the circular table saw first and then the extraction system. The saw blade continues to run for a longer time.
2. Do not remove the cut waste on the saw table until the saw blade has returned to its resting position.
3. Disconnect the circular table saw from the mains by pulling the mains plug out of the power socket.
4. Allow the circular table saw to cool down completely.

11.7 Removing trapped material

⚠ WARNING! Risk of injury!

Improper handling of the circular table saw may result in serious injury.

- Switch off the circular table saw immediately and disconnect the mains plug from the power socket if the saw blade is jammed in the workpiece or other blockages occur.
- Use protective gloves and do not touch the saw blade with your bare hands.

11.8 Fitting/replacing the saw blade (Fig. 11+14)

⚠ WARNING: Pull out the mains plug and wear protective gloves.

1. Remove the saw blade guard (2) (see 9.2).
2. Remove the table inlay (5) by loosening the two countersunk head screws (25).
3. Insert the Allen key (h) (HX 6) in the screw and hold the motor shaft in place with the ring spanner (f) (size 10/22).

ATTENTION: Turn the screw in the direction of rotation of the saw blade. Remove the loosened screw.

4. Take off the outer flange and pull the old saw blade down and off the inner flange at an angle.
5. Clean the saw blade flange carefully with a wire brush before installing the new saw blade.
6. Insert the new saw blade in the reverse sequence and tighten.

ATTENTION: Observe the running direction, the cutting angle of the teeth must point in the running direction, i.e. forwards.

7. Fit and set the table inlay (5) and the saw blade guard (2) again (see 9.2 + 13.2).
8. Before working with the saw again, check that the protective devices are functioning properly.

12. Transport (fig. 26)

1. Always switch off the power tool before transport and disconnect it from the power supply.
2. Lower the saw blade as far as possible.
3. Wind up the mains cable.
4. Always carry the electric tool with at least one other person. Do not carry the machine by the table extensions, but only lift it by the housing.
5. Protect the electrical tool from impacts, shocks and severe vibrations, e.g. during vehicular transport.
6. Secure the power tool against toppling and slipping.
7. Never use protective devices for handling or transport.

13. Maintenance

⚠ Warning! Pull out the mains plug before carrying out any adjustments, maintenance or repair work!

13.1 General maintenance tasks

- Keep protective devices, air vents and the motor housing as free of dust and dirt as possible. Rub the device clean with a clean cloth or blow it off with compressed air at low pressure.
- We recommend that you clean the device directly after every use.
- Clean the device at regular intervals using a damp cloth and a little soft soap. Do not use any cleaning products or solvents; they could attack the plastic parts of the device.
Make sure that no water can penetrate the device interior.
- Oil the rotating parts once monthly to extend the life of the tool. Do not oil the motor.

13.2 Replacing the table inlay (Fig. 11)

⚠ WARNING: In the event of wear or damage the table inlay (5) must be replaced; otherwise there is an increased risk of injury.

1. Remove the two countersunk head screws of the table inlay (25) using a Phillips screwdriver (not included in the scope of delivery).
2. Remove the worn table inlay (5).
3. Installation of the new table inlay takes place in reverse order.

13.3 Carbon brushes

If excessive sparks are generated, have an electrician check the carbon brushes. Attention! The carbon brushes must only be replaced by an electrician.

13.4 Overload switch

The device motor is protected against overload with an overload switch (11a).

In the event of the nominal current being exceeded, the overload switch (11a) switches the device off.

If this happens, proceed as follows:

- Let the device cool down for several minutes.
- Press the overload switch (11a).
- Switch the device on by pressing the green "I" button.

13.5 Service information

With this product, it is necessary to note that the following parts are subject to natural or usage-related wear, or that the following parts are required as consumables.

Wearing parts*: Carbon brushes, saw blade, table inlays, push stick

* may not be included in the scope of supply!

Spare parts and accessories can be obtained from our Service Centre. To do this, scan the QR code on the cover page.

14. Storage

Store the device and its accessories in a dark, dry and frost-free place that is inaccessible to children. The optimum storage temperature lies between 5 and 30 °C. Store the power tool in its original packaging. Cover the electric tool to protect it from dust or moisture.

Store the operating manual with the power tool.

15. Electrical connection

The electrical motor installed is connected and ready for operation. The connection complies with the applicable VDE and DIN provisions. The customer's mains connection as well as the extension cable used must also comply with these regulations.

- The product fulfils the requirements of EN61000-3-11 and may only be used at the following connection points: This means that use of the product at any freely selectable connection points is not allowed.
- Given unfavourable conditions in the power supply the product can cause the voltage to fluctuate temporarily.
- The product is intended solely for use at connection points that
 - a) do not exceed a maximum permissible mains impedance "Z" ($Z_{\max.} = 0.369 \Omega$), or
 - b) have a mains constant current carrying capacity of at least 100 A per phase.
- As the user, you are required to ensure, in consultation with your electric power company if necessary, that the connection point at which you wish to operate the product meets one of the two requirements, a) or b), named above.

15.1 Important information

In the event of overloading, the motor will switch itself off. After a cool-down period (time varies) the motor can be switched back on again.

15.2 Damaged electrical connection cable

The insulation on electrical connection cables is often damaged.

This may have the following causes:

- Pressure points, where connection cables are passed through windows or doors.
- Kinks where the connection cable has been improperly fastened or routed.

- Places where the connection cables have been cut due to being driven over.
- Insulation damage due to being ripped out of the wall outlet.
- Cracks due to the insulation ageing.

Such damaged electrical connection cables must not be used and are life-threatening due to the insulation damage.

Check the electrical connection cables for damage regularly. Ensure that the connection cables are disconnected from electrical power when checking for damage.

Electrical connection cables must comply with the applicable VDE and DIN provisions. Only use connection cables of the same designation.

The printing of the type designation on the connection cable is mandatory.

If it is necessary to replace the connection cable, this must be done by the manufacturer or their representative to avoid safety hazards.

15.3 AC motor

- The mains voltage must be 230 V~.
- Extension cables up to 25 m long must have a cross-section of 1.5 square millimetres.

Connections and repair work on the electrical equipment may only be carried out by electricians.

Please provide the following information in the event of any enquiries:

- Type of current for the motor
- Data of machine type plate
- Data of motor type plate

Connection type Y

If the mains connection cable of this device is damaged, it must be replaced by the manufacturer, their service department or a similarly qualified person to avoid dangers.

16. Disposal and recycling

Information on packaging



The packaging materials are recyclable. Please dispose of packaging in an environmentally friendly manner.

Information on the German Electrical and Electronic Equipment Act (ElectroG)



Electrical and electronic appliances do not belong in household waste, but should be collected and disposed of separately.

- Used batteries or rechargeable batteries that are not installed permanently in the old appliance must be removed before disposal. Their disposal is regulated by the battery law.
- Owners or users of electrical and electronic appliances are obliged by law to return them after use.
- The end user bears personal responsibility for deleting his personal data from the old appliance to be disposed of.
- The symbol of the crossed-through rubbish bin means that electrical and electronic appliances may not be disposed of in the household rubbish.
- Electrical and electronic appliances can be handed in at the following places at no charge:
 - Public disposal or collection points (e.g. municipal works yards).
 - Points of sale of electrical appliances (stationary and online) provided traders are obliged to take them back or offer this voluntarily.

- Up to three waste electrical devices per type of device, with an edge length of no more than 25 centimetres, can be returned free of charge to the manufacturer without prior purchase of a new device from the manufacturer or taken to another authorised collection point in your vicinity.
- Further supplementary take-back conditions of the manufacturers and distributors can be obtained from the respective customer service.
- If the manufacturer delivers a new electrical appliance to a private household, the manufacturer can arrange for the free collection of the old electrical appliance upon request from the end user. Please contact the manufacturer's customer service for this.
- These statements only apply to appliances that are installed and sold in the countries of the European Union and are subject to European Directive 2012/19/EU. Different provisions may apply to the disposal of electrical and electronic appliances in countries outside the European Union.

17. Troubleshooting

The following table shows fault symptoms and describes remedial measures in the event of your machine failing to work properly. If you cannot localise and rectify the problem with this, please contact your service workshop.

Fault	Possible cause	Remedy
Saw blade is loose after the motor is switched off	Fixing nut not tight enough	Tighten fixing nut, right-hand thread
Motor does not start	Mains fuse blown	Check mains fuse
	Extension cable defective	Replace the extension cable
	Connection to the motor or switch not OK	Have this checked by an electrician
	Motor or switch faulty	Have this checked by an electrician
Motor not supplying power, fuse tripping	Cross section of the extension cable insufficient	see "Electrical connection"
	Overload due to blunt saw blade	Replacing the saw blade
Burnt areas on the cutting surface	Blunt saw blade	Have an authorised sharpening service sharpen the saw blade or replace it
	Incorrect saw blade	Replace saw blade

Table des matières:	Page:
1. Explication des symboles sur l'appareil	46
2. Introduction	47
3. Description de l'appareil	47
4. Fournitures	48
5. Utilisation conforme	48
6. Consignes de sécurité	49
7. Caractéristiques techniques	55
8. Avant la mise en service	55
9. Montage	56
10. Commande	57
11. Fonctionnement	59
12. Transport	61
13. Maintenance	61
14. Stockage	61
15. Raccordement électrique	62
16. Élimination et recyclage	62
17. Dépannage	63
18. Déclaration de conformité	103

1. Explication des symboles sur l'appareil

	AVERTISSEMENT : En cas de non-respect des instructions, risque de blessures graves, voire mortelles, ou d'endommagement de l'outil !
	Lire la notice d'utilisation et observer les consignes de sécurité avant de procéder à la mise en service.
	Porter des lunettes de protection.
	Porter une protection auditive.
	Porter un masque de protection contre les poussières.
	Portez des gants de protection.
	ATTENTION : Risque de blessures ! Ne pas toucher la lame de scie en marche.
	Classe de protection II (double isolation)
	Le produit respecte les directives européennes en vigueur.

2. Introduction

Fabricant :

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Cher client,

Nous espérons que votre nouvel appareil vous apportera satisfaction et de bons résultats.

Remarque :

Conformément à la loi en vigueur sur la responsabilité du fait des produits, le fabricant de cet appareil n'est pas responsable des dommages survenus ou générés sur l'appareil en cas de :

- Manipulation incorrecte,
- Non-respect de la notice d'utilisation,
- Réparations effectuées par des tiers, des spécialistes non autorisés
- Montage et remplacement des pièces de rechange non originales
- Utilisation non conforme
- Pannes de l'installation électrique, en cas de non-respect des prescriptions électriques et des dispositions de la VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Nous vous recommandons :

Lisez l'ensemble du texte de la notice d'utilisation avant le montage et la mise en service.

Cette notice a pour objectif de vous familiariser avec votre outil électrique et d'en exploiter les possibilités d'emploi conforme.

La notice d'utilisation contient des remarques importantes sur la manière de travailler en toute sécurité, réglementairement et économiquement avec l'outil électrique, et sur la façon d'éviter les dangers, d'économiser sur les coûts de réparation, de réduire les périodes d'arrêt et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie de l'outil.

Outre les dispositions de sécurité figurant dans cette notice d'utilisation, vous devez absolument observer les prescriptions concernant le fonctionnement de l'outil électrique en vigueur dans votre pays.

Conserver la notice d'utilisation dans une pochette en plastique à l'abri de la poussière et de l'humidité près de l'outil électrique. Chaque opérateur doit l'avoir lue avant le début des travaux et doit la respecter minutieusement.

Seules des personnes formées à l'utilisation de l'outil électrique et informées des dangers afférents sont autorisées à travailler avec.

Respecter la limite d'âge minimum requis.

Outre les consignes de sécurité reprises dans la présente notice d'utilisation et les prescriptions particulières en vigueur dans votre pays, respecter également les règles techniques générales concernant l'utilisation des machines similaires.

Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

3. Description de l'appareil

1. Table de scie
2. Protection de la lame de scie
3. Cale de fendage (non visible)
4. Lame de scie (non visible)
5. Plateau de table
6. Extension de table
7. Poignée de blocage
8. Échelle
9. Volant
10. Bâti
11. Disjoncteur
12. Interrupteur Marche/Arrêt
13. Levier d'excentrique
14. Butée parallèle avec écrou moleté (i)
15. Rail de guidage long
- 15a. Capuchons
16. Adaptateur d'aspiration
17. Tige de poussée
18. Support de stockage de la lame de scie
19. Piliers
- 20a. Montant central A (2x)
- 20b. Montant central B (2x)
21. Bande en caoutchouc (4x)
22. Étrier de support (2x)
23. Points de fixation
24. Support de table
25. Vis à tête fraisée du plateau de table
26. Vis de fixation de la cale de fendage
27. Vis avec écrou et rondelle plate
- 28a. Écrou
- 28b. Écrou
29. Vis moletée

- 30. Rail de butée
- 31. Butée transversale avec écrou moleté (i)
- 32. Regard
- 32a. Vis du regard

4. Fournitures

- Table de scie avec lame de scie prémontée 1x
- Protection de la lame de scie (2) 1x
- Cale de fendage (3) 1x
- Butée parallèle (14) 1x
- Rail de butée (30) 1x
- Butée transversale (31) 1x
- Extension de table (6) 2x
- Tige de poussée (17) 1x
- Piliers (19) 4x
- Montants centraux (20a & 20b) 4x
- Pieds en caoutchouc (21) 4x
- Étriers de support (22) 2x
- Support de table (24) 4x
- Notice d'utilisation 1x
- Vis à six pans cruciforme avec rondelle en U/bague élastique montée (a) 16x
- Boulon de carrosserie (b) 12x
- Rondelle en U (c) 28x
- Bague élastique (d) 28x
- Écrous (e) 28x
- Clé polygonale SW 10/22 (f) 1x
- Clé à fourche SW 10 (g) 1x
- Clé à six pans creux HX 6 (h) 1x
- Vis à tête hexagonale (k) 2x

5. Utilisation conforme

La scie circulaire de table sert à couper tous types de bois tant dans le sens longitudinal que transversal (uniquement avec butée transversale) selon la taille de la machine. Les bois ronds, quel que soit leur type, ne doivent pas être coupés.

La machine doit être utilisée selon les dispositions correspondantes. Toute autre utilisation est considérée comme étant non conforme. Le fabricant décline toute responsabilité quant aux dommages ou blessures qui en résulteraient. Dans ce cas, l'utilisateur/opérateur en est le seul responsable.

Seules des lames de scie adaptées à la machine peuvent être utilisées (lames de scie HM ou CV). Il est interdit d'utiliser des lames de scie HSS et des meules de tronçonnage.

Une utilisation conforme consiste à respecter les consignes de sécurité, ainsi que les instructions de montage et les consignes d'utilisation de la notice d'utilisation.

Les personnes utilisant la machine et en assurant la maintenance doivent bien la connaître, ainsi que connaître les dangers possibles qu'elle implique. En outre, les prescriptions de prévention des accidents doivent être respectées de la manière la plus scrupuleuse possible.

Toutes les autres règles de médecine du travail et de sécurité doivent être respectées.

⚠ ATTENTION

Lors de l'utilisation d'appareils, certaines mesures de précaution doivent être prises afin d'empêcher les blessures et dommages. Par conséquent, lisez attentivement cette notice d'utilisation/ces consignes de sécurité. Conservez-les bien afin d'avoir à tout moment ces informations à disposition. Si vous êtes amené à céder l'appareil à d'autres personnes, veuillez lui joindre cette notice d'utilisation/ces consignes de sécurité. Nous déclinons toute responsabilité concernant les accidents ou dommages qui surviendraient en raison d'un non-respect de cette notice et des consignes de sécurité.

Toute modification de la machine annule toute garantie du fabricant pour les dommages en résultant.

Même si le matériel est utilisé de manière conforme, il existe certains facteurs de risques résiduels qui ne peuvent pas être entièrement éliminés. De par la construction et la structure de la machine, les risques suivants peuvent survenir :

- Contact avec la lame de scie dans la zone de sciage non protégée.
- Contact avec la lame de scie en cours de fonctionnement (blessure par coupure)
- Mouvement de recul des pièces
- Cassure de la lame de scie
- Projection de pièces de métal dur défilantes de la lame de scie
- Dommages au niveau de l'ouïe en cas de négligence quant au port de la protection auditive nécessaire.
- Émissions de sciure de bois nocives pour la santé en cas d'utilisation en espaces clos.

Veuillez tenir compte du fait que nos appareils n'ont pas été conçus pour être utilisés dans le domaine professionnel, industriel ou artisanal. Nous ne n' accordons aucune garantie lorsque l'appareil est utilisé à des fins professionnelles, artisanales ou industrielles ou lors de toute utilisation de la même nature.

6. Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales pour les outils électriques

⚠ AVERTISSEMENT : lisez toutes les consignes de sécurité, les instructions, les illustrations et les caractéristiques techniques fournies avec cet outil électrique.

Toute négligence dans le respect des instructions suivantes peut entraîner un choc électrique, un incendie et/ou des blessures graves.

Conserver à l'avenir toutes les consignes de sécurité et instructions.

Le terme d'« outil électrique » utilisé dans les consignes de sécurité désigne les outils électriques sur secteur (avec câble secteur) et les outils électriques sur batterie (sans câble secteur).

1) Sécurité au poste de travail

- a) **Faire en sorte que la zone de travail soit propre et bien éclairée.** Le désordre ou des zones de travail non éclairées peuvent entraîner des accidents.
- b) **Ne pas utiliser l'outil électrique dans un environnement propice aux explosions, où se trouvent des liquides, gaz ou poussières inflammables.** Les outils électriques génèrent des étincelles, susceptibles de mettre le feu à la poussière ou aux vapeurs.
- c) **Pendant l'utilisation de l'outil électrique, maintenir les enfants et tiers à bonne distance.** Toute déviation peut entraîner une perte de contrôle de l'outil électrique.

2) Sécurité électrique

- a) **Le connecteur de raccordement de l'outil électrique doit correspondre à la prise de courant. Ne modifier d'aucune manière le connecteur. N'utiliser aucun connecteur adaptateur avec des outils électriques mis à la terre.**

Des connecteurs non modifiés et fiches adaptées réduisent le risque de choc électrique.

- b) **Éviter tout contact physique avec les surfaces mises à la terre, par exemple, tuyaux, chauffages, cuisinières et réfrigérateurs.** Si le corps est mis à la terre, le risque de choc électrique est plus important.
- c) **Mettre les outils électriques à l'abri de la pluie ou de l'humidité.**
La pénétration d'eau dans un outil électrique augmente le risque de choc électrique.
- d) **Ne pas utiliser le câble de raccordement pour transporter ou suspendre l'outil électrique, ni pour débrancher le connecteur de la prise de courant. Maintenir le câble de raccordement à l'abri de la chaleur, de l'huile, des arêtes coupantes ou des pièces mobiles.** Des câbles de raccordement endommagés ou emmêlés augmentent le risque de choc électrique.
- e) **Si l'outil électrique est utilisé à l'extérieur, se servir d'une rallonge autorisée pour l'extérieur.** Le recours à une rallonge convenant à l'extérieur réduit le risque de choc électrique.
- f) **Si l'outil électrique doit impérativement être utilisé en milieu humide, utiliser un disjoncteur différentiel.** Le recours à un disjoncteur de protection à courant de fuite réduit le risque de choc électrique.

3) Sécurité des personnes

- a) **Se montrer attentif et faire attention à ses actes et procéder avec prudence lors du travail avec un outil électrique. Ne pas utiliser l'outil électrique en cas de fatigue ou si l'on est sous l'influence de drogues, de l'alcool ou de médicaments.** Tout moment d'inattention lors de l'utilisation de l'outil électrique peut conduire à des blessures extrêmement graves.
- b) **Toujours porter un équipement de protection individuelle et des lunettes de protection.** Quel que soit le type d'outil électrique et son mode d'utilisation, le port d'un équipement de protection individuelle, tel qu'un masque antipoussières, des chaussures de sécurité antidérapantes, un casque de protection ou une protection auditive réduit le risque de blessures.

- c) **Éviter toute mise en service involontaire. Veiller à ce que l'outil électrique soit arrêté avant de le brancher sur l'alimentation électrique et/ou la batterie, de le prendre ou de le porter.** Le fait de porter l'outil électrique avec le doigt sur l'interrupteur ou alors que l'outil électrique est activé et raccordé à l'alimentation électrique peut entraîner des accidents.
- d) **Avant d'activer l'outil électrique, retirer les outils de réglage ou clés de serrage.** Tout outil ou clé se trouvant dans une pièce rotative de l'outil électrique peut entraîner des blessures.
- e) **Éviter toute position du corps anormale. Veiller à adopter une position stable et à toujours maintenir son équilibre.** Ainsi, il est possible de mieux contrôler l'outil électrique en cas de situation inattendue.
- f) **Porter des vêtements adaptés. Ne pas porter de vêtements amples ou de bijoux. Maintenir les cheveux et vêtements à bonne distance des pièces mobiles.** Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs risquent d'être happés par les pièces mobiles.
- g) **Si des dispositifs d'aspiration et de collecte des poussières peuvent être montés, veiller à ce qu'ils soient raccordés et utilisés correctement.** Le recours à une aspiration des poussières peut réduire les risques liés à la poussière.
- h) **Ne pas se laisser aller à une fausse impression de sécurité et négliger de respecter les règles de sécurité applicables aux outils électriques, même une fois parfaitement familiarisé avec l'utilisation de cet outil électrique.** Toute manipulation négligente peut entraîner des blessures graves en quelques fractions de seconde.

4) Utilisation et manipulation de l'outil électrique

- a) **Ne pas surcharger l'outil électrique. Utiliser l'outil électrique qui convient au travail à réaliser.** L'outil électrique adapté fonctionne en effet de manière plus satisfaisante et plus sûre dans la plage de puissance indiquée.
- b) **Ne pas utiliser un outil électrique dont l'interrupteur est défectueux.** Un outil électrique qu'il est devenu impossible d'activer ou de désactiver représente un danger et doit être réparé.

- c) **Retirer le connecteur de la prise de courant et/ou retirer la batterie amovible avant d'entreprendre de régler l'appareil, de remplacer les pièces de l'outil d'insertion ou de déposer l'outil électrique.** Cette mesure de sécurité empêche le démarrage imprévu de l'outil électrique.
- d) **Conserver les outils électriques inutilisés hors de portée des enfants. L'outil électrique ne doit pas être utilisé par des personnes qui ne sont pas familières de ces outils ou qui n'ont pas lu ces instructions.** Les outils électriques représentent un danger s'ils sont utilisés par des personnes inexpérimentées.
- e) **Prendre soin des outils électriques et outils auxiliaires. Vérifier si les pièces mobiles fonctionnent parfaitement, ne sont pas bloquées ou si certaines pièces sont cassées ou si endommagées qu'elles nuisent au bon fonctionnement de l'outil électrique. Faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'outil électrique.** De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.
- f) **Maintenir les outils de coupe aiguisés et propres.** Des outils de coupe bien entretenus, aux arêtes de coupe aiguisées, se coincent moins et sont plus faciles à guider.
- g) **Utiliser l'outil électrique, les accessoires, les outils d'insertion, etc. conformément à ces instructions. Tenir compte des conditions de travail et de l'activité à réaliser.** Toute utilisation des outils électriques dans des buts autres que ceux prévus peut entraîner des situations de danger.
- h) **Veiller à ce que les poignées et leurs surfaces de préhension soient sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.** Des poignées et surfaces de préhension de poignées glissantes compromettent la sécurité d'utilisation et de contrôle de l'outil électrique dans les situations inattendues.

5) Entretien

- a) **Ne confiez la réparation de l'outil électrique qu'à des spécialistes qualifiés et utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.** Ainsi, la sécurité de l'outil électrique est maintenue.

Consignes de sécurité applicables aux scies circulaires à table

Consignes de sécurité relatives au cache de protection

- a) **Laisser les caches de protection en position. Les caches de protection doivent être opérationnels et montés correctement.**

Les caches de protection desserrés, endommagés ou qui ne fonctionnent pas correctement doivent être réparés ou remplacés.

- b) **Utiliser toujours le protège-lame de scie et la cale de fendage pour les coupes de séparation.**

Pour les coupes avec lesquelles la lame de scie coupe la pièce sur toute son épaisseur, le cache de protection et d'autres dispositifs de sécurité réduisent le risque de blessures.

- c) **Une fois que les processus de travail ayant nécessité le retrait du cache de protection et/ou de la cale de fendage (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement pendant le procédé de retournement) sont terminés, fixer impérativement à nouveau le système de protection.**

Le cache de protection réduit le risque de blessures.

- d) **Avant d'activer l'outil électrique, veiller à ce que la lame de scie ne touche pas le cache de protection, la cale de fendage ou la pièce usinée.**

Tout contact accidentel de ces composants avec la lame de scie peut entraîner une situation de danger.

- e) **Régler la cale de fendage comme le décrit ce mode d'emploi.** La cale de fendage est susceptible de ne pas empêcher efficacement un mouvement de recul si les distances, la position ou l'orientation sont incorrectes.

- f) **Pour que la cale de fendage fonctionne, elle doit agir sur la pièce usinée.** Dans le cas de coupes dans des pièces trop courtes, la cale de fendage ne réussit pas à s'engager. Dans ces conditions, la cale de fendage est dans l'impossibilité d'empêcher un mouvement de recul.

- g) **Utiliser la lame de scie convenant à la cale de fendage.** Pour que la cale de fendage fonctionne correctement, le diamètre de la lame de scie doit correspondre à la cale de fendage correspondante.

La lame de scie doit être plus mince que la cale de fendage et la largeur de denture doit être supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage.

Consignes de sécurité s'appliquant aux opérations de sciage

- a) **⚠ DANGER : N'approchez pas vos doigts et vos mains de la lame de scie ou de la zone de sciage.**

Un moment d'inattention ou un dérapage risqueraient d'approcher votre main de la lame de scie et de causer des blessures extrêmement graves.

- b) **Insérer la pièce usinée uniquement dans le sens inverse du sens de rotation de la lame de scie.**

L'insertion de la pièce usinée dans la même direction que le sens de rotation de la lame de scie au-dessus de la table peut entraîner le happement de la pièce usinée et de la main dans la lame de scie.

- c) **Pour les coupes longitudinales, n'utilisez jamais le guide d'onglet pour alimenter la pièce usinée. Pour les coupes transversales avec le guide d'onglet, n'utilisez jamais la butée parallèle pour le réglage de la longueur.** Le guidage simultané de la pièce usinée avec la butée parallèle et le guide d'onglet augmente la probabilité que la lame de la scie se coince et imprime un mouvement de recul.

- d) **Pour les coupes longitudinales, appliquez toujours la force d'avance sur la pièce usinée entre le rail de butée et la lame de scie. Utilisez un poussoir si la distance séparant le rail de butée de la lame de scie est inférieure à 150 mm et un coulisseau si la distance est inférieure à 50 mm.**

Ces outils aident à faire en sorte que votre main demeure à une distance sécuritaire de la lame de scie.

- e) **Utilisez uniquement le poussoir fourni par le fabricant ou un ayant été fabriqué conformément aux instructions.**

Le poussoir préserve une distance suffisante entre la main et la lame de scie.

- f) **N'utilisez jamais de tige de poussée endommagée ou sciée.**

Un poussoir endommagé peut casser et entraîner la main vers la lame de scie.

- g) **Ne travaillez pas » à main levée « . Utilisez toujours la butée parallèle ou le guide d'onglet pour poser et guider la pièce usinée. Par » main levée « , on désigne le fait de soutenir ou de guider la pièce usinée avec vos mains au lieu d'utiliser une butée parallèle ou une butée à onglet.**

Le sciage à main levée entraîne un désalignement, un coincement et un mouvement de recul.

- h) **Ne passez jamais au-dessus ou au-dessous d'une lame de scie qui tourne.**

La saisie d'une pièce usinée peut entraîner un contact involontaire avec la lame de scie qui tourne.

- i) **Soutenez les pièces longues et/ou larges à l'arrière et/ou sur les côtés de la table de la scie afin qu'elles restent horizontales.**

Les pièces longues et/ou larges ont tendance à basculer sur le bord de la table de la scie, entraînant une perte de contrôle, un coincement de la lame de scie et un mouvement de recul.

- j) **Insérez la pièce usinée d'un mouvement régulier. Vous ne devez pas plier ou tordre la pièce usinée. Si la lame de la scie se coince, éteignez immédiatement l'outil électrique, débranchez la prise secteur et éliminez la cause du coincement.**

Le coincement de la lame de scie dans la pièce usinée peut provoquer un mouvement de recul ou un blocage du moteur.

- k) **Ne retirez pas le matériau scié alors que la scie est en marche.** Le matériau scié peut adhérer entre la lame de scie et le rail de butée, ou dans le couvercle de protection et happer vos doigts vers la lame de scie au retrait. Éteignez la scie et attendez que la lame de scie s'arrête avant de retirer le matériau.

- l) **Pour les coupes longitudinales sur des pièces d'une épaisseur inférieure à 2 mm, utilisez une butée parallèle supplémentaire en contact avec la surface de la table.** Les pièces minces peuvent se coincer sous la butée parallèle et provoquer un mouvement de recul.

Mouvement de recul : causes et consignes de sécurité correspondantes

Un mouvement de recul désigne la réaction soudaine de la pièce usinée due à une lame de scie qui se coince, s'accroche, à une coupe oblique par rapport à la lame de scie, au coincement d'une partie de la pièce usinée entre la lame de scie et la butée parallèle ou un autre objet stationnaire.

Dans la plupart des cas, en cas de recul, la pièce usinée est saisie par l'arrière de la lame de scie, soulevée par la table de la scie et projetée dans la direction de l'opérateur. Un mouvement de recul est le résultat d'une utilisation incorrecte ou incorrecte de la scie circulaire à table. Il peut être évité en prenant les précautions appropriées, décrites ci-dessous.

- a) **Ne vous tenez jamais dans l'alignement de la lame de scie. Restez toujours sur le côté de la lame de scie sur laquelle se trouve le rail de butée.**

En cas de mouvement de recul, la pièce usinée peut être projetée à grande vitesse sur des personnes se trouvant devant et en regard de la lame de scie.

- b) **Ne passez jamais la main ou le bras au-dessus de la lame de scie ou derrière pour tirer ou soutenir la pièce usinée.**

Il pourrait en découler un contact accidentel avec la lame de la scie, ou un mouvement de recul happant vos doigts vers la lame de la scie.

- c) **Ne tenez et poussez jamais la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie en mouvement.**

Le fait d'appuyer sur la pièce usinée, une fois sciée, contre la lame de scie entraîne un coincement et un mouvement de recul.

- d) **Alignez le rail de butée parallèlement à la lame de scie.**

Un rail de butée non aligné presse la pièce usinée contre la lame de scie et génère un mouvement de recul.

- e) **Pour les coupes de scie cachées (par exemple, pliage, chanfreinage ou décollement dans la procédure de retournement), utilisez un peigne de pression pour guider la pièce usinée contre la table et le rail de butée.**

Avec un peigne de pression, vous pouvez mieux contrôler la pièce usinée en cas de mouvement de recul.

- f) **Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez dans des zones non visibles de pièces assemblées.**

La lame de scie plongeante peut scier dans des objets susceptibles provoquer un mouvement de recul.

- g) **Calez les grandes plaques afin d'éviter le risque de mouvement de recul dû à une lame de scie coincée.**

Les grandes plaques risquent de fléchir à cause de leur poids propre. Les plaques doivent être soutenues partout où elles dépassent de la surface de la table.

- h) Soyez particulièrement prudent lorsque vous sciez des pièces qui sont tordues, nouées, déformées ou qui n'ont pas de bord droit pour les guider avec un guide d'onglet ou le long d'un rail de butée.**

Une pièce usinée déformée, nouée ou tordue est instable et entraîne un désalignement du trait de scie par rapport à la lame de scie, un coincement et un mouvement de recul.

- i) Ne sciez jamais plusieurs pièces empilées les unes sur les autres ou les unes derrière les autres.**

La lame de scie peut atteindre une ou plusieurs pièces et provoquer un mouvement de recul.

- j) Si vous voulez redémarrer une scie dont la lame de scie se trouve dans la pièce usinée, centrez la lame de scie dans le passage de scie afin que les dents de la scie ne soient pas coincées dans la pièce usinée.** Si la lame de scie se coince, elle peut soulever la pièce usinée et provoquer un mouvement de recul au redémarrage de la scie.

- k) Conservez les lames de scie propres, affûtées et suffisamment avoyées. N'utilisez jamais de lames de scie déformées ou dont les dents sont fissurées ou cassées.**

Les lames de scie tranchantes et bien avoyées réduisent les risques de coincement, de blocage et de mouvement de recul.

Consignes de sécurité concernant l'utilisation des scies circulaires à table

- a) Éteignez la scie circulaire à table et débranchez-la du secteur avant de retirer l'insert de table, de changer la lame de scie, de régler la cale de fendage ou le protège-lame et de laisser la machine sans surveillance.**

Les précautions permettent de prévenir les accidents.

- b) Ne faites jamais fonctionner la scie circulaire à table sans surveillance. Éteignez l'outil électrique et ne le laissez pas sans surveillance tant qu'il n'est pas complètement arrêté.**

Une scie laissée sans surveillance est une source de danger incontrôlée.

- c) Placez la scie circulaire à table à un endroit plan et bien éclairé, où vous pourrez vous tenir debout et garder votre équilibre. Le lieu d'installation doit disposer de suffisamment d'espace pour prendre en charge la taille de vos pièces.**

Le désordre, les zones de travail non éclairées et les sols irréguliers et glissants peuvent entraîner des accidents.

- d) Retirez régulièrement les copeaux et la sciure de bois sous la table de la scie et/ou de l'aspiration des poussières.**

La sciure de bois accumulée est inflammable et peut prendre feu.

- e) Sécurisez la scie circulaire à table.**

Une scie circulaire à table incorrectement sécurisée peut bouger ou basculer.

- f) Retirez les outils de réglage, les résidus de bois, etc. de la scie circulaire à table avant de la mettre en marche.**

Toute déviation ou tout blocage peut être dangereux.

- g) Utilisez toujours des lames de scie de la bonne taille et avec un trou de préhension approprié (par exemple, en forme de losange ou rond).**

Les lames de scie non adaptées aux pièces de montage de la scie présentent un faux rond et entraînent une perte de contrôle.

- h) N'utilisez jamais de matériel de montage pour lame de scie endommagé ou inadapté, par exemple, brides, rondelles, vis ou écrous.**

Ce matériel de montage pour lame de scie est spécialement conçu pour votre scie afin de permettre un fonctionnement sûr et des performances optimales.

- i) Ne vous tenez jamais debout sur la scie circulaire à table et n'utilisez pas la scie circulaire à table en tant qu'escabeau.**

Des blessures graves risqueraient de survenir si l'outil électrique venait à basculer ou si vous entriez accidentellement en contact avec la lame de scie.

- j) Assurez-vous que la lame de scie est montée dans le bon sens de rotation. N'utilisez pas de disques abrasifs ou de brosses métalliques avec la scie circulaire à table.**

Un montage incorrect de la lame de scie ou l'utilisation d'accessoires non recommandés peut entraîner des blessures graves.

Consignes de sécurité concernant le maniement des lames de scie

1. N'utiliser les outils auxiliaires que si vous en maîtrisez la manipulation.
2. Respecter la vitesse maximale. La vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil auxiliaire ne doit pas être dépassée. Si une plage de vitesse de rotation est indiquée, la respecter.
3. Respecter le sens de rotation de la lame de scie et du moteur.
4. Ne pas utiliser d'outils auxiliaires présentant des fissures. Mettre hors service les outils auxiliaires présentant des fissures. Il est interdit de les réparer.
5. Nettoyez les surfaces de serrage afin d'éliminer les impuretés, la graisse, l'huile et l'eau.
6. Ne pas utiliser de bagues ou de douilles de réduction indépendantes pour réduire les alésages des lames de scie circulaire.
7. Veiller à ce que les bagues de réduction fixées servant à sécuriser l'outil auxiliaire présentent le même diamètre et au moins 1/3 du diamètre de coupe.
8. Assurez-vous que les bagues de réduction mises en place sont à la parallèle les unes des autres.
9. Manipuler avec prudence les outils auxiliaires. Les conserver de préférence dans leur emballage d'origine ou dans des contenants spéciaux. Porter des gants pour une prise en main plus sûre et pour réduire encore le risque de blessures.
10. Avant d'utiliser les outils auxiliaires, veiller à ce que tous les dispositifs de protection soient bien fixés.
11. Avant toute utilisation, veiller à ce que l'outil auxiliaire réponde aux exigences techniques de l'outil électrique et à ce qu'il soit bien fixé.
12. Utilisez la lame de scie fournie uniquement pour scier du bois, mais jamais pour usiner des métaux.
13. Utilisez la lame de scie adaptée au matériau à traiter.
14. Utilisez uniquement une lame de scie présentant un diamètre correspondant aux indications figurant sur la scie.
15. Utilisez uniquement des lames de scie repérées par un régime supérieur ou égal à celui figurant sur l'outil électrique.
16. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1 si elles sont destinées à découper du bois ou des matériaux similaires.

17. Portez des équipements de protection individuelle adaptés, par exemple :
 - Protection auditive ;
 - Gants de protection pour manipuler les lames de scie.
18. Utilisez uniquement des lames de scie recommandées par le fabricant et conformes à la norme EN 847-1. Avertissement ! Lors du remplacement de la lame de scie, veillez à ce que la largeur de coupe ne soit pas inférieure et à ce que l'épaisseur de la lame ne soit pas supérieure à l'épaisseur de la cale de fendage !
19. Lors de la découpe de bois et de plastiques, évitez une surchauffe des dents de scie. Réduisez la vitesse d'avance pour éviter que le plastique ne fonde.
20. Attention : les procédures de coupe masquée compliquées et la découpe de biseaux/cales ne sont pas autorisées.
21. N'effectuez pas de découpes longitudinales en pente du côté penché.

Risques résiduels

L'outil électrique est construit selon la technique de pointe et selon les règles techniques de sécurité reconnues. Son utilisation peut toutefois présenter des risques résiduels.

- Danger pour la santé dû au courant en cas d'utilisation de ligne de raccordement électrique non conformes.
- En outre, et ce malgré toutes les mesures préventives prises, des risques résiduels cachés peuvent demeurer.
- Les risques résiduels peuvent être minimisés en observant les consignes de sécurité, l'utilisation conforme, ainsi que les instructions d'utilisation de manière générale.
- Ne pas charger la machine inutilement : une pression trop importante lors du sciage endommage rapidement la lame de scie, ce qui peut nuire à la précision de coupe et aux performances de la machine lors de l'usinage.
- Évitez toute mise en service impromptue de la machine : lors de l'introduction du connecteur dans la prise, la touche de fonctionnement ne doit pas être actionnée.
- Utilisez l'outil recommandé dans le présent manuel. La scie présentera ainsi des performances optimales.

- Maintenez vos mains à distance de la zone de travail si la machine est en cours de fonctionnement.
- Avant d'entreprendre une intervention de réglage ou de maintenance, désactivez l'appareil et retirez le connecteur.

⚠ AVERTISSEMENT

Pendant son fonctionnement, cet outil électrique génère un champ électromagnétique. Ce champ peut dans certaines circonstances nuire aux implants médicaux actifs ou passifs. Pour réduire les risques de blessures graves voire mortelles, nous recommandons aux personnes porteuses d'implants médicaux de consulter leur médecin, ainsi que le fabricant de leur implant avant d'utiliser l'outil électrique.

7. Caractéristiques techniques

Moteur à courant alternatif	230 - 240 V~ 50 Hz
Puissance	1800 W
Mode de fonctionnement	S6 40 % * 2000 W
Régime ralenti	5000 min ⁻¹
Lame de scie en métal dur	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Nombre de dents	24
Épaisseur de la cale de fendage	2,5 mm
Dimensions min. de la pièce usinée l x L x H	10 x 50 x 1 mm
Taille de la table	850 x 580 mm
Hauteur de coupe max. 90°	85 mm
Hauteur de coupe max. 45°	65 mm
Réglage de la hauteur	0 - 85 mm
Lame de scie inclinable	0 - 45°
Raccord d'aspiration	ø 40 mm
Poids approx.	21,5 kg

* Mode de fonctionnement S6 40 % : Mode de fonctionnement continu avec charge d'exposition (durée de fonctionnement 10 min). Pour que le moteur ne chauffe pas au-delà de la température autorisée, il doit fonctionner pendant 40% de la durée de fonctionnement à la puissance nominale indiquée, puis continuer de tourner sans charge pendant 60% de la durée de fonctionnement.

Valeurs acoustiques

Les valeurs sonores ont été déterminées conformément à la norme EN 62841.

Niveau de pression sonore L_{pA}	97 dB(A)
Incertitude K_{pA}	3 dB
Niveau de puissance sonore L_{WA}	110 dB(A)
Incertitude K_{WA}	3 dB

Portez une protection auditive.

Les nuisances sonores peuvent entraîner une perte d'audition. Les valeurs totales des vibrations (somme vectorielle des trois directions) ont été calculées conformément à la norme EN 62841.

REMARQUE : Les valeurs d'émission de bruit indiquées ont été mesurées dans le cadre d'une méthode de contrôle normalisée et peuvent être utilisées avec une autre dans le but de comparer un outil électrique. Les valeurs d'émission de bruit indiquées peuvent être utilisées également afin de réaliser une estimation préalable de la charge.

⚠ AVERTISSEMENT : Les émissions sonores peuvent varier par rapport aux valeurs indiquées lors de l'utilisation réelle de l'outil électrique selon la manière dont l'outil électrique est utilisé, en particulier, selon le type de pièce usinée traitée. Prenez des mesures de protection contre les nuisances sonores. Tenez compte de l'ensemble de la procédure de travail, c'est-à-dire également des moments auxquels l'outil électrique fonctionne sans charge ou est désactivé. Parmi les mesures qui conviennent, citons entre autres une maintenance et un entretien réguliers de l'outil électrique et des outils d'insertion, des pauses régulières, ainsi qu'une bonne planification des processus de travail.

8. Avant la mise en service

- Ouvrez l'emballage et sortez-en délicatement l'appareil.
- Retirez le matériau d'emballage, ainsi que les protections d'emballage et de transport (s'il y a lieu).
- Vérifiez que les fournitures sont complètes.
- Vérifiez que l'appareil et les accessoires n'ont pas été endommagés lors du transport.
- Conservez si possible l'emballage jusqu'à la fin de la période de garantie.

⚠ DANGER :

L'appareil et les matériaux d'emballage ne sont pas des jouets ! Les enfants ne doivent pas jouer avec les sacs en plastique, films d'emballage et pièces de petite taille ! Il existe un risque d'ingestion et d'étouffement !

- La machine doit être stable. Pour ce faire, vissez-la sur un établi, sur le bâti ou un équipement similaire. Utilisez pour ce faire les alésages qui se trouvent sur le côté intérieur des pieds de bâti.
- Avant la mise en service, tous les capots et dispositifs de sécurité doivent être montés correctement.
- La lame de scie doit pouvoir fonctionner sans entrave.
- Dans le cas de bois déjà usiné, veillez à ce qu'il ne présente pas de corps étrangers, par exemple, des clous, des vis, etc.
- Avant d'actionner l'interrupteur On/Off, veillez à ce que le lame de scie soit bien monté et à ce que les pièces mobiles se déplacent sans entrave.
- Avant de raccorder la machine, vérifiez que les indications figurant sur la plaque signalétique correspondent aux données du secteur.
- Branchez la machine uniquement sur une prise de courant à contact de protection correctement installée avec un fusible d'au moins 16 A.

9. Montage

⚠ AVERTISSEMENT : Risque de blessures !

Le montage incorrect de la scie circulaire de table peut entraîner des blessures graves.

Avant la mise en service, montez intégralement et correctement la scie circulaire de table, y compris l'ensemble des couvercles et dispositifs de sécurité.

Ne branchez en aucun cas la fiche secteur dans la prise de courant avant d'avoir terminé le montage.

Lorsque les connexions sont fixées avec une vis à six pans, un écrou, une bague élastique et une rondelle d'appui, cette dernière et la bague élastique doivent être montées sous la vis à six pans. La bague élastique se trouve toujours tout contre la vis à six pans (intérieure) ou l'écrou.

Les vis à six pans doivent être insérées de l'extérieur vers l'intérieur et les connexions avec les écrous doivent être sécurisées de l'intérieur. Les écrous et les vis doivent être serrés à la main pendant l'assemblage afin de ne pas risquer de tomber.

Si vous serrez les écrous et les vis avant l'assemblage final, la scie circulaire de table ne peut pas être installée correctement et de manière stable.

9.1 Monter le bâti et l'extension de table (fig. 4-10)

1. Faites tourner la scie circulaire de table et posez-la au sol.
2. Fixez sans serrer l'extension de table (6) sur la table de scie (1) au moyen des vis à six pans (a), des rondelles (c), des bagues élastiques (d) et des écrous (e) (fig. 6).
3. Les quatre piliers (19) sont vissés avec les supports de table (24) au boîtier (fig. 7).
4. Fixez sans serrer les supports de table (24) sur les extensions de table (6) au moyen des vis à six pans (a), des rondelles (c), des bagues élastiques (d) et des écrous (e). Serrez légèrement les piliers (19) et les supports de table (24) avec les vis à six pans (a) sur le boîtier de la scie circulaire de table.
5. Vissez à présent sans serrer les quatre montants centraux (20a, 20b) sur les piliers (19). Utilisez les boulons de carrosserie (b), les rondelles (c), les bagues élastiques (d) et les écrous (e) (fig. 8).
6. Vissez les étriers de support (22) dans les alésages des piliers arrière (19). Matériel de montage : 2 boulons de carrosserie (b), les rondelles (c), les bagues élastiques (d) et les écrous (e) (fig. 9).

ATTENTION : Les deux étriers de support doivent être fixés à l'arrière de la machine au niveau des points de fixation (23) (fig. 9).

7. Alignez l'extension de table (6) sur la table de scie (1).
8. Serrez ensuite toutes les vis des piliers (19) et de l'extension de table (6).
9. Placez à présent les bandes en caoutchouc (21) sur les piliers (19) (fig. 10).
10. Positionnez la scie circulaire de table sur le bâti (11).

9.2 Montage/démontage de la protection de la lame de scie (fig. 11+12)

1. Desserrez la vis avec l'écrou et la rondelle plate (27) de la protection de la lame de scie (2). Depuis le haut, positionnez la protection de la lame de scie (2) sur la cale de fendage (3).
2. Montez la vis avec l'écrou et la rondelle plate (27) de manière à ce que la vis soit bien en place dans le trou oblong.

3. Ne serrez pas trop la vis (27). La protection de la lame de scie doit continuer de pouvoir se déplacer librement.
4. Le démontage s'effectue en procédant dans l'ordre inverse.

⚠ AVERTISSEMENT : Avant de débiter l'opération de sciage, la protection de la lame de scie (2) doit être abaissée sur l'élément à scier.

Une fois le montage terminé, contrôlez le bon fonctionnement de la protection de la lame de scie (2). Relevez la protection de la lame de scie et relâchez-la. La protection de la lame de scie doit repartir d'elle-même vers sa position de départ.

9.3 Montage/réglage de la cale de fendage (fig. 11-14)

Attention ! Débrancher la fiche secteur ! Après chaque changement de la lame de scie, vérifiez le réglage de la lame de scie (4).

1. Réglez la lame de scie (4) sur la profondeur de coupe max., placez-la en position 0° et bloquez-la.
2. Démontez la protection de la lame de scie (2) (pas lors du montage initial).
3. Desserrez les deux vis à tête fraisée du plateau de table (25) et retirez le plateau (5).
4. Desserrez la vis de fixation de la cale de fendage (26) (utilisez à cet effet la clé à fourche fournie, ouverture de clé 10).
5. Poussez la cale de fendage (3) vers le haut.
6. La distance entre la lame de scie (4) et la cale de fendage (3) doit être comprise entre 3 et 5 mm. (Fig. 13)
7. Resserrez la vis de fixation (26) et montez le plateau de table (5).
8. Montez la protection de la lame de scie (2) à l'aide de la vis avec écrou moleté et rondelle plate (27).

Pour le démontage de la cale de fendage, veuillez procéder dans l'ordre inverse de celui décrit au point 9.3.

9.4 Raccordement du dispositif d'aspiration (fig. 2)

1. Raccordez un tuyau d'aspiration à l'adaptateur d'aspiration (16). Fixez éventuellement le tuyau d'aspiration avec un collier de serrage (non compris dans l'étendue de fournitures) pour l'empêcher de glisser de l'adaptateur d'aspiration (16).
2. Un aspirateur de maison ne constitue pas un dispositif d'aspiration approprié.

Utilisez un aspirateur polyvalent ou expressément une installation d'aspiration de copeaux.

10. Commande

⚠ ATTENTION !

Avant la mise en service, montez impérativement l'appareil en entier !

10.1 Interrupteur On/Off (fig. 3)

- La scie peut être activée en appuyant sur le bouton vert » I «. Avant de commencer le sciage, attendez que la lame de scie ait atteint son régime maximal.
- Pour arrêter à nouveau la scie, appuyer sur le bouton rouge » 0 «.

10.2 Réglage de la profondeur de coupe (fig. 1+3)

En tournant le volant (9), la lame de scie (4) peut être réglée sur la profondeur de coupe prévue.

- **Dans le sens antihoraire :** profondeur de coupe supérieure
- **Dans le sens horaire :** profondeur de coupe inférieure

Vérifiez le réglage en procédant à une coupe d'essai.

10.3 Réglage de l'angle (fig. 1, 15, 19, 20)

La scie circulaire de table permet de réaliser des coupes en biais vers la gauche de 0° à 45° par rapport à la butée parallèle (14).

⚠ Avant chaque découpe, vérifiez qu'il n'existe aucun risque de collision entre le rail de butée (30), la butée transversale (31) et la lame de scie (4).

1. Desserrez la poignée de blocage (7).
2. Tournez le volant (9) pour régler la dimension d'angle souhaitée sur l'échelle.
3. Bloquez la poignée de blocage (7) dans la position d'angle souhaitée.

10.4 Utilisation de la butée parallèle (fig. 15-21)

10.4.1 Réglage de la hauteur de butée (fig. 15+16)

- Le rail de butée (30) de la butée parallèle (14) possède deux surfaces de guidage de hauteurs différentes.
- Selon l'épaisseur du matériau à découper, on utilisera le rail de butée (30) pour le matériau épais (épaisseur de la pièce usinée supérieure à 25 mm) ou pour le matériau fin (épaisseur de la pièce usinée inférieure à 25 mm).

10.4.2 Rotation du rail de butée (fig. 15)

1. Pour faire tourner le rail de butée (30), commencez par desserrer les écrous moletés (i).
2. Le rail de butée (30) peut à présent être retiré de la butée parallèle (14) et repoussé avec le guide correspondant.
3. Resserrez les écrous moletés (i).
4. Le rail de butée (30) peut au besoin être placé à gauche ou à droite de la butée parallèle (14). Pour ce faire, montez uniquement les vis de l'autre côté de la butée parallèle (14).

10.4.3 Réglage de la largeur de coupe (fig. 16+17)

Pour les coupes longitudinales de pièces en bois, utilisez la butée parallèle (14).

1. Depuis le haut, positionnez la butée parallèle (14) sur le rail de guidage (15) de la butée (14).
2. Sur le rail de guidage (15) de la butée parallèle (14) se trouvent 2 graduations indiquant la distance qui sépare la butée parallèle (14) de la lame de scie (4).
3. Selon que le rail de butée (30) est tourné en vue de l'usinage de matériaux épais ou fins, sélectionnez la graduation appropriée :
Rail de butée haut : matériau épais
Rail de butée bas : matériau fin
4. Réglez la butée parallèle (14) sur la dimension souhaitée au niveau du regard et fixez-la à l'aide du levier d'excentrique (13) pour butée parallèle (14).

10.4.4 Réglage de la longueur de butée (fig. 18)

Pour éviter que la découpe ne coince, le rail de butée (30) peut être déplacé dans le sens longitudinal.

Règle de base : L'extrémité arrière de la butée touche une ligne imaginaire. Elle commence à peu près au milieu de la lame de scie et continue au-dessous de 45° vers l'arrière.

1. Réglez la largeur de coupe nécessaire.
2. Desserrer les écrous moletés (i) et faites avancer le rail de butée (30) jusqu'à atteindre la ligne imaginaire à 45°.
3. Resserrez les écrous moletés (i).

10.4.5 Réglage de la butée parallèle (fig. 19+19a)

ATTENTION : Retirez la protection de la lame de scie (2) (voir 9.4).

1. Réglez la lame de scie (4) sur la profondeur de coupe maximale.
2. Réglez la butée parallèle (14) de manière à ce que le rail de butée (30) touche la lame de scie (réglage pour matériau épais, voir 10.4.3).

Lors du montage ou du réglage de la butée parallèle, vérifiez que la butée parallèle se trouve à la parallèle de la lame de scie.

Si la butée parallèle (14) n'est pas alignée sur la lame de scie (4), procédez comme suit :

1. Desserrer les vis (i) de la butée parallèle de manière à ce que cette dernière (14) puisse être alignée à la parallèle de la lame de scie (4).
2. Resserrez les vis (k).

10.5 Utilisation de la butée transversale (fig. 20)

Lors de la découpe, la butée transversale (31) doit être prolongée avec le rail de butée (30).

1. Poussez la butée transversale (31) dans la rainure (28a) de la table de scie.
2. Desserrer la vis moletée (29).
3. Faites tourner la butée transversale (31) jusqu'à obtenir la dimension d'angle souhaitée. L'encoche de la tige de guidage indique l'angle réglé.
4. Resserrez la vis moletée (29).
5. Pour prolonger la butée transversale (31) avec le rail de butée (30), ce dernier (30) doit être retiré de la butée parallèle (14). Montez à présent le rail de butée comme l'indique la fig. 20. Pour ce faire, utilisez les écrous moletés (i).

ATTENTION : Ne pas pousser le rail de butée (30) trop loin en direction de la lame de scie. La distance entre le rail de butée (30) et la lame de scie (4) doit mesurer env. 2 cm.

10.6 Réglage de l'échelle de la butée parallèle (fig. 21)

Vérifiez que l'affichage du regard (32) de la butée parallèle (14) indique des valeurs correctes par rapport à la ligne de coupe. Si tel n'est pas le cas, procédez comme suit :

1. Desserrer la vis (32a) qui fixe l'affichage au regard (32) de la butée parallèle (14). L'affichage du regard (32) peut à présent être réglé dans la position qui convient.
2. Resserrez à présent la vis (32a) du regard (32).

11. Fonctionnement

11.1 Consignes de travail

- Après chaque nouveau réglage, nous recommandons de procéder à un essai de coupe afin de contrôler les dimensions réglées.
- Une fois la scie sous tension, attendre que la lame de scie ait atteint son régime maximal avant de commencer la coupe.
- Sécurisez les pièces à usiner longues afin d'éviter qu'elles ne basculent à la fin du processus de coupe (p. ex., support dérouleur, etc.).
- Attention lors de la découpe.
- N'utilisez l'appareil qu'avec l'aspiration.
- Contrôlez et nettoyez régulièrement les canaux d'aspiration.

11.2 Adaptation des lames de scie

- 24 dents : matériaux tendres, fort enlèvement de copeaux, gabarit de découpe grossier
- 48 dents (non fournies) : matériaux durs, faible enlèvement de copeaux, gabarit de découpe fin

11.3 Réalisation de coupes longitudinales (fig. 22)

Une pièce usinée est découpée à cet effet dans son sens longitudinal. Appuyez un bord de la pièce usinée contre la butée parallèle (14) tandis que le côté plat repose sur la table de scie (1).

La protection de la lame de scie (2) doit toujours être abaissée sur la pièce usinée. La position de travail pour la coupe longitudinale ne doit jamais être dans l'axe de la coupe.

1. Réglez la butée parallèle (14) et le rail de butée (30) en fonction de la hauteur de la pièce et de la largeur souhaitée.
2. Activez la scie.
3. Placez vos mains à plat sur la pièce, doigts fermés, et poussez la pièce sur le rail de butée (30) le long de la lame de scie (4).
4. Guidage latéral avec la main gauche ou droite (selon la position du guide parallèle) uniquement jusqu'au bord avant de la protection de la lame de scie (4).
5. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'à l'extrémité de la cale de fendage (3).
6. Les déchets de coupe restent sur la table de scie (1) jusqu'à ce que la lame de scie (4) se trouve de nouveau en position de repos.
7. Sécurisez les pièces à usiner longues afin d'éviter qu'elles ne basculent à la fin du processus de coupe ! (Par exemple, support à rouleaux, etc.)

ATTENTION : La butée parallèle doit être réglée à la parallèle de la lame de scie. Vérifiez l'alignement et assurez-vous que la butée parallèle (14) est bien en place, en particulier pendant l'utilisation et après une longue période d'inactivité.

Les vibrations risquent de faire se desserrer les raccords vissés. Si nécessaire, réajustez la butée parallèle (14) et resserrez l'écrou moleté (i). Fixez les raccords de vissage (k) avec la clé à six pans creux (non fournie) (fig. 19a).

11.3.1 Coupe de pièces à usiner étroites (fig. 23)

Les coupes longitudinales de pièces à usiner d'une largeur inférieure à 120 mm doivent toujours être effectuées en recourant à une tige de poussée (17). La tige de poussée (17) est fournie dans le kit livré. Remplacez immédiatement la tige de poussée (17) usée ou endommagée.

1. Réglez la butée parallèle (14) conformément à la largeur prévue de la pièce usinée.
2. Avancez la pièce usinée avec les deux mains. Il est indispensable d'utiliser la tige de poussée (17) comme aide à la poussée dans la zone de la lame de scie.
3. Poussez toujours la pièce usinée jusqu'à l'extrémité de la cale de fendage (3).

△ ATTENTION : Pour les pièces usinées courtes, la tige de poussée doit être utilisée dès le début de la coupe.

11.3.2 Coupe de pièces à usiner très étroites

Pour les coupes longitudinales de pièces usinées très étroites, dont la largeur est inférieure ou égale à 30 mm, utilisez impérativement une cale coulissante. La cale coulissante n'est pas fournie ! (Disponible dans le commerce spécialisé) Remplacez rapidement la cale coulissante usée.

Lors du sciage, les pièces à usiner peuvent être bloquées entre la butée parallèle et la lame de scie, happées par la lame de scie et éjectées. Par conséquent, privilégiez la surface de guidage inférieure de la butée parallèle. Au besoin, changez le réglage du rail de butée (voir 10.4.2).

1. Réglez la butée parallèle sur la largeur de coupe de la pièce usinée.
2. Appuyez la pièce usinée avec la cale coulissante contre le rail de butée et poussez la pièce usinée avec la tige de poussée (17) jusqu'à l'extrémité de la cale de fendage (3).

11.3.3 Réalisation de coupes en biais (fig. 24)

Les coupes en biais sont toujours effectuées à l'aide de la butée parallèle (14). Par principe, la butée parallèle (14) doit être montée à la droite de la lame de scie.

Sinon, les pièces à usiner peuvent être bloquées entre la butée parallèle et la lame de scie et éjectées.

1. Réglez la lame de scie sur la dimension d'angle souhaitée.
2. Réglez la butée parallèle (14) selon la largeur et la hauteur de la pièce usinée.
3. Effectuez la coupe en fonction de la largeur de la pièce usinée.

11.4 Réalisation de coupes transversales (fig. 25)

1. Poussez la butée transversale (31) dans l'une des deux rainures (28a/b) de la table de scie et la réglez-la sur les dimensions d'angle souhaitées. Si la lame de scie (4) est en plus placée de biais, utilisez la rainure (28a) qui empêche tout contact de votre main et de la butée transversale avec la protection de la lame de scie.

2. Utilisez le rail de butée (30).
3. Appuyez fermement la pièce usinée contre la butée transversale (31)/le rail de butée (30).
4. Activer la scie.

5. Poussez la butée transversale (31) et la pièce usinée vers la lame de scie pour effectuer la coupe.

⚠ AVERTISSEMENT : tenez toujours la pièce usinée guidée, jamais la pièce libre qui est coupée.

6. Poussez toujours la butée transversale (31) jusqu'à ce que la pièce usinée ait été entièrement coupée.
7. Arrêtez à nouveau la scie.
8. Ne retirez pas la sciure tant que la lame de scie ne s'est pas immobilisée.

11.5 Découpe de panneaux agglomérés

Pour éviter d'éclater les arêtes de coupe lors de la coupe de panneaux agglomérés, ne réglez pas la lame de scie (4) à plus de 5 mm au-dessus de l'épaisseur de la pièce usinée.

11.6 Après le sciage

1. Mettez tout d'abord la scie circulaire de table, puis l'installation d'aspiration hors tension. La lame de scie continue de tourner un certain temps.
2. Ne retirez les déchets de coupe de la table de scie que lorsque la lame de scie retourne en position de repos.

3. Isolez la scie circulaire de table du réseau d'électricité en retirant la fiche secteur de la prise de courant.

4. Laissez entièrement refroidir la scie circulaire de table.

11.7 Retrait du matériau coincé

⚠ AVERTISSEMENT ! Risque de blessures !

En cas de manipulation incorrecte de la scie circulaire de table, il existe un risque de blessures graves.

- Mettez immédiatement la scie circulaire de table hors tension et débrancher la fiche secteur de la prise de courant si la lame de scie se coince dans la pièce usinée ou qu'un autre blocage se manifeste.
- Utilisez des gants de protection, ne touchez pas la lame de scie à mains nues.

11.8 Montage/remplacement de la lame de scie (fig. 11+14)

⚠ AVERTISSEMENT : Retirez la fiche secteur et portez des gants de protection.

1. Démontez la protection de la lame de scie (2) (voir 9.2).
2. Retirez le plateau de table (5) en desserrant les deux vis à tête fraisée (25).
3. Placez la clé à six pans creux (h) (HX 6) sur la vis et exercez une contre-pression au moyen de la clé polygonale (f) (SW 10/22) au niveau de l'arbre de moteur.

ATTENTION : Faites tourner la vis dans le sens de rotation de la lame de scie. Retirez la vis desserrée.

4. Retirez la bride extérieure et retirez de la bride intérieure la lame de scie usée de biais vers le bas.
5. Avant de monter la nouvelle lame de scie, nettoyez avec soin la bride de la lame de scie au moyen d'une brosse métallique.
6. Remettez en place et fixez la nouvelle lame de scie dans l'ordre inverse.

ATTENTION : Respectez le sens de déplacement. L'angle de coupe des dents doit être orienté dans le sens de déplacement, c'est-à-dire vers l'avant.

7. Remontez et réglez le plateau de table (5), ainsi que la protection de la lame de scie (2) (voir 9.2 + 13.2).
8. Avant de continuer à utiliser la scie, contrôlez le bon fonctionnement des dispositifs de protection.

12. Transport (fig. 26)

1. Avant tout transport, éteindre l'outil électrique et l'isoler de l'alimentation électrique.
2. Enfoncez la lame de scie autant que possible.
3. Enroulez le câble d'alimentation.
4. Tenez l'outil électrique au moins à deux et sans utiliser pour cela les extensions de la table. Sinon, soulevez la machine uniquement en la tenant fermement au niveau du boîtier
5. Protégez l'outil électrique contre les chocs, les coups et les fortes vibrations, par exemple pendant le transport dans des véhicules.
6. Sécurisez l'outil électrique contre tout basculement ou glissement.
7. N'utilisez jamais les dispositifs de protection pour la manipulation ou le transport.

13. Maintenance

⚠ Avertissement ! Avant tout réglage, entretien ou réparation, débrancher la fiche secteur !

13.1 Activités de maintenance générales

- Veillez à ce que les dispositifs de protection, le volet d'aération et le logement du moteur restent aussi exempts de poussières et d'impuretés que possible. Frotter l'appareil avec un chiffon propre ou souffler dessus avec de l'air comprimé à faible pression.
- Nous vous recommandons de nettoyer l'appareil après chaque utilisation.
- Nettoyer régulièrement l'appareil avec un chiffon humide et un peu de savon noir. N'utilisez pas de produits de nettoyage ou de solvants qui risqueraient d'attaquer les composants en plastique de l'appareil. Veiller à ce que l'eau ne puisse pas pénétrer à l'intérieur de l'appareil.
- Huilez les pièces rotatives une fois par mois pour prolonger la durée de vie de l'outil. N'huilez pas le moteur.

13.2 Remplacement du plateau de table (fig. 11)

⚠ AVERTISSEMENT : En cas d'usure ou de dommage, le plateau de table (5) doit être remplacé. Sinon, il existe un risque de blessures accru.

1. Retirez les deux vis à tête fraisée du plateau de table (25) au moyen d'un tournevis cruciforme (non compris dans l'étendue de fournitures).
2. Retirez le plateau de table usé (5).
3. Le montage du nouveau plateau de table s'effectue en sens inverse.

13.3 Balais de carbone

Si trop d'étincelles sont générées, faites vérifier les balais de charbon par un électricien qualifié. Attention ! Les balais de charbon ne doivent être remplacés que par un électricien qualifié.

13.4 Interrupteur de surcharge

Le moteur de cet appareil est protégé des surcharges par un interrupteur de surcharge (11a).

En cas de dépassement du courant nominal, l'interrupteur de surcharge (11a) arrête l'appareil.

Dans ce cas, procédez comme suit :

- Laissez l'appareil refroidir pendant quelques minutes.
- Appuyez sur l'interrupteur de surcharge (11a).
- Activez l'appareil en appuyant sur la touche verte » ! «.

13.5 Informations de service

Notez que, pour ce produit, les composants suivants sont soumis à une usure naturelle ou due à l'utilisation et que les composants suivants sont nécessaires en tant que consommables.

Pièces d'usure* : Balais de carbone, lame de scie, plateaux de table, tige de poussée

* ne sont pas des composants obligatoires de la livraison !

Les pièces de rechange et accessoires sont disponibles auprès de notre centre de services. Pour ce faire, scannez le QR Code figurant sur la page d'accueil.

14. Stockage

Entreposer l'appareil et ses accessoires dans un lieu sombre, sec et à l'abri du gel. En outre, ce lieu doit être hors de portée des enfants. La température de stockage optimale se situe entre 5 et 30 °C.

Conserver l'outil électrique dans l'emballage d'origine. Recouvrir l'outil électrique afin de le protéger de la poussière ou de l'humidité.

Conserver la notice d'utilisation à proximité de l'outil électrique.

15. Raccordement électrique

Le moteur électrique installé est prêt à fonctionner une fois raccordé. Le raccordement correspond aux dispositions de la VDE et DIN en vigueur. Le branchement au secteur effectué par le client ainsi que la rallonge électrique utilisée doivent correspondre à ces prescriptions.

- Le produit remplit les exigences de la norme EN 61000-3-11 et est soumis à des conditions de raccordement spéciales. Autrement dit, il est interdit de l'utiliser aux points de raccordement de son propre choix.
- En cas de conditions secteur défavorables, le produit peut conduire à des variations de tension temporaires.
- Le produit est uniquement conçu pour un raccordement à des points
 - a) Ne pas dépasser l'impédance réseau maximale autorisée » $Z \ll 0,369 \Omega$ ou
 - b) présentant un courant de charge permanent admissible du secteur d'au moins 100 A par phase.
- En tant qu'utilisateur, vous devez vous assurer, si nécessaires après avoir consulté votre fournisseur d'énergie, que votre point de raccordement auquel vous souhaitez faire fonctionner le produit répond à l'une des deux exigences a) ou b) mentionnées.

15.1 Remarques importantes

En cas de surcharge du moteur, ce dernier s'arrête de lui-même. Après un temps de refroidissement (d'une durée variable), le moteur peut être remis en marche.

15.2 Câble de raccordement électrique défectueux

Des détériorations de l'isolation sont souvent présentes sur les lignes de raccordement électriques.

Les causes peuvent en être :

- Des points de pression, si les lignes de raccordement passent par des fenêtres ou interstices de portes.
- Des pliuers dues à une fixation ou à un cheminement incorrects des lignes de raccordement.
- Des points d'intersection si les lignes de raccordement se croisent.
- Des détériorations de l'isolation dues à un arrachement hors de la prise murale.
- Des fissures dues au vieillissement de l'isolation.

Des lignes de raccordement électriques endommagées de la sorte ne doivent pas être utilisées et, en raison de leur isolation défectueuse, sont mortellement dangereuses.

Vérifier régulièrement que les lignes de raccordement électriques ne sont pas endommagées. Assurez-vous que la ligne de raccordement ne soit pas raccordée au réseau lors de la vérification.

Les lignes de raccordement électriques doivent correspondre aux dispositions VDE et DIN en vigueur. N'utilisez que les câbles de raccordement dotés du même signe.

L'indication de la désignation du type sur la ligne de raccordement est obligatoire.

S'il est nécessaire de remplacer le câble de raccordement, le fabricant ou son représentant doit s'en charger afin d'éviter les risques pour la sécurité.

15.3 Moteur à courant alternatif

- La tension secteur doit être de 230 V~.
- Les rallonges d'une longueur max. de 25 m doivent présenter une section de 1,5 mm².

Les raccordements et réparations sur l'équipement électrique ne doivent être effectués que par un électricien spécialisé.

Pour toute question, veuillez indiquer les données suivantes :

- Type de courant du moteur
- Données figurant sur la plaque signalétique de la machine
- Données figurant sur la plaque signalétique du moteur

Type de raccord Y

Si la ligne de raccordement au réseau de cet appareil est endommagée, elle doit être remplacée par le fabricant ou son service après-vente ou une personne de qualification similaire afin d'éviter les dangers.

16. Élimination et recyclage

Remarques relatives à l'emballage



Les matériaux d'emballage sont recyclables. Merci d'éliminer les emballages de manière respectueuse de l'environnement.

Remarques relatives à la loi allemande sur les appareils électriques et électroniques (ElektroG)



Les appareils électriques et électroniques usagés ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères, mais éliminés séparément !

- Retirer les piles ou batteries amovibles usagées avant de déposer vos déchets électroniques dans un point de collecte ! L'élimination des piles et batteries est réglementée par la loi allemande sur les piles.
- Les propriétaires et utilisateurs d'appareils électriques et électroniques sont légalement tenus de les rapporter à l'issue de leur utilisation.
- Il incombe à l'utilisateur final de supprimer ses données à caractère personnel enregistrées sur l'appareil usagé !
- Le symbole représentant une poubelle barrée signifie que les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères.
- Les appareils électriques et électroniques peuvent être gratuitement déposés :
 - Dans les points de collecte et d'élimination publics (dépôts municipaux p. ex.).

- Dans les points de vente d'appareils électroniques (sur place ou en ligne) si le distributeur est tenu de les reprendre ou propose ce service.
- Vous pouvez déposer jusqu'à trois appareils électroniques usagés dont les bords ne dépassent pas 25 centimètres de longueur auprès du fabricant ou d'un point de collecte agréé situé près de chez vous sans acheter de nouvel appareil.
- Pour plus de détails concernant les conditions de reprise des fabricants et distributeurs, contactez le service client correspondant.
- En cas de livraison d'un nouvel appareil électronique à un consommateur privé par le fabricant, le fabricant peut accepter de reprendre l'appareil électronique usagé gratuitement sur demande de l'utilisateur final. Pour en être sûr, contactez le service client du fabricant.
- Ces déclarations ne s'appliquent qu'aux appareils vendus et installés dans les pays membres de l'Union européenne et visés par la directive européenne 2012/19/UE. D'autres dispositions d'élimination des appareils électriques et électroniques usagés peuvent s'appliquer dans les pays hors de l'Union européenne.

17. Dépannage

Le tableau suivant indique les symptômes d'erreur et décrit les solutions possibles si votre machine ne fonctionne pas correctement. Si vous n'arrivez pas à localiser et éliminer le problème de cette manière, adressez-vous à l'atelier de service après-vente.

Panne	Cause possible	Remède
La lame de scie se détache après arrêt du moteur	L'écrou de fixation n'est pas suffisamment serré	Serrer l'écrou de fixation, filetage à droite
Le moteur ne démarre pas	Défaillance du fusible secteur	Vérifier le fusible secteur
	Rallonge électrique défectueuse	Remplacer la rallonge électrique
	Raccordements au niveau du moteur ou de l'interrupteur incorrects	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
	Moteur ou interrupteur défectueux	Faire contrôler par un électricien spécialisé en la matière
Le moteur n'a pas de puissance, le fusible se déclenche	Section de la rallonge électrique insuffisante	voir » Raccordement électrique «
	Surcharge par lame de scie émoussée	Remplacer la lame de scie
Surfaces brûlées à la surface de coupe	Lame de scie émoussée	Meuler la lame de scie (uniquement par un service agréé) ou la remplacer
	Mauvaise lame de scie	Remplacer la lame de scie

Indice:
Pagina:

1.	Spiegazione dei simboli sull'apparecchio	65
2.	Introduzione	66
3.	Descrizione dell'apparecchio	66
4.	Contenuto della fornitura	67
5.	Impiego conforme alla destinazione d'uso.....	67
6.	Indicazioni di sicurezza	68
7.	Dati tecnici	73
8.	Prima della messa in funzione	74
9.	Montaggio	74
10.	Funzionamento	76
11.	Funzionamento	77
12.	Trasporto.....	79
13.	Manutenzione	79
14.	Stoccaggio	80
15.	Allacciamento elettrico	80
16.	Smaltimento e riciclaggio	81
17.	Risoluzione dei guasti.....	82
18.	Dichiarazione di conformità.....	103

1. Spiegazione dei simboli sull'apparecchio

	AVVISO: In caso di mancato rispetto, sussiste la possibilità di pericolo di morte, di lesioni o di danni all'attrezzo!
	Prima della messa in funzione leggere attentamente e osservare le istruzioni per l'uso e le indicazioni di sicurezza.
	Indossare occhiali protettivi.
	Indossare otoprotettori.
	Indossare una maschera respiratoria antipolvere.
	Indossare guanti protettivi.
	ATTENZIONE: Pericolo di lesioni! Non toccare la lama in movimento.
	Classe di protezione II (Isolamento doppio)
	Il prodotto è conforme alle direttive europee in vigore.

2. Introduzione

Produttore:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Egregio cliente,

le auguriamo un piacevole utilizzo del suo nuovo apparecchio.

Avvertenza:

Sulla base della legge attualmente in vigore sulla responsabilità per prodotti difettosi, il produttore del presente apparecchio non risponde dei danni all'apparecchio in questione o derivanti da esso in caso di:

- manipolazione impropria,
- mancato rispetto delle istruzioni per l'uso,
- riparazioni da parte di terzi, personale tecnico non autorizzato,
- montaggio e sostituzione di pezzi di ricambio non originali,
- utilizzo non conforme,
- guasti all'impianto elettrico dovuti alla mancata osservanza delle norme elettriche e delle disposizioni VDE 0100, DIN 57113 / VDE0113.

Da osservare:

Prima del montaggio e della messa in funzione, leggere tutto il testo delle istruzioni per l'uso.

Le presenti istruzioni per l'uso le consentono di conoscere l'utensile elettrico e di sfruttare le sue possibilità d'impiego conformi.

Le istruzioni per l'uso contengono avvertenze importanti su come utilizzare l'utensile elettrico in modo sicuro, corretto ed economico e su come evitare i pericoli, risparmiare sui costi di riparazione, ridurre i tempi di inattività ed aumentare l'affidabilità e la durata dell'utensile elettrico.

Oltre alle disposizioni di sicurezza contenute nelle presenti istruzioni per l'uso, è necessario altresì osservare le norme in vigore nel proprio Paese per l'utilizzo dell'utensile elettrico.

Conservare le istruzioni per l'uso vicino all'utensile elettrico, protette da sporcizia e umidità in una coperlina di plastica. Esse devono essere lette e rispettate attentamente da tutti gli operatori prima di iniziare il lavoro. Sull'utensile elettrico possono lavorare soltanto persone che sono state istruite sul suo uso e sui pericoli ad esso collegati.

L'età minima richiesta per gli operatori deve essere assolutamente rispettata.

Oltre alle indicazioni di sicurezza contenute nelle presenti istruzioni per l'uso e alle disposizioni speciali in vigore nel proprio Paese, devono essere rispettate le regole tecniche generalmente riconosciute per l'utilizzo di macchine simili.

Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

3. Descrizione dell'apparecchio

1. Banco sega
2. Protezione della lama della sega
3. Cuneo spaccalegna (non visibile)
4. Lama della sega (non visibile)
5. Inserto da banco
6. Ampliamento banco
7. Manopola di arresto
8. Scala
9. Volantino
10. Telaio di base
11. Interruttore
12. Interruttore ON/OFF
13. Leva eccentrica
14. Arresto parallelo con dado zigrinato (i)
15. Barra di guida lunga
- 15a. Tappini terminali di chiusura
16. Adattatore di aspirazione
17. Spingitoio
18. Supporto per la conservazione della lama della sega
19. Piede d'appoggio
- 20a. Barra di rinforzo centrale A (2x)
- 20b. Barra di rinforzo centrale B (2x)
21. Piedini in gomma (4x)
22. Cavalletto (2x)
23. Punti di fissaggio
24. Sostegni da banco
25. Viti a testa svasata inserto del banco
26. Vite di fissaggio cuneo spaccalegna
27. Vite con dado e rondella di rasamento
- 28a. Scanalatura
- 28b. Scanalatura
29. Vite a testa zigrinata
30. Guida di arresto
31. Battuta trasversale con dado zigrinato (i)
32. Vetro-spia
- 32a. Vite sul vetro-spia

4. Contenuto della fornitura

• Banco sega con lama premontata	1x
• Protezione della lama della sega (2)	1x
• Cuneo spaccalegna (3)	1x
• Arresto parallelo (14)	1x
• Guida di arresto (30)	1x
• Battuta trasversale (31)	1x
• Ampliamento banco (6)	2x
• Spingitoio (17)	1x
• Piede d'appoggio (19)	4x
• Rinforzo centrale (20a e 20b)	4x
• Piedi in gomma (21)	4x
• Cavalletto (22)	2x
• Sostegni da banco (24)	4x
• Istruzioni per l'uso	1x
• Vite a testa esagonale con intaglio a croce con rondella a U/rondella elastica montata (a)	16x
• Vite di chiusura (b)	12x
• Rondella a U (c)	28x
• Rondella elastica (d)	28x
• Dadi (e)	28x
• Chiave ad anello SW 10/22 (f)	1x
• Chiave fissa SW 10 (g)	1x
• Brugola HX 6 (h)	1x
• Viti a testa esagonale (k)	2x

5. Impiego conforme alla destinazione d'uso

La sega circolare da banco è destinata al taglio longitudinale e trasversale (solo con battuta trasversale) di tutti i tipi di legno, in funzione delle dimensioni della macchina. Non è consentito tagliare legname rotondo di alcun tipo.

Utilizzare la macchina solo in modo conforme all'uso previsto. Un uso diverso o che oltrepassi quello previsto è da considerarsi non conforme. Eventuali danni o lesioni di qualsiasi tipo derivanti da quanto sopra sono di responsabilità dell'utente/operatore e non del fabbricante.

Si possono utilizzare solo lame per sega adatte alla macchina (lame metallo duro o cromo-vanadio). È vietato l'utilizzo di lame per sega in acciaio super rapido e dischi sezionatori di qualsiasi tipo.

L'osservanza delle indicazioni di sicurezza, nonché il rispetto delle istruzioni di montaggio e delle indicazioni operative contenute nelle istruzioni per l'uso sono fondamentali al fine di un utilizzo del dispositivo conforme alla destinazione d'uso.

Le persone che azionano e sottopongono a manutenzione la macchina devono aver preso confidenza con essa ed essere istruite sui potenziali pericoli che ne derivano. Occorre inoltre attenersi scrupolosamente alle norme antinfortunistiche in vigore.

Rispettare le altre norme generali concernenti la medicina del lavoro e la tecnica di sicurezza.

⚠ ATTENZIONE

Quando si utilizzano gli apparecchi, occorre attenersi ad alcune misure di sicurezza per evitare lesioni e danni. Leggere dunque attentamente e in modo completo le presenti istruzioni per l'uso / indicazioni di sicurezza. Conservare con cura queste istruzioni in modo da avere sempre a disposizione le necessarie informazioni. Qualora l'apparecchio venga ceduto ad un'altra persona, consegnarle anche queste istruzioni per l'uso / indicazioni di sicurezza. Si declina ogni responsabilità in caso di incidenti o danni dovuti al mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso e delle indicazioni di sicurezza.

Modifiche alla macchina escludono completamente la responsabilità del produttore per i danni che ne derivano.

Nonostante l'uso conforme alla destinazione d'uso alcuni fattori di rischio non possono essere completamente eliminati. A causa della struttura e del montaggio della macchina si possono presentare i seguenti rischi:

- contatto della lama della sega in zona non coperta della sega stessa.
- accesso alla lama della sega in funzione (pericolo di taglio)
- contraccolpo di pezzi da lavorare e parti dei pezzi da lavorare
- rotture della lama della sega
- proiezione di pezzi in metallo duro difettosi della lama della sega
- danni all'udito a causa del non utilizzo dei necessari otoprotettori.
- emissioni dannose per la salute di polvere di legno se si utilizza il prodotto in ambienti chiusi.

Si prega di osservare che i nostri apparecchi non sono destinati a un uso commerciale, artigianale o industriale. Non ci si assume alcuna responsabilità se l'apparecchio è impiegato nel quadro di un'attività commerciale, artigianale, industriale o simili.

6. Indicazioni di sicurezza

Indicazioni generali di sicurezza per gli attrezzi elettrici.

⚠ AVVISO: Leggere tutte le indicazioni di sicurezza, le istruzioni, le illustrazioni e i dati tecnici dei quali è dotato questo attrezzo elettrico.

L'inosservanza delle seguenti istruzioni può provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare tutte le indicazioni di sicurezza e le istruzioni per ulteriore consultazione.

Il termine "attrezzo elettrico" utilizzato nelle indicazioni di sicurezza si riferisce ad attrezzi elettrici alimentati dalla rete (con cavo di rete) e ad attrezzi elettrici funzionanti a batteria (senza cavo di rete).

1) Sicurezza sul posto di lavoro

- a) **Tenere la zona di lavoro pulita e ben illuminata.**
Zone di lavoro disordinate e non illuminate potrebbero provocare infortuni.
- b) **Non lavorare con l'attrezzo elettrico in aree a rischio di esplosione, nelle quali si trovino fluidi, gas o polveri infiammabili.** Gli attrezzi elettrici generano scintille che possono infiammare la polvere o i vapori.
- c) **Tenere i bambini e le altre persone distanti durante l'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** In caso di deviazione, si potrebbe perdere il controllo dell'attrezzo elettrico.

2) Sicurezza elettrica

- a) **Il connettore dell'attrezzo elettrico deve essere adatto per la presa di corrente.**
e non deve essere assolutamente modificato. Non utilizzare adattatori con gli attrezzi elettrici con collegamento a terra. Il rischio di scossa elettrica si riduce se si utilizzano spine non modificate e prese di corrente adatte.
- b) **Evitare il contatto tra il corpo e le superfici che scaricano a terra, come ad es. tubi, elementi riscaldanti, fornelli e frigoriferi.**

Sussiste un rischio elevato di scarica elettrica, se il proprio corpo è a potenziale di terra.

- c) **Conservare gli attrezzi elettrici al riparo da pioggia o umidità.**
La penetrazione di acqua in un attrezzo elettrico aumenta il rischio di scarica elettrica.
- d) **Non utilizzare in modo scorretto il cavo di collegamento per trasportare e appendere l'attrezzo elettrico o per estrarre la spina dalla presa.** Tenere il cavo di collegamento lontano da calore, olio, spigoli appuntiti o parti in movimento. Il rischio di scossa elettrica aumenta se si utilizzano cavi di collegamento danneggiati o aggrovigliati.
- e) **Quando si lavora all'aperto con un attrezzo elettrico, utilizzare soltanto un cordone di prolunga indicato anche per l'uso in ambienti esterni.** L'impiego di un cordone di prolunga idoneo all'uso in ambienti esterni riduce il rischio di scossa elettrica.
- f) **Se non è possibile evitare di utilizzare l'attrezzo elettrico in un ambiente umido, utilizzare un interruttore differenziale.** L'uso di un interruttore differenziale riduce il rischio di scossa elettrica.

3) Sicurezza delle persone

- a) **Essere vigili, prestare attenzione a quello che si fa e procedere in modo ragionevole quando si lavora con un attrezzo elettrico.** Non utilizzare l'attrezzo elettrico quando si è stanchi o sotto l'effetto di droghe, alcool o medicinali. Un momento di disattenzione durante l'uso dell'attrezzo elettrico può causare lesioni gravi.
- b) **Indossare dispositivi di protezione individuale e, sempre, occhiali protettivi.** Indossare dispositivi di protezione individuale, quali maschera antipolvere, calzature di sicurezza antiscivolo, elmetto di sicurezza o otoprotettori, a seconda del tipo di utilizzo dell'attrezzo elettrico, riduce il rischio di lesioni.
- c) **Evitare una messa in funzione accidentale.** Accertarsi che l'attrezzo elettrico sia spento prima di collegarlo all'alimentazione elettrica e/o all'accumulatore, o prima di sollevarlo o trasportarlo. Se durante il trasporto dell'attrezzo elettrico si tiene il dito sull'interruttore o se si collega l'attrezzo elettrico già acceso alla corrente elettrica, possono verificarsi incidenti.

- d) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione o chiavi inglesi prima di accendere l'attrezzo elettrico.** Un attrezzo elettrico o una chiave che si trova all'interno di una parte dell'attrezzo elettrico in rotazione può provocare lesioni.
- e) **Evitare una postura anomala. Accertarsi che la posizione sia sicura e mantenere sempre l'equilibrio.** In questo modo è possibile controllare in modo migliore l'attrezzo elettrico in situazioni impreviste.
- f) **Indossare abbigliamento adeguato. Non indossare indumenti larghi o gioielli. Tenere capelli e capi d'abbigliamento lontani dalle parti in movimento.** Vestiti larghi, gioielli o capelli lunghi possono impigliarsi nelle parti in movimento.
- g) **Se si possono installare dispositivi di aspirazione e raccolta della polvere, collegarli e utilizzarli correttamente.** L'utilizzo di un sistema di aspirazione della polvere può ridurre i rischi dovuti alla polvere stessa.
- h) **Fare in modo di non trovarsi in condizioni di pericolo e tenere conto delle regole di sicurezza per gli attrezzi elettrici anche nel caso in cui, dopo vari utilizzi dell'attrezzo elettrico, sia stata acquisita una certa familiarità.** Maneggiare l'attrezzo senza fare attenzione può causare gravi lesioni nel giro di pochi secondi.

4) Utilizzo e manipolazione dell'attrezzo elettrico

- a) **Non sovraccaricare l'attrezzo elettrico. Utilizzare l'attrezzo elettrico adatto al lavoro eseguito.** Con l'attrezzo elettrico adatto, si lavora meglio e con maggior sicurezza mantenendosi entro il campo di potenza specificato.
- b) **Non utilizzare attrezzi elettrici con interruttore difettoso.** Un attrezzo elettrico che non si riesce più ad accendere o spegnere è pericoloso e deve essere riparato.
- c) **Estrarre la spina dalla presa e/o rimuovere l'accumulatore estraibile prima di impostare i parametri dell'apparecchio, di sostituire parti degli attrezzi ausiliari o di riporre l'attrezzo elettrico.** Questa precauzione impedisce l'avvio accidentale dell'attrezzo elettrico.
- d) **Tenere gli elettrotensili non utilizzati fuori dalla portata dei bambini. Non lasciare che l'attrezzo elettrico venga utilizzato da chi non ha dimestichezza nel suo uso o non ha letto le presenti istruzioni.** Gli attrezzi elettrici sono pericolosi se utilizzati da persone inesperte.

- e) **Conservare gli attrezzi elettrici e l'attrezzo ausiliario con la massima cura. Controllare che i componenti mobili funzionino in modo impeccabile e non si blocchino; verificare che non ci siano componenti rotti o danneggiati che possano influenzare il funzionamento dell'attrezzo elettrico. Fare riparare i componenti danneggiati prima dell'utilizzo dell'attrezzo elettrico.** Molti infortuni sono dovuti a una scorretta manutenzione degli attrezzi elettrici.
- f) **Conservare gli utensili di taglio affilati e puliti.** Utensili di taglio con bordi affilati e sottoposti ad una manutenzione accurata si bloccano con una frequenza minore e sono più agevoli da controllare.
- g) **Utilizzare l'attrezzo elettrico, gli accessori, gli attrezzi ausiliari etc. attenendosi alle istruzioni, e prendendo in considerazione le condizioni operative e l'attività da svolgere.** Un utilizzo degli attrezzi elettrici per applicazioni diverse da quelle previste può comportare situazioni pericolose.
- h) **Mantenere le maniglie e le relative superfici asciutte, pulite e libere da olio e grasso.** Maniglie e superfici della maniglia scivolose non permettono un comando e un controllo dell'attrezzo elettrico sicuri in situazioni imprevedibili.

5) Assistenza

- a) **Far riparare l'attrezzo elettrico soltanto da personale specializzato e qualificato e solo utilizzando pezzi di ricambio originali.** In questo modo si garantisce il costante funzionamento sicuro dell'attrezzo elettrico.

Indicazioni di sicurezza per seghe circolari da banco

Indicazioni di sicurezza relative alle coperture di protezione

- a) **Lasciare montate le coperture di protezione. Le coperture di protezione devono essere funzionanti e montate in modo corretto.**
Le coperture di protezione allentate, danneggiate o che non funzionano correttamente devono essere riparate o sostituite.
- b) **Per eseguire un taglio, utilizzare sempre la copertura di protezione della lama e il coltello divisore.**

Quando si eseguono tagli in cui la lama attraversa completamente lo spessore del pezzo, la copertura di protezione e altri dispositivi di sicurezza riducono il rischio di lesioni.

- c) **Al termine di operazioni (per esempio piegatura, scanalatura o separazione nel processo di movimentazione) che richiedono la rimozione della copertura di protezione e/o del cuneo spaccalegna, è necessario rimontare immediatamente il sistema di protezione.**
Le coperture di protezione riducono il rischio di lesioni.
- d) **Prima di accendere l'elettrotensile, accertarsi che la lama della sega non tocchi la copertura di protezione, il coltello divisore o il pezzo.**
Il contatto accidentale di questi componenti con la lama può creare una situazione pericolosa.
- e) **Regolare il coltello divisore in base alla descrizione contenuta in queste istruzioni per l'uso.**
Distanze, posizione e allineamento errati possono essere la ragione per cui il cuneo spaccalegna non riesce a evitare efficacemente un contraccolpo.
- f) **Per poter funzionare, il coltello divisore deve agire sul pezzo.**
In caso di tagli su pezzi che risultano troppo corti affinché il coltello divisore possa far presa, quest'ultimo risulta inefficace. In questa situazione non è possibile evitare il contraccolpo tramite il coltello divisore.
- g) **Utilizzare la lama di sega adatta per il coltello divisore.**
Affinché il coltello divisore sia efficace, il diametro della lama della sega deve essere adatto al coltello divisore corrispondente, la lama della sega originale deve essere più sottile del coltello divisore e la larghezza dei denti deve essere maggiore dello spessore del coltello divisore.

Avvertenze di sicurezza per la procedura di taglio

- a) **⚠ PERICOLO: Non avvicinare mai le mani e le dita alla lama o alla zona sega.**
Basta un attimo di negligenza o un movimento sbagliato e la mano potrebbe finire nell'area di azione della lama e subire lesioni gravissime.
- b) **Spingere il pezzo da lavorare esclusivamente nella direzione opposta al senso di rotazione della lama.**
Se il pezzo viene fatto avanzare nella stessa direzione del senso di rotazione della lama al di sopra del tavolo, è possibile che il pezzo stesso e la mano dell'utente vengano trascinati dalla lama.

- c) **Per quanto riguarda i tagli longitudinali, non utilizzare mai la battuta obliqua per l'avanzamento del pezzo, e per i tagli obliqui con la battuta obliqua non utilizzare mai anche l'arresto parallelo per la regolazione della lunghezza.**
Se il pezzo vien fatto avanzare contemporaneamente con l'arresto parallelo e la battuta obliqua, aumenta la probabilità che la lama si blocchi e si verifichi un contraccolpo.
- d) **Nei tagli longitudinali esercitare la forza di avanzamento sul pezzo sempre fra la guida di arresto e la lama. Utilizzare uno spingitoio se la distanza fra la guida di arresto e la lama è inferiore a 150 mm, e uno spingitoio con impugnatura se la distanza è inferiore a 50 mm.**
Questi ausili per il lavoro fanno sì che la mano dell'utente rimanga sempre a distanza di sicurezza dalla lama.
- e) **Utilizzare soltanto lo spingitoio fornito dal produttore o uno spingitoio fabbricato in conformità alle istruzioni.**
Lo spingitoio garantisce che vi sia una distanza sufficiente fra la mano e la lama.
- f) **Non utilizzare mai uno spingitoio danneggiato o tagliato.**
Uno spingitoio danneggiato può rompersi e di conseguenza la mano dell'utente potrebbe venire a contatto con la lama.
- g) **Non lavorare "a mano libera". Utilizzare sempre l'arresto parallelo o la battuta obliqua per appoggiare e condurre il pezzo. "A mano libera" significa sorreggere o far avanzare il pezzo da lavorare con le mani invece che con l'arresto parallelo o la battuta per tagli obliqui.**
Il taglio a mano libera provoca errori di orientamento, bloccaggi e contraccolpi.
- h) **Non avvicinare mai le mani sopra o intorno a una lama in rotazione.**
Se si afferra un pezzo, si può provocare un contatto accidentale con la lama in rotazione.
- i) **Sorreggere i pezzi lunghi e/o larghi dietro e/o lateralmente al tavolo della sega facendo in modo che rimangano orizzontali.**
Pezzi lunghi e/o larghi tendono a cadere dal bordo del tavolo della sega, facendo perdere il controllo, bloccare la lama e provocare un contraccolpo.
- j) **Muovere il pezzo in modo uniforme. Non piegarlo né torcerlo. Se la lama si inceppa, spegnere immediatamente l'elettrotensile, staccare la spina ed eliminare immediatamente la causa del blocco.**

L'inceppamento della lama dovuto al pezzo da lavorare può causare un contraccolpo o il blocco del motore.

- k) **Non rimuovere il materiale tagliato mentre la sega è in funzione.** Il materiale tagliato può collocarsi fra la lama e la guida di arresto o inserirsi nella copertura di protezione e nel rimuovere il materiale le dita potrebbero essere catturate dalla lama. Prima di rimuovere il materiale, spegnere la sega e attendere fino al completo arresto della lama.
- l) **Per i tagli longitudinali di pezzi di spessore inferiore a 2 mm, utilizzare un arresto parallelo supplementare che sia a contatto con la superficie del tavolo.** I pezzi sottili possono incastrarsi sotto all'arresto parallelo e provocare un contraccolpo.

Contraccolpi - Cause e relative avvertenze di sicurezza

Un contraccolpo è una reazione improvvisa del pezzo da lavorare provocata da una lama che si blocca o si incastra o da un taglio eseguito in obliquo rispetto alla lama, oppure causata dall'incastrarsi di una parte del pezzo da lavorare tra la lama e l'arresto parallelo o un altro elemento fisso.

Nella maggior parte dei casi, in conseguenza del contraccolpo, il pezzo viene afferrato dalla parte posteriore della lama, sollevato dal banco e scaraventato verso l'operatore. Un contraccolpo è la conseguenza di un utilizzo errato o improprio della sega circolare da banco. È possibile evitarlo adottando le dovute misure preventive, come di seguito descritto.

- a) **Non posizionarsi mai in linea diretta con la lama. Mantenersi sempre sul lato della lama su cui si trova anche la guida di arresto.**
L'eventuale contraccolpo può scaraventare il pezzo ad alta velocità verso le persone che si trovano davanti alla lama o sulla sua stessa linea.
- b) **Non tirare né sorreggere mai il pezzo mettendo le mani sopra o dietro la lama.**
Potrebbe verificarsi un contatto accidentale con la lama, oppure un contraccolpo può far sì che le dita vengano trascinate dalla lama.
- c) **Non tenere né spingere mai il pezzo che viene tagliato contro la lama in rotazione.**
Se in fase di taglio si spinge il pezzo contro la lama, può verificarsi un blocco o un contraccolpo.

- d) **Allineare la guida di arresto parallelamente alla lama della sega.**

Se la guida di arresto non è allineata correttamente, essa spinge il pezzo da lavorare contro la lama provocando un contraccolpo.

- e) **Per i tagli coperti (ad es. incassature, scanalature o interruzioni in fase di ribaltamento) utilizzare un pressore a pettine per guidare il pezzo premendolo contro il tavolo e la guida di arresto.**

Grazie al pressore a pettine è possibile controllare meglio il pezzo in caso di contraccolpo.

- f) **Prestare particolare attenzione quando si eseguono tagli in aree non visibili di pezzi assemblati.**

La lama della sega in affondamento può bloccarsi su elementi che possono generare un contraccolpo.

- g) **Sostenere i pannelli grossi per evitare il rischio di contraccolpo dovuto a una lama incastrata.**

Lastre di grandi dimensioni possono piegarsi al centro in virtù del proprio peso. Le lastre devono essere sostenute in tutti quei punti in cui fuoriescono dalla superficie del tavolo.

- h) **Procedere con particolare cautela se i pezzi sono deformati, nodosi e contorti o se non presentano un bordo diritto tramite il quale possano essere fatti avanzare con una battuta obliqua o lungo una guida di arresto.**

Un pezzo deformato, nodoso o contorto è instabile e provoca errori di orientamento della fessura di taglio con la lama, bloccaggi e contraccolpi.

- i) **Non tagliare mai pezzi impilati uno sopra l'altro o uno dietro l'altro.**

La lama potrebbe afferrare uno o più pezzi, provocando un contraccolpo.

- j) **Per riavviare una sega la cui lama è infilata in un pezzo, centrare la lama nella fessura in modo da evitare che i denti della sega restino incastrati nel pezzo in lavorazione.** Se la lama rimane bloccata, può sollevare il pezzo e ne potrebbe derivare un contraccolpo qualora la sega venga nuovamente messa in funzione.

- k) **Mantenere le lame pulite, affilate e sufficientemente stradate. Non usare mai lame deformate o con denti incrinati o spezzati.**

Le lame affilate e stradate correttamente minimizzano le probabilità di inceppamento, bloccaggio e contraccolpo.

Avvertenze di sicurezza sull'uso delle seghe circolari da banco

- a) **Spegnere la sega circolare da banco e scollegarla dalla rete elettrica prima di rimuovere l'inserito della tavola, sostituire la lama, effettuare le regolazioni del coltello divisore o della copertura di protezione della lama della sega e quando la macchina resta incustodita.**

Le precauzioni servono ad evitare gli incidenti.

- b) **Non lasciare mai in funzione la sega circolare da banco se incustodita. Spegnere l'elettrotensile e non allontanarsi finché non si è arrestato completamente.**

Se la sega rimane in funzione senza essere presidiata, costituisce un pericolo incontrollabile.

- c) **Collocare la sega circolare da banco in un luogo che abbia un pavimento piano e che sia ben illuminato, e in cui si possa assumere una posizione sicura restando bene in equilibrio. Il luogo di installazione deve essere sufficientemente spazioso da consentire di maneggiare agevolmente i pezzi da lavorare.**

Il disordine, le zone di lavoro non illuminate e i pavimenti scivolosi e/o non piani possono essere causa di infortuni.

- d) **Rimuovere regolarmente i trucioli e la segatura da sotto il tavolo della sega e/o dal sistema di aspirazione della polvere.**

La segatura accumulata è infiammabile e può incendiarsi autonomamente.

- e) **Fissare la sega circolare da banco.**

Se la sega non è fissata correttamente, può spostarsi o ribaltarsi.

- f) **Rimuovere eventuali strumenti di regolazione, i residui di legno, ecc., dalla sega circolare da banco prima di accenderla.**

Eventuali distrazioni o bloccaggi possono essere pericolosi.

- g) **Utilizzare sempre lame di sega di dimensioni corrette e con foro di alloggiamento adatto (ad es. a forma di rombo o circolare).**

Le lame di sega che non si adattano ai componenti di montaggio della sega ruotano in modo irregolare e possono provocare la perdita del controllo.

- h) **Non utilizzare mai materiale di montaggio danneggiato o sbagliato, quali flangia, rondelle, viti o dadi.**

Questo materiale di montaggio della lama della sega è stato progettato appositamente per questa sega, al fine di garantire un funzionamento sicuro e prestazioni ottimali.

- i) **Non salire mai sulla sega né utilizzarla come sgabello.**

Se l'elettrotensile si ribalta o se si entra inavvertitamente in contatto con la lama, si possono subire lesioni gravi.

- j) **Accertarsi che la lama sia montata nella direzione di rotazione giusta. Con la sega circolare da banco non utilizzare mai mole da smerigliatura o spazzole metalliche.**

Il montaggio errato della lama o l'utilizzo di accessori non raccomandati possono essere causa di lesioni gravi.

Avvertenze di sicurezza per la manipolazione delle lame

1. Utilizzare solo utensili di cui si padroneggia l'uso.
2. Rispettare il numero di giri massimo. Il numero massimo di giri riportato sull'utensile non deve essere superato. Se indicato, rispettare l'intervallo del numero di giri.
3. Rispettare la direzione di rotazione del motore della lama della sega.
4. Non utilizzare utensili che presentano cricche o crepe. Scartare gli utensili che presentano cricche o crepe. Non è consentito ripararli.
5. Pulire le superfici di serraggio da sporco, grasso, olio e acqua.
6. Non utilizzare anelli o spine di riduzione allentate per ridurre i fori in caso di seghe circolari.
7. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati per bloccare l'utensile abbiano lo stesso diametro e almeno 1/3 del diametro di taglio.
8. Accertarsi che gli anelli di riduzione fissati siano paralleli tra loro.
9. Maneggiare gli utensili ausiliari con cautela. Conservarli preferibilmente nella confezione originale o in contenitori speciali. Indossare guanti protettivi per migliorare la sicurezza di presa e ridurre il rischio di lesione.
10. Prima dell'utilizzo degli utensili ausiliari, accertarsi che tutti i dispositivi di protezione siano fissati correttamente.

11. Accertarsi prima dell'impiego che l'utensile ausiliario utilizzato soddisfi i requisiti tecnici di questo elettro-utensile e sia fissato correttamente.
12. Utilizzare la lama fornita in dotazione solo per tagliare il legno, mai per la lavorazione di metalli.
13. Utilizzare la lama della sega adatta per il materiale da lavorare.
14. Utilizzare solo una lama della sega il cui diametro sia corrispondente ai dati della sega.
15. Utilizzare solo lame della sega contrassegnate con un regime uguale o superiore a quello dell'attrezzo elettrico.
16. Utilizzare solo lame della sega raccomandate dal fabbricante che, se destinate al taglio di legno o materiali simili, siano conformi alla norma EN 847-1.
17. Indossare dei dispositivi di protezione individuale adeguati, come per esempio:
 - Otoprotettori;
 - Guanti protettivi durante la manipolazione delle lame per sega.
18. Utilizzare solo lame della sega accomodate dal fabbricante conformi alla norma EN 847-1. Avviso! All'atto della sostituzione della lama della sega, assicurarsi che la larghezza di taglio non sia inferiore e lo spessore della lama originaria non sia superiore allo spessore del cuneo spaccalegna!
19. Durante il taglio di legno e plastica, evitare il surriscaldamento dei denti della sega. Ridurre la velocità di avanzamento per evitare lo scioglimento della plastica.
20. Osservare che non sono ammissibili complicate procedure di taglio a scomparsa né il taglio di piani inclinati/cunei.
21. Non effettuare tagli longitudinali con inclinazione sul lato verso il quale si è chini.

Rischi residui

L'attrezzo elettrico è stato costruito secondo lo stato dell'arte e le regole tecniche di sicurezza riconosciute. Tuttavia, durante il suo impiego, si possono presentare rischi residui.

- Pericolo di lesioni dovuti a elettricità a causa dell'utilizzo di cavi di alimentazione elettrica inadeguati.
- Inoltre, nonostante tutte le misure precauzionali adottate, possono comunque venirsi a creare dei rischi residui non evidenti.
- I rischi residui possono essere minimizzati se si rispettano complessivamente le "Avvertenze di sicurezza", l'"Utilizzo conforme" e le istruzioni per l'uso.

- Non sovraccaricare la macchina inutilmente: una pressione eccessiva quando si sega danneggia rapidamente la lama. Questo può causare una riduzione delle prestazioni della macchina nella lavorazione e nella precisione del taglio.
- Evitare le messe in funzione accidentali della macchina: quando si inserisce la spina nella presa di corrente non deve essere premuto il pulsante di accensione.
- Utilizzare l'utensile raccomandato nel presente manuale. In questo modo potrete ottenere delle prestazioni ottimali della vostra sega.
- Tenere lontane le mani dalla zona di lavoro quando la macchina è in funzione.
- Prima di eseguire lavori di regolazione o manutenzione, spegnere l'apparecchio e staccare la spina elettrica.

⚠ AVVISO

Questo attrezzo elettrico genera un campo magnetico durante l'esercizio. Tale campo può danneggiare impianti medici attivi o passivi in particolari condizioni. Per ridurre il rischio di lesioni serie o mortali, si raccomanda alle persone con impianti medici di consultare il proprio medico e il fabbricante dell'impianto medico prima di utilizzare l'attrezzo elettrico.

7. Dati tecnici

Motore a corrente alternata	230 -240V~ 50Hz
Potenza	1800 watt
Modalità operativa	S6 40% * 2000 watt
Velocità di minimo	5000 min ⁻¹
Lama della sega in metallo duro	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Numero dei denti	24
Spessore del cuneo spaccalegna	2,5 mm
Dimensioni min. pezzo da lavorare L x L x H	10 x 50 x 1 mm
Dimensioni del banco	850 x 580 mm
Altezza di taglio max. 90°	85 mm
Altezza di taglio max. 45°	65 mm
Regolazione dell'altezza	0 - 85 mm
Lama della sega orientabile	0 - 45°
Raccordo di aspirazione	ø 40 mm
Peso ca.	21,5 kg

* Modalità operativa S6 40%: Funzionamento continuo con carico intermittente (tempo di ciclo 10 min). Per non riscaldare il motore in maniera intollerabile, il motore può operare per il 40% del tempo di ciclo con la potenza nominale specificata e deve poi continuare a funzionare per il 60% del tempo di ciclo senza carico.

Valori di rumorosità

I valori di rumorosità sono stati determinati secondo la norma EN 62841.

Livello di pressione acustica L_{pA}	97 dB(A)
Incertezza K_{pA}	3 dB
Livello di potenza acustica L_{WA}	110 dB(A)
Incertezza K_{WA}	3 dB

Indossare degli otoprotettori.

L'esposizione al rumore può provocare la perdita dell'udito. Valori totali delle vibrazioni (somma vettoriale in tre direzioni) misurati conformemente alla norma EN 62841.

AVVERTENZA: I valori delle emissioni sonore indicati sono stati misurati con un metodo di prova standardizzato e possono essere utilizzati per confrontare un attrezzo elettrico con un altro.

I valori delle emissioni sonore indicati possono essere utilizzati anche per una prima valutazione del carico.

AVVISO: I valori delle emissioni sonore possono differire dai valori specificati durante l'uso effettivo dell'attrezzo elettrico a seconda del modo in cui l'attrezzo elettrico viene utilizzato e, in particolare, del tipo di pezzo da lavorare su cui si opera. Adottare delle misure di protezione contro l'inquinamento acustico. Considerare in questo caso il processo operativo nel suo complesso, dunque anche in momenti nel quale l'attrezzo elettrico funziona a vuoto o è disattivato. Misure adeguate comprendono tra le altre cose anche una manutenzione e una cura regolari dell'attrezzo elettrico e degli utensili impiegati, nonché pause regolari e una buona pianificazione dei processi di lavoro.

8. Prima della messa in funzione

- Aprire l'imballaggio ed estrarre con cautela l'apparecchio.
- Rimuovere il materiale di imballaggio nonché le staffe di sicurezza per il trasporto e l'imballaggio (se presenti).
- Controllare se il contenuto della fornitura è completo.
- Controllare l'apparecchio e gli accessori per rilevare l'eventuale presenza di danni dovuti al trasporto.
- Ove possibile, conservare l'imballaggio fino alla scadenza della garanzia.

⚠ PERICOLO

L'apparecchio e il materiale di imballaggio non sono giocattoli per bambini! I bambini non devono giocare con i sacchetti di plastica, pellicole e piccole parti! Sussiste il pericolo di ingerimento e soffocamento!

- La macchina deve essere posizionata in modo stabile. Avvitare a un banco da lavoro, al telaio di base o simili. Utilizzare a tal fine i fori all'interno dei piedini del telaio.
- Prima della messa in funzione devono essere montati in modo corretto tutte le coperture e i dispositivi di sicurezza.
- La lama della sega deve poter scorrere liberamente.
- In caso di legno prelavato, fare attenzione alla presenza di corpi estranei, come ad es. chiodi o viti etc.
- Prima di azionare l'interruttore di accensione/spengimento, assicurarsi che la lama della sega sia montata correttamente e le parti mobili si spostino facilmente.
- Prima di collegare la macchina verificare che i dati sulla targhetta corrispondano ai dati di rete.
- Collegare la macchina solo a una presa di corrente con massa installata conformemente alle norme con un fusibile di almeno 16 A.

9. Montaggio

⚠ AVVISO: Pericolo di lesioni!

Montare la sega circolare da banco in maniera impropria può causare gravi lesioni.

Montare la sega circolare da banco regolarmente e in maniera completa prima della messa in funzione, comprese tutte le coperture e i dispositivi di sicurezza.

Non inserire in nessun caso la spina nella presa di corrente prima della conclusione del montaggio.

Quando i raccordi con una vite a testa esagonale, un dado, un anello elastico e una rondella piana sono sicuri, la rondella e l'anello elastico devono essere posizionati sotto la vite a testa esagonale. La rondella elastica si trova, quindi, sempre direttamente accanto alla vite a testa esagonale (interna), ovvero al dado.

Le viti a testa esagonale devono essere inserite dall'esterno verso l'interno, fissando i raccordi con dadi dall'interno. Durante il montaggio dadi e viti devono essere stretti a mano in modo che non possano cadere. Se essi vengono serrati a fondo già prima del montaggio finale, non sarà possibile installare in modo corretto e sicuro la sega circolare da banco.

9.1 Montaggio del telaio e dell'ampliamento banco (Fig. 4-10)

1. Ruotare la sega circolare da banco e appoggiarla sul fondo.
2. Fissare l'ampliamento banco (6) al banco sega (1) usando le viti a testa esagonale (a), i dischi (c), le rondelle elastiche (d) e i dadi (e) senza stringere (Fig. 6).
3. I quattro piedi d'appoggio (19) vengono avvitati assieme con i sostegni da banco (24) sull'alloggiamento (Fig. 7).
4. Fissare i sostegni da banco (24) usando le viti a testa esagonale (a), i dischi (c), le rondelle elastiche (d) e i dadi (e) agli ampliamenti del banco (6) senza stringere. Allentare i piedi d'appoggio (19) e i sostegni da banco (24) con le viti a testa esagonale (a) sull'alloggiamento della sega circolare da banco.
5. Adesso, avvitare le quattro barre di rinforzo centrale (20a, 20b) ai piedi d'appoggio (19) senza stringere. Utilizzare le viti di chiusura (b), le rondelle (c), le rondelle elastiche (d) e i dadi (e) (Fig. 8).
6. Avvitare i cavalletti (22) nei fori sui piedi d'appoggio posteriori (19). Materiale di montaggio: rispettivamente 2 viti di chiusura (b), i dischi (c), le rondelle elastiche (d) e i dadi (e) (Fig. 9).
ATTENZIONE: Entrambi i cavalletti devono essere fissati sul retro della macchina nei punti di fissaggio (23) (Fig. 9).
7. Allineare correttamente l'ampliamento banco (6) al banco sega (1).
8. Successivamente, stringere bene tutte le viti dei piedi d'appoggio (19) e dell'ampliamento banco (6).
9. A questo punto, applicare i piedini in gomma (21) sui piedi d'appoggio (19) (Fig. 10).

10. Posizionare la sega circolare da banco sul telaio di base (11).

9.2 Montaggio/smontaggio della protezione della lama della sega (Fig. 11+12)

1. Allentare la vite con dado e rondella di rasamento (27) della protezione della lama della sega (2). Posizionare la protezione della lama della sega (2) dall'alto sul cuneo spaccalegna (3).
2. Montare la vite con dado e rondella di rasamento (27) in modo che la vite sia posizionata saldamente nel foro allungato.
3. Non serrare eccessivamente la vite (27). Il movimento della protezione della lama della sega deve rimanere libero.
4. Lo smontaggio avviene in ordine inverso.

⚠ AVVISO: Prima di iniziare a segare, occorre abbassare la protezione della lama della sega (2) sul materiale da segare.

Verificare il corretto funzionamento della protezione della lama della sega (2) dopo il montaggio. Sollevare la protezione della lama della sega e rilasciarla. La protezione della lama della sega dovrebbe ritornare automaticamente nella posizione iniziale.

9.3 Montaggio/Regolazione del cuneo spaccalegna (Fig. 11-14)

Attenzione! Scollegare la spina elettrica! La regolazione della lama (4) deve essere verificata dopo ogni sostituzione della lama della sega.

1. Impostare la lama della sega (4) alla max. profondità di taglio, portarla in posizione 0° e bloccarla.
2. Smontare la protezione della lama della sega (2) (solo in occasione del primo montaggio).
3. Allentare le due viti a testa svasata inserto del banco (25) ed estrarre l'inserto da banco (5).
4. Allentare la vite di fissaggio cuneo spaccalegna (26) (utilizzare a tal fine la chiave fissa in dotazione SW10).
5. Spingere il cuneo spaccalegna (3) verso l'alto.
6. La distanza tra la lama della sega (4) e il cuneo spaccalegna (3) deve essere pari a 3-5 mm. (Fig. 13)
7. Serrare nuovamente la vite di fissaggio (26) e montare l'inserto da banco (5).
8. Montare la protezione della lama della sega (2) con la vite usando dado zigrinato e rondella (27).

Per lo smontaggio del cuneo spaccalegna, si prega di procedere in ordine inverso rispetto a quanto descritto al punto 9.3.

9.4 Collegamento del dispositivo di aspirazione (Fig. 2)

1. Applicare un flessibile di aspirazione sull'adattatore di aspirazione (16). All'occorrenza, bloccare il flessibile di aspirazione con un morsetto per tubi (non compreso nel contenuto della fornitura) per evitare l'eventuale scivolamento dell'adattatore di aspirazione (16).
2. L'aspiratore domestico non può fungere da dispositivo di aspirazione. Utilizzare un aspiratore multuso oppure un apposito impianto di aspirazione dei trucioli.

10. Funzionamento

⚠ ATTENZIONE!

Prima della messa in funzione è obbligatorio montare completamente l'apparecchio!

10.1 Interruttore ON/OFF (Fig. 3)

- Premendo il pulsante verde "I", è possibile accendere la sega. Attendere che la sega abbia raggiunto il regime massimo prima di iniziare a lavorare.
- Per spegnere di nuovo la sega, occorre premere il pulsante rosso "0".

10.2 Regolare la profondità di taglio (Fig. 1+3)

Ruotando il volantino (9) è possibile regolare la lama della sega (4) alla profondità di taglio desiderata.

- **In senso antiorario:** profondità di taglio maggiore
- **In senso orario:** profondità di taglio minore

Verificare la regolazione con un taglio di prova.

10.3 Regolazione dell'angolo (Fig. 1, 15, 19, 20)

Con la sega circolare da banco è possibile eseguire tagli obliqui a sinistra da 0°-45° fino all'arresto parallelo (14).

⚠ Prima di ogni taglio, verificare che non sia possibile alcuna collisione tra la guida di arresto (30), la battuta trasversale (31) e la lama della sega (4).

1. Allentare la manopola di arresto (7).
2. Regolare il valore angolare desiderato sulla scala ruotando il volantino (9).
3. Bloccare nuovamente la manopola di arresto (7) nell'angolo desiderato.

10.4 Utilizzo dell'arresto parallelo (Fig. 15-21)

10.4.1 Regolazione dell'altezza di arresto (Fig. 15+16)

- La guida di arresto (30) dell'arresto parallelo (14) dispone di due superfici di guida di altezze diverse.
- Per ogni spessore dei materiali da taglio deve essere usata una guida di arresto (30) per materiali spessi (sopra i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare) e per materiali sottili (sotto i 25 mm di spessore del pezzo da lavorare).

10.4.2 Rotazione della guida di arresto (Fig. 15)

1. Per ruotare la guida di arresto (30), allentare prima i dadi zigrinati (i).
2. A quanto punto, è possibile estrarre la guida di arresto (30) dall'arresto parallelo (14) e spingere nuovamente su questa con la guida corrispondente.
3. Stringere di nuovo i dadi zigrinati (i).
4. La guida di arresto (30) può essere adattata, secondo necessità, sia a sinistra che a destra dell'arresto parallelo (14). Montare, quindi, solo le viti dell'altro lato dell'arresto parallelo (14).

10.4.3 Regolazione della larghezza di taglio (Fig. 16+17)

In caso di taglio longitudinale di parti in legno occorre utilizzare l'arresto parallelo (14).

1. Posizionare l'arresto parallelo (14) dall'alto sulla barra di guida (15) per l'arresto parallelo (14).
2. Sulla barra di guida (15) per l'arresto parallelo (14) si trovano 2 scale che indicano la distanza fra l'arresto parallelo (14) e la lama della sega (4).
3. Selezionare la scala appropriata a seconda dell'utilizzo che si fa della guida di arresto (30), ovvero se viene ruotata per la lavorazione di materiale spesso o sottile:
Guida di arresto alta: materiale spesso
Guida di arresto bassa: materiale sottile
4. Impostare l'arresto parallelo (14) alla misura desiderata sul vetro-spia e fissarlo con la leva eccentrica (13) per l'arresto parallelo (14).

10.4.4 Regolare la lunghezza di arresto (Fig. 18)

La guida di arresto (30) può essere spostata in direzione longitudinale per evitare di bloccare il prodotto da tagliare.

Regola del pollice: L'estremità posteriore della battuta di arresto colpisce una linea immaginaria. Questa inizia intorno al centro della lama della sega e scorre a 45° verso la parte posteriore.

1. Impostare la larghezza di taglio desiderata.
2. Allentare i dadi zigrinati (i) e far avanzare la guida di arresto (30) fino a toccare la linea immaginaria a 45°.
3. Serrare nuovamente i dadi zigrinati (i).

10.4.5 Regolazione dell'arresto parallelo

(Fig. 19+19a)

ATTENZIONE: Rimuovere la protezione della lama della sega (2) (vedere 9.4).

1. Impostare la lama della sega (4) alla massima profondità di taglio.
2. Regolare l'arresto parallelo (14) in modo che la guida di arresto (30) tocchi la lama della sega (regolazione per materiale spesso, vedere 10.4.3).

Durante il montaggio o la regolazione dell'arresto parallelo, occorre assicurarsi di allineare l'arresto parallelo parallelamente alla lama.

Se l'arresto parallelo (14) non funziona in linea con la lama della sega (4), procedere come di seguito descritto:

1. Allentare le viti (k) sull'arresto parallelo fino a quando non è possibile allineare l'arresto parallelo (14) parallelamente alla lama (4).
2. Serrare nuovamente le viti (k).

10.5 Utilizzo della battuta trasversale (Fig. 20)

Durante il taglio a misura, la battuta trasversale (31) con la guida di arresto (30).

1. Spingere la battuta trasversale (31) nella scanalatura (28a) del banco sega.
2. Allentare la vite a testa zigrinata (29).
3. Ruotare la battuta trasversale (31) fino a impostare il valore dell'angolo desiderato. La tacca sull'asta di guida indica l'angolo impostato.
4. Serrare nuovamente la vite a testa zigrinata (29).
5. Per allungare la battuta trasversale (31) con la guida di arresto (30), occorre rimuovere la guida di arresto (30) dall'arresto parallelo (14). Montare ora la guida di arresto come mostrato in Fig. 20 utilizzando i dadi zigrinati (i).

ATTENZIONE: Non spingere troppo la guida di arresto (30) in direzione della lama della sega. La distanza tra la guida di arresto (30) e la lama (4) deve essere di circa 2 cm.

10.6 Regolazione della scala dell'arresto parallelo (Fig. 21)

Controllare se l'indicatore sul vetro-spia (32) dell'arresto parallelo (14) mostra valori corretti in relazione alla traiettoria di taglio. In caso contrario, procedere come segue:

1. Allentare la vite (32a) con la quale l'indicatore sul vetro-spia (32) dell'arresto parallelo (14) è fissato allo stesso. A questo punto è possibile regolare l'indicatore sul vetro-spia (32) nella posizione corretta.
2. Serrare ora nuovamente la vite (32a) sul vetro-spia (32).

11. Funzionamento

11.1 Indicazioni di lavoro

- Dopo ogni nuova regolazione, consigliamo di fare un taglio di prova per controllare le misure impostate.
- Dopo l'accensione della sega, prima di effettuare il taglio, è necessario attendere che la lama raggiunga il suo max. regime.
- Bloccare i pezzi lunghi per evitare il ribaltamento al termine dell'operazione di taglio (ad esempio con supporti di scorrimento, ecc.).
- Attenzione durante il taglio.
- Utilizzare l'apparecchio solo con aspirazione.
- Controllare e pulire regolarmente i canali di aspirazione.

11.2 Idoneità delle lame della sega

- 24 denti: materiali morbidi, elevata diminuzione trucioli, configurazione di taglio grossolana
- 48 denti (non compresa nel contenuto della fornitura): materiali duri, bassa diminuzione trucioli, configurazione di taglio più sottile

11.3 Eseguire tagli longitudinali (Fig. 22)

In questo caso un pezzo viene tagliato nel senso della lunghezza. Tenere premuto un bordo del pezzo da lavorare contro l'arresto parallelo (14), mentre il lato piatto poggia sul banco sega (1).

Occorre abbassare la protezione della lama della sega (2) sul pezzo da lavorare. La posizione di lavoro durante il taglio longitudinale non deve mai essere in linea con l'andamento del taglio.

1. Regolare l'arresto parallelo (14) e la guida di arresto (30) in funzione dell'altezza del pezzo da lavorare e della larghezza desiderata.
2. Accendere la sega.

3. Posizionare le mani sul pezzo con le dita chiuse sul pezzo da lavorare e spingere il pezzo da lavorare lungo la guida di arresto (30) nella lama (4).
4. Guida laterale con la mano sinistra o destra (a seconda della posizione dell'arresto parallelo) solo fino al bordo anteriore della protezione della lama della sega (2).
5. Fare sempre scorrere il pezzo da lavorare fino all'estremità del coltello divisore (3).
6. Gli scarti del taglio rimangono sul banco sega (1) fino a quando la lama della sega (4) si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
7. Bloccare i pezzi lunghi per evitare il ribaltamento al termine dell'operazione di taglio! (ad es. con cavalletto a rullo etc.)

ATTENZIONE: Occorre regolare l'arresto parallelo in modo parallelo rispetto alla lama della sega. Verificare l'allineamento e la tenuta dell'arresto parallelo (14), soprattutto durante l'uso e nei periodi di non uso prolungati.

Le vibrazioni possono allentare i collegamenti a vite. Se necessario, ricollocare l'arresto parallelo (14) e serrare nuovamente il dado zigrinato (i). Fissare i collegamenti a vite (k) con la chiave a brugola (non inclusa nel contenuto della fornitura) (Fig. 19a).

11.3.1 Tagliare pezzi da lavorare sottili (Fig. 23)

I tagli longitudinali di pezzi da lavorare con una larghezza inferiore a 120 mm devono essere necessariamente effettuati con l'ausilio di uno spingitoio (17). Lo spingitoio (17) è compreso nel contenuto della fornitura. Sostituire immediatamente gli spingitoi (17) danneggiati o usurati.

1. Impostare l'arresto parallelo (14) in base alla larghezza del pezzo da lavorare prevista.
2. Spingere in avanti il pezzo da lavorare, occorre utilizzare assolutamente lo spingitoio (17) nell'area della lama per sega.
3. Fare sempre scorrere il pezzo da lavorare fino all'estremità del coltello divisore (3).

⚠ ATTENZIONE: Per pezzi da lavorare corti è necessario utilizzare lo spingitoio all'inizio del taglio.

11.3.2 Tagliare pezzi da lavorare molto sottili

Per i tagli longitudinali di pezzi da lavorare molto sottili di larghezza non superiore a 30 mm è indispensabile l'utilizzo di un legno scorrevole. Il legno scorrevole non è incluso nel contenuto della fornitura!

(Disponibile presso il rivenditore specializzato pertinente) Sostituire un legno scorrevole usurato in tempo utile.

Durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere bloccati tra l'arresto parallelo e la lama della sega, catturati dalla lama della sega ed espulsi. Pertanto, è da preferire la superficie di guida inferiore dell'arresto parallelo. Se necessario, adattare la guida di arresto (vedere 10.4.2).

1. Occorre regolare l'arresto parallelo alla larghezza di taglio del pezzo da lavorare.
2. Premere il pezzo da lavorare contro la guida di arresto con un legno scorrevole e spingere il pezzo da lavorare fino all'estremità del cuneo spaccalegna (3) con lo spingitoio (17).

11.3.3 Eseguire tagli obliqui (Fig. 24)

In linea di massima, i tagli obliqui vengono sempre effettuati con l'arresto parallelo (14). L'arresto parallelo (14) deve essere montato sempre a destra della lama della sega.

Altrimenti, durante il taglio, i pezzi da lavorare possono rimanere bloccati tra l'arresto parallelo e la lama della sega, catturati ed espulsi.

1. Regolare la lama all'angolo desiderato.
2. Regolare l'arresto parallelo (14) in funzione della larghezza e dell'altezza del pezzo da lavorare.
3. Effettuare il taglio in base alla larghezza del pezzo da lavorare.

11.4 Eseguire tagli trasversali (Fig. 25)

1. Spingere la battuta trasversale (31) in una delle due scanalature (28a/b) del banco sega e regolare sul valore dell'angolo desiderato. Se la lama (4) dovesse essere ulteriormente inclinata, allora occorre utilizzare la scanalatura (28a) che non permette alla vostra mano e alla battuta trasversale di entrare in contatto con la protezione della lama della sega.
2. Utilizzare la guida di arresto (30).
3. Pressare il pezzo da lavorare contro la battuta trasversale (31) / la guida di arresto (30).
4. Accendere la sega.
5. Spingere la battuta trasversale (31) e il pezzo da lavorare in direzione della lama per eseguire il taglio.

⚠ AVVISO: Trattenere sempre il pezzo da lavorare condotto, mai quello libero da sezionare.

6. Spingere avanti la battuta trasversale (31) fino a quando il pezzo da lavorare non viene tagliato completamente.
7. Spegnerne di nuovo la sega.
8. Rimuovere gli scarti di segatura solo dopo aver arrestato la lama.

11.5 Tagliare pannelli di truciolato

Per evitare la rottura dei bordi di taglio durante il taglio di pannelli di truciolato, occorre regolare la lama della sega (4) a un'altezza non superiore ai 5 mm sopra lo spessore del pezzo da lavorare.

11.6 Dopo la segagione

1. Spegnerne, per prima cosa, la sega circolare da banco e poi l'impianto di aspirazione. La lama della sega continua a funzionare ancora per un tempo più lungo.
2. Rimuovere ora i residui di taglio dal banco sega, se la lama della sega si ritrova di nuovo in posizione di riposo.
3. Staccare la sega circolare da banco dalla rete elettrica, staccando la spina dalla presa.
4. Lasciare raffreddare completamente la sega circolare da banco.

11.7 Rimuovere il materiale incastratosi

⚠ **AVVISO! Pericolo di lesioni!**

Utilizzando in maniera impropria la sega circolare da banco c'è il pericolo di gravi lesioni.

- Spegnerne subito la sega circolare da banco e staccare la spina di rete dalla presa nel caso in cui la lama della sega si sia incastrata nel pezzo da lavorare o si siano verificati ulteriori blocchi.
- Utilizzare dei guanti protettivi, non afferrare la lama della sega a mani nude.

11.8 Montaggio/sostituzione della lama della sega (Fig. 11+14)

⚠ **AVVISO: Staccare la spina di rete dalla presa di corrente e indossare dei guanti protettivi.**

1. Smontare la protezione della lama della sega (2) (vedere 9.2).
2. Rimuovere l'inserito da banco (5) allentando le due viti a testa svasata (25).
3. Applicare a brugola (h) (HX 6) sulla vite e tenerla ferma con la chiave ad anello (f) (SW 10/22) sull'albero del motore.

ATTENZIONE: Ruotare la vite nella direzione di rotazione della lama della sega. Rimuovere la vite allentata.

4. Rimuovere la flangia esterna e sfilare la vecchia lama della sega in diagonale verso il basso dalla flangia interna.
 5. Pulire con diligenza la flangia della lama della sega con una spazzola metallica prima di montare la nuova lama della sega.
 6. Inserire nuovamente e serrare la nuova lama della sega in ordine inverso.
- ATTENZIONE:** Fare attenzione alla direzione di marcia; l'inclinazione del taglio dei denti deve puntare nella direzione di marcia, ossia in avanti.
7. Rimontare e regolare l'inserito da banco (5) e la protezione della lama della sega (2) (vedere 9.2 + 13.2).
 8. Prima di riprendere il lavoro con la sega, occorre verificare il funzionamento dei dispositivi di protezione.

12. Trasporto (Fig. 26)

1. Spegnerne l'elettrotensile prima del trasporto e scollegarlo dall'alimentazione elettrica.
2. Incassare il più possibile la lama della sega.
3. Avvolgere il cavo di rete.
4. L'attrezzo elettrico dovrebbe essere trasportato da almeno due persone evitando di afferrarlo per mezzo degli ampliamenti del tavolo, sollevare la macchina solo facendo presa sull'alloggiamento.
5. Proteggere l'utensile elettrico da urti, colpi o forti vibrazioni, ad es. durante il trasporto in veicoli.
6. Mettere in sicurezza l'elettrotensile per evitare ribaltamenti e scivolamenti.
7. Non utilizzare mai i dispositivi di protezione per maneggiare o trasportare la macchina.

13. Manutenzione

⚠ **Avviso!** Prima di qualsiasi regolazione, manutenzione o riparazione, estrarre la spina elettrica!

13.1 Misure di manutenzione generali

- Mantenere i dispositivi di protezione, le feritoie di ventilazione e l'alloggiamento del motore il più possibile privi di polvere e di sporcizia. Pulire l'apparecchio strofinando con un panno pulito o soffiando con aria compressa a bassa pressione.
- Si raccomanda di pulire l'apparecchio subito dopo ogni utilizzo.

- Pulire regolarmente l'apparecchio con un panno umido e del sapone molle. Non impiegare detergenti o solventi; questi potrebbero corrodere le parti di plastica dell'apparecchio.
Assicurarsi che non possa penetrare acqua all'interno dell'apparecchio.
- Per allungare la durata di vita dell'utensile oliare una volta al mese le parti rotanti. Non oliare il motore.

13.2 Sostituzione dell'inserto da banco (Fig. 11)

⚠ AVVISO: In caso di usura o danneggiamento sostituire l'inserto da banco (5), altrimenti sussiste un maggiore pericolo di lesioni.

1. Rimuovere le due viti a testa svasata inserto da banco (25) per mezzo di un cacciavite cruciforme (non compreso nel contenuto della fornitura).
2. Rimuovere l'inserto da banco consumato (5).
3. Il montaggio del nuovo inserto del banco avviene seguendo la procedura inversa.

13.3 Spazzole di carbone

In caso di sviluppo eccessivo di scintille, fare controllare le spazzole di carbone da un elettricista specializzato. Attenzione! Le spazzole di carbone possono essere sostituite solo da un elettricista specializzato.

13.4 Interruttore di sovraccarico

Il motore di questo apparecchio è protetto da sovraccarico mediante un interruttore di sovraccarico (11a). Al superamento della corrente nominale, l'interruttore di sovraccarico (11a) spegne l'apparecchio. In questo caso procedere come segue:

- Far raffreddare l'apparecchio per diversi minuti.
- Premere l'interruttore di sovraccarico (11a).
- Accendere l'apparecchio premendo il pulsante verde "I".

13.5 Informazioni di assistenza

Occorre osservare che i seguenti pezzi di questo prodotto sono soggetti a usura dovuta all'uso o naturale o che i seguenti pezzi sono necessari come materiali di consumo.

Pezzi soggetti a usura*: Spazzole di carbone, lama della sega, inserti da banco, spingitoio

* non necessariamente compreso nell'ambito della fornitura!

I pezzi di ricambio e gli accessori sono reperibili presso il nostro Service Center. Scansionare a tal fine il codice QR che si trova in prima pagina.

14. Stoccaggio

Stoccare l'apparecchio e i relativi accessori in un luogo buio, asciutto e non soggetto a gelo, non accessibile ai bambini. La temperatura di stoccaggio ideale è compresa tra 5 e 30 °C.

Conservare l'elettroscopio nell'imballaggio originale. Coprire l'elettroscopio per proteggerlo da polvere o umidità.

Conservare le istruzioni per l'uso nei pressi dell'elettroscopio.

15. Allacciamento elettrico

Il motore elettrico installato è collegato e pronto per l'esercizio. L'allacciamento è conforme alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. L'allacciamento alla rete del cliente e il cavo di prolunga utilizzato devono essere conformi a tali norme.

- Il prodotto soddisfa i requisiti della EN 61000-3-11 ed è soggetto a condizioni speciali per l'allacciamento. Ciò significa che non ne è consentito l'uso con collegamento a punti scelti a proprio piacimento.
- In caso di condizioni di rete sfavorevoli, il prodotto può portare a temporanee oscillazioni di tensione.
- Il prodotto è concepito esclusivamente per essere utilizzato in punti di collegamento che
 - a) non superino un'impedenza di rete massima ammissibile "Z" ($Z_{\max} = 0,369 \Omega$) da non superare, oppure
 - b) che abbiano una resistenza di corrente continua della rete almeno di 100 A per fase.
- In qualità di utilizzatore, ove necessario dopo aver parlato con il proprio ente di fornitura di energia elettrica, è necessario assicurare che il punto di collegamento in cui si desidera azionare il prodotto soddisfi uno dei due requisiti sopra riportati a) o b).

15.1 Avvertenze importanti

In caso di sovraccarico il motore si disinserisce automaticamente. Dopo un tempo di raffreddamento (di durata diversa) è possibile inserire nuovamente il motore.

15.2 Linea di allacciamento elettrica difettosa

Sui cavi di alimentazione elettrica si verificano spesso danni all'isolamento.

Le cause possono essere le seguenti:

- Schiacciature, laddove i cavi di alimentazione vengono fatti passare attraverso finestre o interstizi di porte.
- Piegature a causa del fissaggio o della conduzione dei cavi stessi eseguiti in modo non appropriato.
- Tagli causati dal transito sui cavi di alimentazione.
- Danni all'isolamento causati dalle operazioni di distacco dalla presa a parete.
- Cricche a causa dell'invecchiamento dell'isolamento.

Tali cavi di alimentazione elettrica difettosi non possono essere utilizzati e rappresentano un pericolo mortale a causa dei danni all'isolamento.

Controllare regolarmente che i cavi di alimentazione elettrica non siano danneggiati. Assicurarsi che, durante tale controllo, il cavo di alimentazione non sia collegato alla rete elettrica.

I cavi di alimentazione elettrica devono essere conformi alle disposizioni VDE e DIN pertinenti. Impiegare solo linee di allacciamento con il medesimo contrassegno.

La stampa della denominazione del modello sul cavo di alimentazione è obbligatoria.

Se è necessario, sostituire la linea di allacciamento: la sostituzione deve essere effettuata dal fabbricante o da un suo rappresentante per evitare rischi per la sicurezza.

15.3 Motore a corrente alternata

- La tensione di rete deve essere di 230 V~.
- I cavi di prolunga fino a 25 m di lunghezza devono avere una sezione di 1,5 millimetri quadrati.

Gli allacciamenti e le riparazioni all'impianto elettrico possono essere eseguiti soltanto da un elettricista qualificato.

In caso di domande indicare i seguenti dati:

- Tipo di corrente del motore
- Dati della piastrina indicatrice della macchina
- Dati della piastrina indicatrice del motore

Tipo di collegamento Y

Il cavo di allacciamento alla rete eventualmente danneggiato di questo apparecchio deve essere sostituito dal produttore o dal suo servizio clienti, oppure da una persona con qualifica analoga, al fine di evitare pericoli.

16. Smaltimento e riciclaggio

Avvertenze per l'imballaggio



Il materiale d'imballaggio è riciclabile. Si prega di smaltire gli imballaggi nel rispetto dell'ambiente.

Avvertenze relative alla legge sui dispositivi elettrici ed elettronici (ElektroG)



I rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche non appartengono ai rifiuti domestici, per cui devono essere raccolti e smaltiti separatamente!

- Le batterie o gli accumulatori usati non integrati nel dispositivo usato devono essere rimossi prima della consegna! Il loro smaltimento è regolato dalla legge sulle batterie.
- I proprietari o gli utilizzatori di dispositivi elettrici ed elettronici sono tenuti per legge a restituirli al termine della loro durata utile.
- L'utente finale è responsabile in prima persona per la cancellazione dei suoi dati personali in relazione al dispositivo usato da smaltire!
- Il simbolo del bidone della spazzatura barrato indica che i dispositivi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai normali rifiuti domestici.
- I dispositivi elettrici ed elettronici possono essere restituiti gratuitamente presso i seguenti centri:
 - Punti pubblici di smaltimento o raccolta dei rifiuti (ad es. depositi comunali)
 - Punti vendita di dispositivi elettronici (fisici e online), nella misura in cui il distributore sia tenuto al ritiro o lo offra in modo volontario.
 - È possibile consegnare gratuitamente al produttore, senza dovere acquistare prima un nuovo dispositivo da questi, fino a tre dispositivi elettronici usati per ogni tipo di dispositivo con una lunghezza del bordo di massimo 25 centimetri, oppure portare il dispositivo presso un altro centro di raccolta autorizzato nelle proprie vicinanze.

- Altre condizioni di ritiro complementari del produttore e del distributore sono reperibile presso il rispettivo servizio clienti.
- In caso di consegna da parte del produttore di un nuovo dispositivo elettronico presso un privato, quest'ultimo può richiedere il ritiro gratuito del dispositivo elettronico usato, su richiesta dell'utente finale stesso. Contattare a tale proposito il servizio clienti del produttore.
- Quanto esposto si applica solo ad apparecchi installati e distribuiti in un paese dell'Unione Europea e soggetti alla Direttiva europea 2012/19/UE. Nei paesi al di fuori dell'Unione Europea, possono essere applicate normative diverse per lo smaltimento dei rifiuti di apparecchiature elettriche ed elettroniche.

17. Risoluzione dei guasti

La seguente tabella indica dei sintomi di malfunzionamento e descrive come porvi rimedio qualora la macchina non funzionasse correttamente. Se non si riesce a localizzare e risolvere il problema, rivolgersi all'officina del servizio assistenza.

Guasto	Possibile causa	Rimedio
La lama della sega si stacca dopo la disattivazione del motore	Dado di fissaggio stretto troppo poco	Stringere il dado di fissaggio con filettatura destrorsa
Il motore non si avvia	Guasto fusibile di rete	Controllare il fusibile di rete
	Cavo di prolunga difettoso	Sostituire il cavo di prolunga
	Collegamenti al motore o interruttore non correttamente funzionanti	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
	Motore o interruttore difettosi	Fare eseguire un controllo da parte di un elettricista
Il motore non trasmette potenza, la protezione si attiva	Sezione del cavo della prolunga non sufficiente	vedi "Allacciamento elettrico"
	Sovraccarico in seguito a lama senza filo	Sostituire la lama della sega
Aree bruciate sulla superficie di taglio	Lama smussata	Affilare la lama della sega (solo da parte di un servizio di affilatura autorizzato) o sostituirla
	Lama errata	Sostituire la lama della sega

Tartalomjegyzék:

Oldal:

1.	A készüléken található szimbólumok magyarázata	84
2.	Bevezetés	85
3.	A készülék leírása	85
4.	Szállított elemek	86
5.	Rendeltetésszerű használat	86
6.	Biztonsági utasítások	87
7.	Műszaki adatok	92
8.	Üzembe helyezés előtt	93
9.	Összeszerelés	93
10.	Kezelés	95
11.	Üzemeltetés	96
12.	Szállítás	98
13.	Karbantartás	98
14.	Tárolás	99
15.	Elektromos csatlakoztatás	99
16.	Ártalmatlanítás és újrahasznosítás	100
17.	Hibaelhárítás	101
18.	Megfelelőségi nyilatkozat	103

1. A készüléken található szimbólumok magyarázata

	FIGYELMEZTETÉS: Be nem tartása esetén életveszély, sérülésveszély vagy a szerszám károsodásának veszélye fordulhat elő!
	Üzembe helyezés előtt olvassa el és vegye figyelembe a kezelési útmutatót és a biztonsági utasításokat.
	Viseljen védőszemüveget.
	Viseljen hallásvédőt.
	Viseljen porvédő maszkot.
	Viseljen védőkesztyűt.
	FIGYELEM: Sérülésveszély! Ne nyúljon a mozgó fűrészlaphoz.
	II. védelmi osztály (kettős szigetelés)
	A termék megfelel a hatályos európai irányelveknek.

2. Bevezetés

Gyártó:

Scheppach GmbH
Günzburger Straße 69
D-89335 Ichenhausen

Kedves Ügyfelünk!

Sok örömet és sikert kívánunk új készüléke használatához.

Megjegyzés:

E gép gyártója a hatályos termékfelelősségi törvény szerint nem felelős a gépen esett vagy a gép által okozott károkért a következő esetekben:

- szakszerűtlen kezelés,
- A kezelési útmutató be nem tartása,
- harmadik fél által végzett illetéktelen javítás,
- nem eredeti pótalkatrészek beépítése és cseréje,
- nem rendeltetésszerű használat,
- Ha figyelmen kívül hagyja az elektromos berendezésekre vonatkozó előírásokat, valamint a VDE 0100, a DIN 57113 / VDE0113 előírásait, akkor az elektromos berendezés működésképtelenné válhat.

Vegye figyelembe a következőket:

A szerelés és üzembe helyezés előtt olvassa el a kezelési útmutató teljes szövegét.

Kezelési útmutatóinkból megismerheti elektromos szerszámát, és elsajátíthatja a rendeltetésszerű használatához szükséges ismereteket.

A kezelési útmutató fontos információkat tartalmaz arról, hogyan dolgozhat az elektromos szerszámmal biztonságosan, szakszerűen és gazdaságosan, hogyan kerülheti el a veszélyeket, csökkentheti a javítási költségeket és az időkieséseket, és növelheti a gép megbízhatóságát és élettartamát.

A jelen kezelési útmutató biztonsági rendelkezésein túl feltétlenül tartsa be az országában az elektromos szerszám üzemeltetésével kapcsolatosan érvényes előírásokat is.

A szennyeződés és nedvesség ellen műanyag tokba csomagolt kezelési útmutatót az elektromos szerszám közelében tárolja. Munkába állás előtt minden kezelő olvassa el, és gondosan tartsa be előírásait. Az elektromos szerszámon csak olyan személyek dolgozhatnak, akiket betanítottak az elektromos szerszám használatára, és megismertettek az előforduló veszélyforrásokkal.

Tartsa be a kezelők minimális életkorára vonatkozó rendelkezést.

A jelen kezelési útmutató biztonsági rendelkezésein és országában a készülék üzemeltetésére vonatkozó előírásokon túl feltétlenül tartsa be az azonos kialakítású gépek üzemeltetésére vonatkozó általánosan elismert műszaki szabályokat is.

Nem vállalunk felelősséget az olyan balesetekért vagy károkért, amelyek azért keletkeznek, mert nem vették figyelembe a jelen útmutatót és a biztonsági utasításokat.

3. A készülék leírása

1. Fűrészasztal
2. Fűrészlapvédő
3. Hasítóék (nem látható)
4. Fűrészlap (nem látható)
5. Asztalbetét
6. Asztalszélesítő
7. Rögzítő fogantyú
8. Skála
9. Kézikerek
10. Állvány
11. biztosíték
12. Be-/kikapcsoló
13. Excenterkar
14. Párhuzamos ütköző recés fejű anyával (i)
15. Hosszú vezetősín
- 15a. Végzáró kupakok
16. Elszívó adapter
17. Tolóbot
18. Tartó a fűrészlap tárolásához
19. Lábak
- 20a. A középső merevítő (2 db)
- 20b. B középső merevítő (2 db)
21. Gumilábak (4 db)
22. Támasztó kengyel (2 db)
23. Rögzítési pontok
24. Asztaltámaszok
25. Asztalbetét súllyesztett fejű csavarjai
26. Hasítóék rögzítőcsavarjai
27. Csavar anyával és hézagoló alátéttel
- 28a. Horony
- 28b. Horony
29. Recézett fejű csavar
30. Ütközősín
31. Keresztütköző recés fejű anyával (i)
32. Kémlelőablak
- 32a. Csavar az olaj kémlelőablakánál

4. Szállított elemek

• Fűrészasztal előszerelt fűrészlappal	1 db
• Fűrészlapvédő (2)	1 db
• hasítóék (3)	1 db
• Párhuzamos ütköző (14)	1 db
• Ütközősín (30)	1 db
• Keresztütköző (31)	1 db
• Asztalszélesítő (6)	2 db
• Tolóbot (17)	1 db
• Állólábak (19)	4 db
• Középső merevítők (20a és 20b)	4 db
• Gumi lábvégek (21)	4 db
• Támasztó kengyel (22)	2 db
• Asztaltámaszok (24)	4 db
• Kezelési útmutató	1 db
• Kereszthornyos hatlapfejű csavar felszerelt alátéttel/rugós alátétgyűrűvel (a)	16 db
• Rögzítőcsavar (b)	12 db
• Alátét (c)	28 db
• Rugós alátétgyűrű (d)	28 db
• Anyák (e)	28 db
• 10/22-es kulcsnyílású csillagkulcs (f)	1 db
• 10-es kulcsnyílású villáskulcs (g)	1 db
• HX 6 méretű imbusz kulcs (h)	1 db
• Hatlapfejű csavarok (k)	2 db

5. Rendeltetésszerű használat

Az asztali körfűrész bármilyen típusú faanyag hossz- és keresztirányú (csak keresztütközővel) vágására szolgál, a gépmérettől függően. Semmilyen fajta kör keresztmetszetű fát nem szabad vágni.

A gépet csak rendeltetésszerűen szabad használni. Minden ettől eltérő használat nem rendeltetésszerűnek minősül. Az ebből eredő bármilyen kárért vagy sérülésért a gyártó nem vállal semmilyen felelősséget, azt a felhasználó / kezelő viseli.

A géphez csak megfelelő (HM vagy CV típusú) fűrészlapokat szabad használni. Tilos bármilyen típusú HSS fűrészlapot és darabolótárcsát használni.

A rendeltetésszerű használat része a biztonsági utasítások betartása, valamint a kezelési útmutatóban foglalt szerelési és üzemeltetési utasítások betartása is.

A gépet kezelő és karbantartó személyeknek ismerniük kell ezeket, és tájékozottnak kell lenniük a lehetséges veszélyekről. Ezenfelül a lehető legszigorúbban be kell tartani a balesetmegelőzési előírásokat.

Vegye figyelembe a további általános érvényű munkabiztonsági és biztonságtechnikai szabályokat is.

▲ FIGYELEM

A készülékek használata során a sérülések és károk elkerülése érdekében be kell tartani néhány óvintézkedést. Ezért figyelmesen olvassa el jelen kezelési útmutatót / biztonsági utasításokat. Gondosan őrizze meg, hogy a szükséges információk bármikor a rendelkezésére állhassanak. Amennyiben átadja a készüléket más személynek, akkor kérjük, mellékelje a jelen kezelési útmutatót / biztonsági utasításokat is. Nem vállalunk felelősséget az olyan balesetekért vagy károkért, amelyek azért keletkeznek, mert nem vették figyelembe a jelen útmutatót és a biztonsági utasításokat.

Ha a Gépen változtatást hajt végre, az ebből eredő károkért a gyártó nem vállal felelősséget.

A rendeltetésszerű használat ellenére bizonyos kockázatok teljes egészében nem küszöbölhetők ki. A gép szerkezetéből és felépítéséből kifolyólag a következő kockázatok jelentkezhetnek:

- A fűrészlap megérintése a fedetlen fűrészelési területen
- A működő fűrészlapba történő benyúlás (vágásos sérülés)
- A munkadarabok és a munkadarabok darabjainak visszaütése
- A fűrészlap törése
- A fűrészlap hibás keményfém részeinek kirepülése
- Halláskárosodás, ha nem használja a szükséges hallásvédőt.
- Zárt helyiségekben számolni kell a fapor egészségkárosító kibocsátásával.

Kérjük, vegye figyelembe, hogy készülékeinket rendeltetésük szerint nem kisipari, kéziipari vagy ipari használatra tervezték. A készülékekre semmilyen garanciát nem vállalunk, ha kisipari, kéziipari vagy ipari, valamint ezekkel egyenértékű tevékenységekhez használja.

6. Biztonsági utasítások

Az elektromos szerszámokra vonatkozó általános biztonsági utasítások

⚠ FIGYELMEZTETÉS: Olvassa el az összes biztonsági utasítást, egyéb utasítást, ábrát és műszaki adatot, melyet az elektromos szerszámmal mellékeltek.

A következő útmutatások betartásának elmulasztása áramütést, tüzet és/vagy súlyos sérüléseket okozhat.

Az összes biztonsági utasítást és útmutatót őrizze meg későbbi használat céljából.

A biztonsági utasításokban használt „elektromos szerszám” fogalom a hálózatról üzemeltetett elektromos szerszámokra (hálózati vezetékkel), illetve az akkumulátorról üzemeltetett elektromos szerszámokra (hálózati vezeték nélkül) vonatkozik.

1) Munkahelyi biztonság

- a) **Gondoskodjon a munkahely tisztaságáról és megfelelő megvilágításáról.** A rendetlenség, illetve a megvilágítatlan munkaterületek balesetkhez vezethetnek.
- b) **Ne dolgozzon az elektromos szerszámmal olyan robbanásveszélyes környezetben, ahol éghető folyadékok, gázok vagy porok találhatók.** Az elektromos szerszámok szikráznak, és a szikrák meggyújthatják a port és a gőzöket.
- c) **Az elektromos szerszám használata során tartsa távol a gyermekeket és más személyeket.** A figyelem elterelése miatt elveszítheti uralmát az elektromos szerszám felett.

2) Elektromos biztonság

- a) **Az elektromos szerszám csatlakozódugója illeszkedjen a csatlakozóaljzatba.** A csatlakozódugót semmilyen módon nem szabad módosítani. A védőföldeléssel ellátott elektromos szerszámokkal együtt ne használjon adapteres csatlakozót. A változatlan csatlakozódugók és a hozzájuk illő csatlakozóaljzatok csökkentik az áramütés kockázatát.
- b) **Kerülje el a teste földelt felületekkel, például csövekkel, fűtésekkel, tűzhelyekkel és hűtőszekrényekkel való érintkezését.** Megnövekszik az áramütés kockázata, ha a teste földelve van.

- c) **Tartsa esőtől és nedvességtől távol az elektromos szerszámokat.**

Az elektromos szerszámba hatoló víz növeli az áramütés kockázatát.

- d) **Ne használja a csatlakozó vezetéket a rendeltetésétől eltérő módon, például az elektromos szerszám szállításához, felakasztásához vagy a csatlakozóaljzathoz való kihúzásához.** Tartsa távol a csatlakozó vezetéket hőtől, olajtól, éles élektől és a mozgó alkatrészeitől. A sérült vagy összegubancolódott csatlakozó vezeték növeli az áramütés kockázatát.
- e) **Ha a szabadban dolgozik az elektromos szerszámmal, akkor csak olyan hosszabbító vezetékeket alkalmazzon, amelyek kültéri használatra is alkalmasak.** A kültéri használatra alkalmas hosszabbító vezeték használata csökkenti az áramütés kockázatát.
- f) **Ha elkerülhetetlen, hogy nedves környezetben használja az elektromos szerszámot, akkor használjon hibaáram-védőkapcsolót.** A hibaáram-védőkapcsoló használata csökkenti az áramütés kockázatát.

3) Személyek biztonsága

- a) **Legyen figyelmes, ügyeljen arra, amit csinál, és az elektromos szerszám használata során józan ésszel cselekedjen.** Ne használja az elektromos szerszámot, ha fáradt, vagy ha drogok, alkohol vagy gyógyszerek hatása alatt áll. Az elektromos szerszám használata során egy pillanatnyi figyelmetlenség is súlyos sérüléseket okozhat.
- b) **Viseljen személyi védőfelszerelést, és mindig használjon védőszemüveget.** Az elektromos szerszám típusától és használatától függően alkalmazott személyi védőfelszerelések, például pormaszok, csúszásmentes munkavédelmi cipő, munkavédelmi sisak vagy hallásvédő viselése csökkenti a sérülések kockázatát.
- c) **Kerülje el az akaratlan üzembe helyezést. A szerszám áramellátásra és/vagy akkumulátorra való csatlakoztatása, felvétele vagy szállítása előtt győződjön meg arról, hogy ki van-e kapcsolva az elektromos szerszám.** Ha az elektromos szerszám szállítása közben a kapcsolón tartja az ujját, vagy a készüléket bekapcsolva csatlakoztatja az áramellátásra, akkor balesetek történhetnek.

- d) **Az elektromos szerszám bekapcsolása előtt távolítsa el a beállító szerszámokat vagy a csavarkulcsokat.**

Az elektromos szerszám forgó részében maradt szerszám vagy kulcs sérüléseket okozhat.

- e) **Kerülje a rendellenes testtartást. Álljon stabilan a lábán, és mindig őrizze meg egyensúlyát.** Így váratlan helyzetekben is jobban irányíthatja az elektromos szerszámot.
- f) **Megfelelő ruházatot viseljen. Ne viseljen túl bő ruházatot vagy ékszereket. Haját és ruházatát tartsa távol a maguktól mozgó alkatrészektől.** A mozgó alkatrészek elkaphatják a laza ruházatot, az ékszereket vagy a hosszú haját.
- g) **Ha lehetséges a porelszívó és -gyűjtő berendezések felszerelése, azokat csatlakoztatni és megfelelően használni kell.** Porelszívó használatával csökkentheti a por által okozott veszélyeket.
- h) **Ne keltsen hamis biztonságérzetet és ne szegje meg az elektromos szerszámra vonatkozó biztonsági előírásokat még abban az esetben sem, ha az elektromos szerszámot többszöri használat után ismerni véli.** A másodperc törtrésze alatt bekövetkező súlyos sérülések lehetnek a következményei annak, ha a szerszámot gondatlanul kezeli.

4) Az elektromos szerszám használata és kezelése

- a) **Ne terhelje túl az elektromos szerszámot. A munkájához mindig az arra megfelelő elektromos szerszámot használja.** A megfelelő elektromos szerszámmal jobban és biztonságosabban dolgozhat a megadott teljesítménytartományban.
- b) **Ne használjon olyan elektromos szerszámot, amelynek hibás a kapcsolója.** Az az elektromos szerszám, amelyet nem lehet be- vagy kikapcsolni, veszélyesnek számít, és meg kell javítani.
- c) **Húzza ki a csatlakozódugót a csatlakozóaljzataból, és/vagy vegye ki a kivehető akkumulátort, mielőtt beállításokat végez a készüléken, cserélhető szerszámokat cserél ki vagy félreteszi az elektromos szerszámot.** Ezen elővigyázatossági intézkedések megakadályozzák az elektromos szerszám akaratlan elindulását.
- d) **Tartsa gyermekektől távol a nem használt elektromos szerszámokat. Ne hagyja, hogy az elektromos szerszámot olyan személyek használják, akik nem ismerik azt vagy nem olvasták el a jelen utasításokat.**

Az elektromos szerszámok veszélyesek, ha tapasztalatlan személyek használják őket.

- e) **Gondosan ápolja az elektromos szerszámokat és a cserélhető szerszámot. Ellenőrizze, hogy a mozgó alkatrészek kifogástalanul működnek-e, nem szorulnak, nincsenek-e törött vagy sérült alkatrészek, amelyek negatív hatással lennének az elektromos szerszám működésére. Az elektromos szerszám használata előtt javíttassa meg a sérült alkatrészeket.** Sok balesetet a rosszul karbantartott elektromos szerszámok okoznak.
- f) **Tartsa élesen és tisztán a vágószerszámokat.** A gondosan ápolt, éles vágóélekkel rendelkező vágószerszámok kevésbé szorulnak be, és könnyebben vezethetők.
- g) **Az elektromos szerszámot, tartozékokat, betétszerszámokat stb. a jelen utasításoknak megfelelően használja.** Közben vegye figyelembe a munkafeltételeket és a végrehajtandó feladatot is. Az elektromos szerszámoknak a tervezett alkalmazásoktól eltérő használata veszélyes helyzetekhez vezethet.
- h) **A fogantyúkat és a fogantyúfelületeket mindig száraz, tiszta, valamint olajtól és zsírtól mentes állapotban kell tartani.** A csúszós fogantyú és fogantyúfelületek nem teszik lehetővé az elektromos szerszám biztonságos üzemeltetését és afölötti uralmának megőrzését előre nem látható helyzetekben.

5) Szerviz

- a) **Csak képzett szakszeméllyel és csak eredeti pótalkatrészek használatával javíttassa meg elektromos szerszámát.** Ezáltal biztosítható az elektromos szerszám biztonságának megőrzése.

Az asztali körfűrészekre vonatkozó biztonsági utasítások

Védőburkolatra vonatkozó biztonsági utasítások

- a) **Hagyja felszerelve a védőburkolatokat. A védőburkolatoknak működőképes és megfelelően felszerelt állapotban kell lenni.** A meglazult, sérült vagy nem megfelelően működő védőburkolatokat meg kell javítani vagy ki kell cserélni.
- b) **A daraboló vágásokhoz mindig használja a fűrészlap védőburkolatát és a hasítóéket.**

Az olyan daraboló vágások esetén, amikor a fűrészlap teljes mértékben átfűrészeli a munkadarab vastagságát, a védőburkolat és az egyéb biztonsági berendezések a sérülések kockázatát csökkentik.

- c) **Azon munkafolyamatok (pl. szélezés, hornyolás vagy felsliccelés) befejezésekor, amelyekhez a védőburkolat és/vagy a hasítóék eltávolítására van szükség, befejezésekor azonnal helyezze vissza a védőrendszert.**

A védőburkolatok csökkentik a sérülések kockázatát.

- d) **Az elektromos szerszám bekapcsolása előtt győződjön meg arról, hogy a fűrészlap nem ér a védőburkolathoz, a hasítóékhoz vagy a munkadarabhoz.**

Amennyiben ezek a komponensek véletlenül a fűrészlaphoz érnek, akkor az veszélyes helyzethez vezethet.

- e) **Állítsa be a hasítóéket a jelen üzemeltetési utasításban található leírásnak megfelelően.** A hibás távolság, pozíció és irány lehet az oka annak, hogy a hasítóék nem tudja megakadályozni a visszacsapódást.

- f) **Ahhoz, hogy a hasítóék kifejtsse hatását, a munkadarabra kell hatást gyakorolnia.** Az olyan munkadarabokban végzett vágások esetén, amelyek túl rövidek, a hasítóék nem képes kifejteni a hatását. Ilyen feltételek mellett a hasítóék nem képes megakadályozni a visszacsapódást.

- g) **A hasítóékhoz illő fűrészlapot használjon.** Ahhoz, hogy a hasítóék megfelelően működjön, a fűrészlap átmérőjének illeszkedni kell a megfelelő hasítóékhoz, fűrészlap törzslapja legyen vékonyabb, mint a hasítóék, és a fogszélesség legyen nagyobb a hasítóék vastagságánál.

A fűrészelési műveletre vonatkozó biztonsági utasítások

- a) **⚠ VESZÉLY: Kezét és ujjait tartsa távol a fűrészlaptól és a fűrészelés területétől.**

Egy pillanatnyi figyelmetlenség vagy a munkadarab elcsúszása a fűrészlaphoz vezetheti a kezét, és súlyos sérüléseket okozhat.

- b) **A munkadarabot csak a forgásiránnyal ellentétesen vezesse a fűrészlaphoz.**

Ha a forgásiránnyal azonos irányban vezeti a munkadarabot a fűrészasztal felett a fűrészlaphoz, az azzal járhat, hogy a munkadarabot és a kezét berántja a fűrészlap.

- c) **Hosszanti vágásoknál soha ne használjon gérvágó ütközőt a munkadarab bevezetéséhez, és a gérvágó ütközővel végzett keresztirányú vágásoknál soha ne használja a párhuzamos ütközőt a hosszbeállításához.** Ha egyszerre vezeti a munkadarabot a párhuzamos és a gérvágóütközővel, akkor megnő a valószínűsége, hogy a fűrészlap megszorul és visszacsap.

- d) **Hosszanti vágásnál mindig az ütközősínnek és a fűrészlap között fejtsen ki előtoló erőt a munkadarabra.** Használjon tolófát, ha az ütközősín és a fűrészlap közötti távolság kisebb, mint 150 mm, illetve tolóblokkot, ha a távolság kisebb, mint 50 mm.

Az ilyen segédeszközök biztosítják, hogy a keze biztonságos távolságban maradjon a fűrészlaptól.

- e) **Csak a gyártó által tartozékként mellékelt tolófát használja, vagy olyat, amelynek kialakítása megfelel az előírásoknak.**

A tolófa kellő távolságot biztosít a keze és a fűrészlap között.

- f) **Soha ne használjon olyan tolóbotot, amely sérült, vagy amelybe belevágott.**

A sérült tolófa eltörhet, ami miatt a keze a fűrészlaphoz érhet.

- g) **Ne dolgozzon „szabad kézzel”.** A munkadarab felhelyezéséhez és vezetéséhez mindig használja a párhuzamos vagy a gérvágó ütközőt. A „szabad kézzel” azt jelenti, hogy a munkadarabot a párhuzamos ütköző vagy a gérvágó ütköző helyett pusztá kézzel tolja vagy vezeti.

A szabad kézzel végzett fűrészelés iránytévesztéshez, a munkadarab megszorulásához és visszacsapódásához vezet.

- h) **Soha ne nyúljon át a forgó fűrészlap fölért vagy mellett.**

Ha egy munkadarab után nyúl, akaratlanul is megérintheti a forgó fűrészlapot.

- i) **Ha hosszabb/szélesebb munkadarabbal dolgozik, támassza meg a fűrészasztal mellett vagy mögött, hogy vízszintes helyzetben maradjon.**

A hosszabb/szélesebb munkadarabok hajlamosak lebillenni a fűrészasztal széléről; ezáltal elveszítheti fölértük az uralmat, megszorulhat a fűrészlap, és visszacsapódhat a munkadarab.

- j) **A munkadarabot egyenletesen vezesse. Ne hajlítsa meg és ne forgassa el a munkadarabot. Ha megszorul a fűrészlap, azonnal kapcsolja ki az elektromos szerszámot, húzza ki a hálózati csatlakozódugót, és hárítsa el a megszorulás okát.**
Ha a fűrészlap beleszorul a munkadarabba, akkor az visszacsapódhat, illetve beállhat a fűrész motorja.
- k) **Ne távolítsa el a levágott darabokat, míg a fűrész jár.** A levágott darabok beszorulhatnak a fűrészlap és az ütközősín vagy a védőburkolat közé, és eltávolításuk közben beránthatják az ujját a fűrészlaphoz. Mielőtt eltávolítja a darabokat, mindig kapcsolja ki a fűrészt, és várja meg, hogy a fűrészlap teljesen leálljon.
- l) **Ha 2 mm-nél vékonyabb munkadarabot vág hosszanti irányba, használjon kiegészítő párhuzamos ütközőt, mely felfekszik az asztal felületére.** A vékony munkadarabok beékelődhetnek a párhuzamos ütköző alá, ami visszacsapódáshoz vezethet.

Visszacsapódás – oka és a megfelelő biztonsági utasítások

A visszacsapódás a munkadarab hirtelen reakciója, ha a fűrészlap elakad vagy megszorul, illetve ha a munkadarabon ferdén vezetett vágást ejt, valamint ha a munkadarab egy része beszorul a fűrészlap és a párhuzamos ütköző vagy valamely más rögzített elem közé.

Visszacsapódás esetén a fűrészlap hátsó része általában elkapja a munkadarabot, felemeli a fűrészasztalról, és kidobja a kezelő irányába. A visszacsapódás az asztali körfűrész helytelen vagy hibás használatának következménye. Ez az alábbiakban leírt elővigyázatosági intézkedésekkel megelőzhető.

- a) **Soha ne álljon közvetlenül a fűrészlappal egy vonalba. Mindig a fűrészlapnak azon az oldalán tartózkodjon, ahol az ütközősín található.**
Visszacsapódás esetén a munkadarab nagy sebességgel dobódhat ki a fűrészlap előtt, azzal egy vonalban álló személyek irányába.
- b) **A munkadarab húzásához vagy megtámasztásához soha ne nyúljon a fűrészlap fölé vagy mögé.**
Véletlenül megérintheti a fűrészlapot vagy a munkadarab visszacsapódhat, és a gép beránthatja az ujját a fűrészlaphoz.

- c) **Soha ne tartsa vagy nyomja rá a levágandó munkadarabot a forgó fűrészlapra.**
Ha a levágandó munkadarabot rányomja a fűrészlapra, az megszorulhat vagy visszacsapathat.
- d) **Az ütközősín a fűrészlappal párhuzamosan állítsa be.**
Ha nem állítja be rendesen az ütközősín, akkor az a fűrészlaphoz nyomja a munkadarabot, és visszacsapódást idézhet elő.
- e) **Fedett vágások (falcolás, hornyolás vagy felsíccelés) esetén nyomófésűvel vezesse a munkadarabot az asztalhoz és az ütközősínhez.**
A nyomófésűvel jobban tudja uralni a munkadarabot, ha az visszacsapna.
- f) **Legyen különösen óvatos, amikor összetett munkadarab nem belátható részét vágja.**
A bemerülő fűrészlap belevághat olyan tárgyakra, melyek visszacsapódást okozhatnak.
- g) **A nagy lapokat támassza alá, hogy ezzel megakadályozza a beszoruló fűrészlap által okozott visszacsapódás kockázatát.**
A nagy lapok meghajolhatnak a saját súlyuk miatt. Ahol a lap túlnyúlik a fűrészasztalon, mindenütt alá kell támasztani.
- h) **Legyen különösen óvatos olyan munkadarab fűrészelésekor, amely megvetemedett, göcsörtös, vagy nincs olyan egyenes éle, melynek mentén a gérvágó ütközővel vagy az ütközősín mentén lehetne vezetni.**
A megvetemedett, göcsörtös vagy megcsavarodott munkadarab instabil, ami azzal jár, hogy a vágási él eltér a fűrészlap síkjától, és a munkadarab megszorulhat vagy visszacsapódhat.
- i) **Soha ne fűrészljen több egymásra vagy egymás mögé halmozott munkadarabot.**
A fűrészlap elkapathat egy vagy több ilyen darabot, és visszacsapódást okozhat.
- j) **Ha újra el akarja indítani a munkadarabba beleszorult fűrészlapú fűrészt, akkor központosza a fűrészlapot a vágási résben úgy, hogy a fűrész fogai ne akadjanak a munkadarabba.**
Ha beszorul a fűrészlap, akkor a fűrész újraindításakor megemelheti a munkadarabot, ami visszacsapódással járhat.
- k) **A fűrészlapokat tartsa tisztán, élesen, és kellő mértékben terpesztve. Ne használjon megvetemedett vagy repedt, illetve törött fogú fűrészlapot.**
Az éles és helyesen terpesztett fűrészlap hajlamos a legkevésbé megszorulni, beállni, vagy visszacsapódást okozni.

Az asztali körfűrész kezelésére vonatkozó biztonsági utasítások

- a) **Mielőtt eltávolítja az asztalbetétet, kicseréli a fűrészlapot, beállítja a hasítóéket vagy a fűrészlap védőburkolatát, illetve ha felügyelet nélkül hagyja a gépet, kapcsolja ki az asztali körfűrész, és válassza le az elektromos hálózatról.**

Az óvintézkedések a baleset megelőzését szolgálják.

- b) **Soha ne hagyja felügyelet nélkül működni az asztali körfűrész. Kapcsolja ki az elektromos szerszámot, és ne hagyja magára, míg teljesen le nem állt.**

A felügyelet nélkül működő fűrész ellenőrizhetetlen veszélyforrás.

- c) **Az asztali körfűrész sík talajon, jól megvilágított helyen állítsa fel, ahol biztosan áll a lábán, és meg tudja őrizni egyensúlyát. A felállítás helyén elegendő tér álljon rendelkezésre a nagyobb munkadarabok kezeléséhez.**

A rendetlenség, a megvilágítatlan munkaterület és a csúszós padló balesethez vezethet.

- d) **Rendszeresen távolítsa el a fűrészport és forgácsot a fűrészasztal alól és az elszívóból.**

A felgyűlt fűrészpor éghető és öngyulladásra hajlamos.

- e) **Biztosítsa az asztali körfűrész.**

Ha nem rögzíti szabályszerűen az asztali körfűrész, az elmozdulhat vagy felborulhat.

- f) **Mielőtt bekapcsolná, távolítsa el a beállító szerszámokat, famaradékot stb. az asztali körfűrészről.**

Ha a fűrész valamitől kitér vagy megszorul, az veszélyes lehet.

- g) **Mindig helyes méretű és megfelelő (pl. rombusz alakú vagy kerek) rögzítőfurattal rendelkező fűrészlapokat használjon.**

A fűrész szerelvényeihez nem illő fűrészlap nem fut koncentrikusan, és elveszízheti föltötte az uralmát.

- h) **Soha ne használjon sérült vagy nem odaillő fűrészlaprögzítő szerelvényeket, pl. peremeket, alátéteket, csavarokat vagy anyákat.**

A fűrészlaprögzítő szerelvényeket kifejezetten az Ön fűrészéhez tervezték a biztonságos üzemeltetésért és az optimális teljesítményért.

- i) **Soha ne álljon fel az asztali körfűrészre, és ne használja fellépőként.**

Súlyos sérüléseket szenvedhet, ha az elektromos szerszám felborul, vagy ha véletlenül hozzáér a fűrészlaphoz.

- j) **Győződjön meg arról, hogy a fűrészlap helyes forgásirányban van felszerelve. Az asztali körfűrészszel ne használjon csiszolókorongot vagy drótkétfetárcsát.**

A fűrészlap helytelen felszerelése vagy a nem ajánlott tartozékok használata súlyos sérüléseket okozhat.

Kiegészítő biztonsági utasítások a fűrészlapok kezeléséhez

1. Csak olyan cserélhető szerszámokat használjon, melyekkel magabiztosan dolgozik.
2. Vegye figyelembe a maximális fordulatszámot. Ne lépje túl a cserélhető szerszámmra megadott maximális fordulatszámot. Tartsa be a megadott fordulatszám-tartományt, ha fel van tüntetve.
3. Ügyeljen a motor és a fűrészlap forgásirányára.
4. Ne használjon repedt cserélhető szerszámokat. Ha repedt a cserélhető szerszám, selejtezze ki. A javítása nem megengedett.
5. A befogófelületeket tisztítsa meg a szennyeződésektől, zsírtól, olajtól, víztől.
6. Ne használjon laza szűkítőgyűrűket vagy -perseleyeket a körfűrészlap furatainak szűkítésére.
7. Ügyeljen arra, hogy a cserélhető szerszám biztosítására használt rögzített szűkítőgyűrűk átmérője legalább ugyanakkora legyen, illetve átmérőjük legyen legalább a vágási átmérő 1/3-a.
8. Gondoskodjon arról, hogy a rögzített szűkítőgyűrűk párhuzamosak legyenek egymással.
9. Bánjon óvatosan a cserélhető szerszámokkal. Legjobb, ha az eredeti csomagolásukban, vagy erre a célra készült tartóban tárolja őket. Viseljen védőkesztyűt, hogy javítsa a fogása biztonságát, és ezzel is csökkentse a sérülés veszélyét.
10. A cserélhető szerszámokkal végzett minden egyes munkálat előtt bizonyosodjon meg arról, hogy az összes biztonsági felszerelés szabályszerűen rögzítve van.
11. A munka megkezdése előtt győződjön meg arról, hogy a használni kívánt cserélhető szerszám megfelel az elektromos szerszám műszaki feltételeinek, és szabályszerűen van rögzítve.

12. A mellékelt fűrészlapot csak fa fűrészelésére használja, soha ne használja fémek megmunkálásához.
13. A megmunkálandó anyagnak megfelelő fűrészlapot használjon.
14. Kizárólag a fűrészben megadott adatoknak megfelelő átmérőjű fűrészlapot használjon.
15. Kizárólag olyan fűrészlapokat használjon, amelyek fordulatszáma megegyezik vagy nagyobb az elektromos szerszámon jelölnél.
16. Csak a gyártó által ajánlott fűrészlapokat használjon, amelyek – amennyiben fa vagy hasonló anyagok vágására használja őket – megfelelnek az EN 847-1 szabványnak.
17. Viseljen megfelelő személyi védőfelszerelést, például:
-hallásvédőt;
-védőkesztyű a fűrészlapokkal való munkavégzéshez.
18. Csak a gyártó által ajánlott fűrészlapokat használjon, amelyek megfelel az EN 847-1 szabványnak. Figyelmeztetés! A fűrészlap cseréjekor ügyeljen arra, hogy a vágásszélesség ne legyen kisebb, a fűrészlap törzsvastagsága pedig ne legyen nagyobb a hasítóék vastagságánál!
19. Fa és műanyagok fűrészeléskor kerülje a fűrészfogak túlhevülését. Az előtolási sebesség csökkentésével kerülje el a műanyag megolvadását.
20. Kérjük, vegye figyelembe, hogy bonyolult fedett vágásokat végezni, illetve ferde szögben/éket vágni nem megengedett.
21. A hosszanti vágást lejtéssel ne azon oldal irányába végezze, amely irányába a felület lejt.

Fennmaradó kockázatok

Az elektromos szerszám a technika jelenlegi állása és az elismert biztonságtechnikai előírások szerint készült. Használata közben azonban jelentkezhetnek fennmaradó kockázatok.

- Nem előírászerű villamos csatlakozóvezetékek használatakor áramütés veszélye áll fenn.
- Ezen kívül a nem nyilvánvaló fennmaradó kockázatok minden elővigyázatosság ellenére sem szüntethetők meg.
- Minimálisra csökkenthetők azonban a „Biztonsági utasítások”, a „Rendeltetészerű használat” és a kezelési útmutató együttes betartásával.

- Szükségtelenül ne terhelje túl a gépet: a fűrészeléskor kifejtett túl erős nyomás gyorsan megrongálja a fűrészlapot. Ez a gép teljesítményének csökkenését eredményezheti a megmunkálás és a vágási pontosság terén.
- Kerülje a gép véletlen üzembe helyezését: a dugós csatlakozó a csatlakozó aljzatba való bevezetésekor nem szabad megnyomni a bekapcsoló gombot.
- Mindig a kézikönyvben javasolt szerszámot használja. Így biztosíthatja, hogy fűrészze mindig optimális teljesítménnyel működjön.
- A kezét tartsa távol a munkaterülettől, ha a gép üzemel.
- Mielőtt a beállítási és karbantartási munkákat megkezdene, kapcsolja ki a készüléket, és húzza ki a hálózati csatlakozót.

▲ FIGYELMEZTETÉS

Ez az elektromos szerszám üzem közben elektromágneses mezőt hoz létre. Ez a mező bizonyos körülmények között negatív hatással lehet az aktív vagy passzív orvosi implantátumokra. A komoly és súlyos sérülések kockázatának elkerülése érdekében javasoljuk, hogy az orvosi implantátummal rendelkező személyek az elektromos szerszám használata előtt keressék fel orvosukat és implantátumuk gyártóját.

7. Műszaki adatok

Váltóáramú motor	230 - 240V~ 50Hz
Teljesítmény	1800 watt
Üzem mód	S6 40%* 2000 watt
Üresjárat fordulatszám	5000 perc ⁻¹
Keményfém fűrészlap	ø 254 x ø 30 x 2,8 mm
Fogak száma	24
Hasítóék vastagsága	2,5 mm
Munkadarab min. mérete Sz x H x Ma	10 x 50 x 1 mm
Asztalméret	850 x 580 mm
Max. vágási magasság, 90°	85 mm
Max. vágási magasság, 45°	65 mm
Magasságállítás	0–85 mm
Elfordítható fűrészlap	0–45°
Elszívó csatlakozó	ø 40 mm
Tömeg, kb.	21,5 kg

* S6 40% üzemmód: Folyamatos üzem szakaszos terheléssel (ciklusidő: 10 perc). Ahhoz, hogy a motor ne melegedjen fel túlságosan, a motor a ciklusidő 40%-ában a megadott névleges teljesítménnyel üzemeltethető, majd ezután a ciklusidő 60%-ában terhelés nélkül kell működtetni.

Zajértékek

A zaj értékeinek megállapítása az EN 62841 szabvány szerint történt.

L_{pA} hangnyomásszint	97 dB(A)
K_{pA} bizonytalanság	3 dB
L_{WA} hangteljesítményszint	110 dB(A)
K_{WA} bizonytalanság	3 dB

Viseljen hallásvédőt.

A zaj következtében hallásvesztésre kerülhet sor. Teljes rezgési érték (három irány vektorösszege) meghatározása az EN 62841 szabványnak megfelelően.

MEGJEGYZÉS: A megadott zajkibocsátási értékek mérése szabványok által előírt vizsgálati eljárással történt, és megfelelő adatok az egyik elektromos szerszám másik szerszámmal történő összehasonlításához.

A megadott zajkibocsátási értékek a terhelés előzetes becsüléséhez is használhatók.

△ FIGYELMEZTETÉS: Az elektromos szerszám használatának módjától függően a zajkibocsátási értékek az elektromos szerszám tényleges használata során, különösen a munkadarab típusától függően eltérhetnek a megadott értéktől. Hozzon olyan intézkedéseket, amelyek védenek a zajterheléssel szemben. Ehhez a teljes munkafolyamatot vegye figyelembe, vagyis azokat az időpontokat is, amikor az elektromos szerszám terhelés nélkül működik vagy ki van kapcsolva. A megfelelő intézkedések közé tartozik többek között az elektromos szerszám és a betétszerszámok rendszeres karbantartása és ápolása, a rendszeres szünetek, valamint a munkafolyamatok megfelelő megtervezése is.

8. Üzembe helyezés előtt

- Nyissa ki a csomagolást, és óvatosan vegye ki a készüléket.
- Távolítsa el a csomagolóanyagot, valamint a csomagolási/szállítási biztosítékokat (ha vannak).
- Ellenőrizze, hogy hiánytalan-e a szállítmány.
- Ellenőrizze a készülék és a tartozékok szállításból eredő sérüléseit.
- Lehetőség szerint a jótállási idő leteltéig őrizze meg a csomagolást.

△ VESZÉLY

A készülék és a csomagolóanyag nem játékszer! Ne engedje, hogy a gyermekek a műanyag zacskókkal, fóliákkal és apró részekkel játszzanak! Lenyelés és fulladás veszélye áll fenn!

- A gépet úgy kell felállítani, hogy biztonságosan álljon. Ehhez csavarozza egy műhelypadra, alsó állványra vagy hasonlóra. Ehhez használja a furatokat, amelyek az állványlábak belső oldalán találhatók.
- Az üzembe helyezés előtt szerelje fel az összes védelmi és biztonsági berendezést.
- A fűrészlap mozogjon szabadon.
- Győződjön meg arról, hogy a feldolgozásra előkészített faanyagban nincsenek idegen testek, pl. szögek, csavarok stb.
- Mielőtt működteti a be-/kikapcsoló gombot, győződjön meg arról, hogy a fűrészlap helyesen van felszerelve, és hogy a mozgó alkatrészek könnyen járnak.
- A hálózati csatlakoztatás előtt győződjön meg arról, hogy az adattábla és a hálózat adatai megegyeznek.
- Csak megfelelően telepített védőérintkezővel ellátott, legalább 16 A-re biztosított csatlakozóaljzathoz csatlakoztassa a gépet.

9. Összeszerelés

△ FIGYELMEZTETÉS: Sérülésveszély!

Ha nem szakszerűen szereli fel az asztali körfűrész, súlyos sérülésekre kerülhet sor.

Az üzembe helyezés előtt megfelelően és hiánytalanul szerelje fel az asztali körfűrész, beleértve az összes borítást és biztonsági berendezést is.

Semmi esetre se dugja a hálózati csatlakozódugót a csatlakozóaljzatba a szerelés befejezése előtt.

Ha a csatlakozásokat hatlapfejú csavarral, anyával, rugós alátétgyűrűvel és alátéttel rögzíti, akkor az alátétet és a rugós alátétgyűrűt a hatlapfejú csavar alá kell helyezni. Ekkor a rugós alátétgyűrű mindig közvetlenül a (belső) hatlapfejú csavarra, illetve az anyára fekszik fel.

A hatlapfejú csavarokat mindig kívülről befelé tegye be, és a csavarkötést belülről biztosítsa az anyával. A szerelés során az anyákat és a csavarokat csak kézzel húzza meg, annyira, hogy ki ne essenek.

Ha már a késze szerelés előtt feszesre húzza az anyákat és a csavarokat, akkor az asztali körfűrész nem állítható fel helyesen és stabilan.

9.1 Állvány és az asztalszélesítő felszerelése (4-10. ábra)

1. Fordítsa meg az asztali körfűrész, és helyezze a padlóra.
 2. Lazán rögzítse a (6) asztalszélesítőt az (1) fűrészasztalra az (a) hatlapfejú csavarok, a (c) alátétek, a (d) rugós alátétgyűrűk és az (e) anyák segítségével (6. ábra).
 3. A négy darab (19) állólábát a (24) asztaltámaszokkal együtt a házra kell csavarozni (7. ábra).
 4. Lazán rögzítse a (24) asztaltámaszokat az (a) hatlapfejú csavarok, a (c) alátétek, a (d) rugós alátétgyűrűk és az (e) anyák segítségével a (6) asztalszélesítőkre. Lazán húzza meg a (19) állólábak és a (24) asztaltámaszok (a) hatlapfejú csavarjait az asztali körfűrész házában.
 5. Most lazán csavarozza a négy darab (20a, 20b) középső merevítőt a (19) állólábakra. Használja a (b) kapupántcsavarokat, a (c) alátéteket, a (d) rugós alátétgyűrűket és az (e) anyákat (8. ábra).
 6. A (22) támasztó kengyeleket csavarozza a hátsó (19) állólábakban lévő furatokhoz. Szerelőanyagok: mindegyikhez 2 darab (b) kapupántcsavar, (c) alátétek, (d) rugós alátétgyűrűk és (e) anyák (9. ábra).
- FIGYELEM:** Mindkét támasztó kengyelt a gép hátoldalára, a (23) rögzítési pontoknál rögzítse (9. ábra).
7. Állítsa a fűrészasztallal egy síkba a (6) asztalszélesítőt.
 8. Ezután a (19) állólábak és a (6) asztalszélesítő összes csavarját húzza meg.
 9. Ekkor helyezze fel a (21) gumilábakat a (19) állólábakra (10. ábra).
 10. Állítsa a (11) alsó állványra az asztali körfűrész.

9.2 A fűrészlapvédő felszerelése / leszerelése (11+12. ábra)

1. Oldja ki a (27) anyával és hézagoló alátéttel ellátott csavart a (2) fűrészlapvédőnél. Felülről helyezze a (2) fűrészlapvédőt a (3) hasítóékre.
2. A (27) anyával és hézagoló alátéttel ellátott csavart úgy szerelje fel, hogy a csavar szorosan illeszkedjen a hosszú furatba.
3. Ne húzza meg túl szorosan a (27) csavart. A fűrészlapvédő továbbra is szabadon mozogjon.
4. A leszerelés fordított sorrendben történik.

▲ FIGYELMEZTETÉS: A fűrészelés megkezdése előtt a fűrészlapvédőt (2) le kell sülyeszteni a fűrészelt darabra.

A felszerelést követően ellenőrizze, hogy a fűrészlapvédő (2) helyesen működik-e. Emelje fel, majd engedje el a fűrészlapvédőt. A fűrészlapvédőnek magától vissza kell térnie a kiindulási helyzetbe.

9.3 A hasítóék felszerelése/beállítása (11–14. ábra) Figyelem! Húzza ki a hálózati csatlakozót! Minden egyes fűrészlapcsere után ellenőrizze a fűrészlap (4) beállítását.

1. Állítsa max. vágásmélységre a (4) fűrészlapot, vigye 0°-os állásba, és rögzítse.
2. Szerelje le a (2) fűrészlapvédőt (az első szerelésnél kimarad).
3. Oldja ki az asztalbetét mindkét (25) sülyesztett fejú csavarját, és vegye ki az (5) asztalbetétet.
4. Lazítsa meg a (26) hasítóék rögzítőcsavarját (ehhez a csomag részét képező, 10-as laptávú villáskulcsot használja).
5. Tolja felfelé a (3) hasítóéket.
6. A (4) fűrészlap és a (3) hasítóék közötti távolság 3–5 mm legyen. (13. ábra)
7. Ismét húzza meg a rögzítőcsavart (26), és szerelje fel az (5) asztalbetétet.
8. Szerelje fel a fűrészlapvédőt (2) a recézett anyával ellátott csavarral és a hézagoló alátéttel (27).

A hasítóék leszerelésékor a 9.3 pontban leírtakkal ellentétes sorrendben járjon el.

9.4 Elszívó szerkezet csatlakoztatása (2. ábra)

1. Csatlakoztasson egy elszívó tömlőt a (16) elszívó adapterre. A (16) elszívó adatterről történő lecsúszás megakadályozása érdekében esetleg rögzítse tömlőbilinccsel (a szállított elemek között nem található meg) az elszívó tömlőt.
2. A háztartásban használatos porszívó nem felel meg elszívó berendezésnek. Multifunkciós porszívót vagy kifejezetten forgácselszívó berendezést használjon.

10. Kezelés

⚠ FIGYELEM!

Az üzembe helyezés előtt feltétlenül szerelje össze teljesen a készüléket!

10.1 Be-/kikapcsoló (3. ábra)

- A fűrészből a zöld „I” gomb megnyomásával kapcsolható be. A fűrészelés megkezdése előtt várja meg, hogy a fűrészlapon elérje teljes fordulatszámát.
- A fűrészből kikapcsolásához a piros „O” gombot kell megnyomni.

10.2 A vágásmélység beállítása (1.+3. ábra)

A fűrészlapon (4) a kézikerek (9) forgatásával állíthatja a kívánt vágásmélységre.

- **Az óramutató járásával ellentétesen:** nagyobb vágásmélység
- **Az óramutató járásának irányába:** kisebb vágásmélység

Ellenőrizze a beállítást egy próbavágással.

10.3 Szög beállítása (1., 15., 19., 20. ábra)

Az asztali körfűrészszel a párhuzamos ütközőhöz (14) képest balra 0°–45°-os szögben végezhet ferde vágásokat.

⚠ Minden egyes vágás előtt ellenőrizze, hogy az ütközősín (30), a kereszttütköző (31) és a fűrészlapon (4) között nem lehetséges az ütközés.

1. Oldja ki a rögzítő fogantyút (7).
2. A kézikerek (9) forgatásával állítsa be a kívánt szögméretet a skálán.
3. Reteszelve a rögzítő fogantyút (7) a kívánt szögállásban.

10.4 A párhuzamos ütköző használata (15–21. ábra)

10.4.1 Az ütközési magasság beállítása (15.+16. ábra)

- A párhuzamos ütköző (14) ütközősínre (30) két különböző magasságú vezetőfelülettel rendelkezik.
- A vágni kívánt anyagok vastagságától függően vastag anyagokhoz (25 mm feletti munkadarab-vastagság) és vékony anyagokhoz (25 mm alatti munkadarab-vastagság) a (30) ütközősint kell használni.

10.4.2 Az ütközősín forgatása (15. ábra)

1. A (30) ütközősín forgatásához először lazítsa meg az (i) recés fejű anyákat.
2. Ekkor lehúzhathja a (30) ütközősint a (14) párhuzamos ütközőről, és a megfelelő vezetéssel ismét feltolhatja ide.
3. Húzza meg újra az (i) recés fejű anyákat.
4. A (30) ütközősín tetszés szerint a (14) párhuzamos ütközőtől balra vagy jobbra helyezhető el. Ehhez csak szerelje fel a csavarokat a (14) párhuzamos ütköző másik oldaláról.

10.4.3 A vágásszélesség beállítása (16.+17. ábra)

Ha hosszában vág fadarabokat, a párhuzamos ütközőt (14) kell használnia.

1. Felülről helyezze a (14) párhuzamos ütközőt a (14) párhuzamos ütköző (15) vezetősínére.
2. A (14) párhuzamos ütköző (15) vezetősínén 2 skála található, amelyek a (14) párhuzamos ütköző és a (4) fűrészlapon közötti távolságot mutatják.
3. Attól függően válassza ki a megfelelő skálát, hogy a (30) ütközősint vastag vagy vékony anyag megmunkálásához fordította-e el:
Magas ütközősín: vastag anyag
Alacsony ütközősín: vékony anyag
4. Az olaj kémlelőablakánál állítsa be a kívánt méretre a (14) párhuzamos ütközőt, és a párhuzamos ütköző (14) excenterkarjával (13) rögzítse.

10.4.4 Az ütközési hossz beállítása (18. ábra)

A vágandó anyag beszorulásának elkerülése érdekében az ütközősín (30) hosszanti irányban eltolható.

Ökölszabály: Az ütköző hátsó vége egy képzeletbeli vonalnak ütközik. Ez a vonal körülbelül a fűrészlapon közepénél kezdődik, és 45°-ban hátrafelé fut.

1. Állítsa be a szükséges vágásszélességet.

2. Lazítsa meg az (i) recés fejű anyákat, és annyira tolja előre a (30) ütközősínt, hogy érintse a képzelt 45°-os vonalat.
3. Húzza meg újra az (i) recés fejű anyákat.

10.4.5 A párhuzamos ütköző beállítása (19.+19a. ábra)

FIGYELEM: Vegye le a fűrészlapvédőt (2) (lásd 9.4).

1. Állítsa a (4) fűrészlapot a legnagyobb vágásmélységre.
2. Úgy állítsa be a (14) párhuzamos ütközőt, hogy a (30) ütközősín a fűrészlaphoz érjen (vastag anyaghoz szükséges beállítás, lásd 10.4.3).

A párhuzamos ütköző felszerelések vagy beállításaikor ügyeljen arra, hogy a párhuzamos ütközőt a fűrészlappal párhuzamos helyzetbe kell igazítani.

Ha a (14) párhuzamos ütköző nem a (4) fűrészlappal egy vonalban fut, a következőképpen járjon el:

1. Annyira oldja ki a (k) csavarokat a párhuzamos ütközőnél, hogy a (14) párhuzamos ütközőt a (4) fűrészlappal párhuzamos helyzetbe lehessen igazítani.
2. Húzza meg újra a (k) csavarokat.

10.5 A keresztütköző használata (20. ábra)

Mérete vágásnál a (31) keresztütközőt a (30) párhuzamos ütközőtől indulva.

1. Tolja a (31) keresztütközőt a fűrészasztal (28a) hornyába.
2. Lazítsa meg a (29) recézett fejű csavart.
3. Forgassa el a (31) keresztütközőt, amíg el nem éri a kívánt szögmeretet. A vezetőrúd rovátkája mutatja a beállított szöget.
4. Ismét húzza szorosra a (29) recézett fejű csavart.
5. A (31) keresztütköző (30) ütközősínnel történő meghosszabbításához vegye le a (30) keresztütközőt a (14) párhuzamos ütközőről. Ekkor a 20. ábrán látható módon szerelje fel az ütközősínt. Ehhez használja az (i) recés fejű anyákat.

FIGYELEM: Az ütközősínt (30) ne tolja el túlságosan a fűrészlap irányába. Az ütközősín (30) és a fűrészlap (4) közötti távolság kb. 2 cm kell legyen.

10.6 A párhuzamos ütköző skálájának beállítása (21. ábra)

Ellenőrizze, hogy a (14) párhuzamos ütköző (32) kémlelőablakánál a kijelző helyes értéket mutat-e a vágás vonalára vonatkozóan. Ha nem így van, akkor a következőképpen járjon el:

1. Oldja ki a (32a) csavart, amellyel a kijelző a (14) párhuzamos ütköző (32) kémlelőablakánál rögzítve van. Most helyes pozícióba állítható a (32) kémlelőablaknál található kijelző.
2. Ekkor ismét húzza meg a (32) kémlelőablaknál található (32a) csavart.

11. Üzemeltetés

11.1 Munkavégzési utasítások

- Javasoljuk, hogy minden egyes új beállítás után végezzen el egy próbavágást a beállított méretek ellenőrzéséhez.
- A fűrész bekapcsolása után várja meg, hogy a fűrészlap elérje a maximális fordulatszámát, mielőtt vágást végezne vele.
- A hosszú munkadarabokat biztosítsa, hogy a vágási folyamat végén ne billenjenek le (pl. legördítő állvánnyal).
- Figyeljen a bevágásra.
- A készüléket csak elszívással üzemeltesse.
- Rendszeresen ellenőrizze és tisztítsa az elszívócsatornákat.

11.2 A fűrészlapok megfelelősége

- 24 fogú: puha anyagok, nagy forgácseltávolítás, durva vágáskép
- 48 fogú (nincs a szállított elemek között): kemény anyagok, csekély forgácseltávolítás, finomabb vágáskép

11.3 Hosszanti vágások végrehajtása (22. ábra)

Ennek során a munkadarab átvágása hosszanti irányban történik. A munkadarab egyik szélét a párhuzamos ütközőre (14) kell nyomni, miközben a munkadarab lapos oldala a fűrészasztalon (1) fekszik.

A fűrészlapvédőt (2) mindig le kell sülyeszteni a munkadarabra. A hosszanti vágás során elfoglalt munkahelyzet sosem eshet egy vonalba a vágás menetével.

1. A (14) párhuzamos ütközőt és a (30) ütközősínt a munkadarab magasságának és a kívánt szélességnek megfelelően állítsa be.
2. Kapcsolja be a fűrész.
3. Összezárt ujjakkal fektesse kezeit a munkadarabra, és a (30) ütközősín mentén tolja a (4) fűrészlapot a munkadarabot.
4. A jobb vagy a bal kezével (a párhuzamos ütköző helyzetétől függően) csak addig biztosítson oldal-só vezetést a munkadarabnak, amíg el nem éri a fűrészlapvédőt (2) előlő élét.

5. A munkadarabot mindig a hasítóék (3) végéig kell tolni.
6. Hagyja a vágási hulladékot a fűrészasztalon (1), míg a fűrészlap (4) ismét nyugalmi helyzetbe nem kerül.
7. A hosszú munkadarabokat biztosítsa, hogy a vágási folyamat végén ne billenjenek le! (Például legördítő állvánnyal stb.)

FIGYELEM: A párhuzamos ütközőt állítsa a fűrészlap-pal párhuzamosan. Ellenőrizze a (14) párhuzamos ütköző beigazítását és szoros illeszkedését, elsősorban a használat közben, valamint hosszabb használaton kívüli időszak esetén.

A rezgések következtében kioldódhatnak a csavarkötések. Szükség esetén állítsa be újra a (14) párhuzamos ütközőt, és újra húzza meg az (i) recés fejú anyát. A (k) csavarköteéseket imbuszkulcs (nincs a szállított elemek között) segítségével rögzítse (19a ábra).

11.3.1 Vékony munkadarabok vágása (23. ábra)

Ha 120 mm-nél keskenyebb munkadarabokon végez hosszanti vágást, akkor feltétlenül igénybe kell vennie a tolóbot (17) segítségét. A tolóbot (17) a szállított elemek közé tartozik. A kopott vagy sérült tolóbotot (17) haladéktalanul cserélje ki.

1. A tervezett munkadarab-szélességnek megfelelően állítsa be a párhuzamos ütközőt (14).
2. Tolja a munkadarabot mindkét kezével előre. A fűrészlap területén feltétlenül használjon tolóbotot (17) segédeszközként.
3. A munkadarabot mindig a hasítóék (3) végéig kell tolni.

⚠ **FIGYELEM:** Rövid munkadarabok esetén már a vágás kezdetén használja a tolóbotot.

11.3.2 Nagyon vékony munkadarabok vágása

Nagyon vékony, 30 mm-es vagy kisebb szélességű munkadarabok hosszanti vágásaihoz feltétlenül használjon tolófát. A tolófa nincs a szállított elemek között! (Megfelelő szakterekedésekben kapható.) A kopott tolófát időben cserélje le.

A fűrészelés közben a munkadarabok beszorulhatnak a párhuzamos ütköző és a fűrészlap közé, illetve a fűrészlap elragadhatja vagy elsodorhatja a munkadarabokat. Ezért ajánlott inkább a párhuzamos ütköző alacsony vezetőfelületét használni. Szükség esetén állítsa át az ütközősín (lásd: 10.4.2).

1. Állítsa be a párhuzamos ütközőt a munkadarab méretre vágási szélességére.
2. Tolófával tolja a munkadarabot az ütközősínhez, majd tolja át a munkadarabot a tolóbottal (17) a hasítóék (3) végéig.

11.3.3 Ferde vágások végrehajtása (24. ábra)

A ferde vágásokat alapvetően a párhuzamos ütköző (14) használatával kell végrehajtani. A párhuzamos ütközőt (14) alapvetően a fűrészlaptól jobbra kell felszerelni.

Ellenkező esetben a fűrészelés közben a munkadarabok beszorulhatnak a párhuzamos ütköző és a fűrészlap közé, valamint a fűrészlap elsodorhatja őket.

1. Állítsa a kívánt szögbe a fűrészlapot.
2. A párhuzamos ütközőt (14) a munkadarab szélességének és magasságának megfelelően állítsa be.
3. A munkadarab szélességének megfelelően vágjon.

11.4 Keresztvágások végrehajtása (25. ábra)

1. Tolja a (31) keresztütközőt a fűrészasztal két (28a/b) hornyának egyikébe, és állítsa be a kívánt szögértékre. Ha a (4) fűrészlapot emellett ferde helyzetbe is kell állítani, akkor használja a (28a) hornyot, amely megakadályozza, hogy keze és a keresztütköző a fűrészlapvédőhöz érhesen.
2. Használja az ütközősín (30).
3. Erősen nyomja a (31) keresztütközőnek / (30) ütközősínnek a munkadarabot.
4. Kapcsolja be a fűrész.
5. A vágás végrehajtásához tolja a keresztütközőt (31) és a munkadarabot a fűrészlap irányába.

⚠ **FIGYELMEZTETÉS:** Mindig a vezetett munkadarabot tartsa meg, és ne a szabad munkadarabot, amelyet levágni készül.

6. A keresztütközőt (31) mindig annyira tolja előre, hogy a munkadarab átvágása teljesen végbe tudjon menni.
7. Kapcsolja ki újra a fűrész.
8. A fűrészelési hulladékot csak akkor távolítsa el, amikor a fűrészlap már leállt.

11.5 Forgácsolapok vágása

Annak érdekében, hogy forgácsolapok vágásánál megakadályozza a vágási élek kitörését, a fűrészlapot (4) legfeljebb 5 mm-rel a munkadarab-vastagság fölé állítsa be.

11.6 A fűrészelés után

1. Először az asztali körfűrészst kapcsolja ki, majd utána az elszívó berendezést. A fűrészlappal még hosszabb ideig utánfut.
2. Csak akkor távolítsa el a vágási hulladékot a fűrészasztalról, ha a fűrészlappal már nyugalmi helyzetben van.
3. Válassza le az asztali körfűrészst a villamos hálózatról azáltal, hogy kihúzza a hálózati csatlakozódugót a csatlakozóaljzatból.
4. Hagyja teljesen lehűlni az asztali körfűrészst.

11.7 Beszorult anyag eltávolítása

⚠ FIGYELMEZTETÉS! Sérülésveszély!

Az asztali körfűrész szakszerűtlen kezelése esetén súlyos sérülések veszélye áll fenn.

- Azonnal kapcsolja ki az asztali körfűrészst, és húzza ki a hálózati csatlakozódugót a csatlakozóaljzatból, ha a fűrészlappal beszorult a munkadarabba vagy egyéb blokkolásra kerül sor.
- Használjon védőkesztyűt, soha ne fogja meg pusztán kézzel a fűrészlappal.

11.8 A fűrészlappal felszerelése/cseréje (11.+14. ábra)

⚠ FIGYELMEZTETÉS: Húzza ki a hálózati csatlakozót, és viseljen védőkesztyűt.

1. Szerelje le a fűrészlappalvédőt (2) (lásd 9.2).
2. A két darab (25) súllyesztett fejű csavar kioldásával távolítsa el az (5) asztalbetétet.
3. Helyezze a (h) imbuszkulcsot (HX 6) a csavarra, és az (f) csillagkulccsal (10/22-es kulcsnyílás) tartson ellen a motortengelynél.

FIGYELEM: A fűrészlappal forgásirányába forgassa a csavart. Távolítsa el a kioldott csavart.

4. Vegye le a külső karimát, és ferdén lefelé húzza le a fűrészlappal a belső karimáról.
5. Az új fűrészlappal felszerelése előtt gondosan, egy drótkéfével tisztítsa meg a fűrészlappal karimáját.
6. Az új fűrészlappal fordított sorrendben helyezze vissza és rögzítse.

FIGYELEM: Ügyeljen a futásirányra, a fogak vágó ferde széleinek futásirányba, vagyis előre kell mutatnia.

7. Szerelje vissza és állítsa be az (5) asztalbetétet, valamint a (2) fűrészlappalvédőt (lásd 9.2 és 13.2).
8. Mielőtt ismét megkezdje a munkát a fűrésszel, ellenőrizze a védőberendezések működőképességét.

12. Szállítás (26. ábra)

1. Szállítás előtt mindig kapcsolja ki az elektromos szerszámot, és válassza le a hálózatról.
2. Amennyire csak lehetséges, súllyessze le a fűrészlappal.
3. Csévélje fel a hálózati kábelt.
4. Az elektromos szerszámot legalább ketten vigyék, és ne az asztalszélesítőknél, hanem csak a háznál fogva emeljék meg a gépet.
5. Védje az elektromos szerszámot ütődéstől, ütközéstől és erős rázkódástól, pl. járművel való szállítás során.
6. Biztosítsa az elektromos szerszámot felborulás és elcsúszás ellen.
7. Ne használja a biztonsági berendezéseket szállításra vagy mozgatásra.

13. Karbantartás

⚠ **Figyelmeztetés!** Minden beállítás, karbantartás vagy javítás előtt húzza ki a hálózati csatlakozót!

13.1 Általános karbantartási intézkedések

- A védőberendezéseket, levegőnyílásokat és a motorházat tartsa portól és szennyeződéstől mentesen, amennyire csak lehetséges. A készüléket törölje le tiszta ronggyal, vagy fúvassa ki alacsony nyomású sűrített levegővel.
- Azt javasoljuk, hogy a készüléket minden használat után tisztítsa meg.
- Rendszeresen tisztítsa meg a készüléket egy nedves ruhával és egy kis kenőszappannal. Ne használjon tisztító- vagy oldószereket, mivel ezek kikezdehetik a készülék műanyag alkatrészeit. Ügyeljen arra, hogy ne juthasson víz a készülék belsőjébe.
- A szerszám élettartamának meghosszabbítása érdekében havonta olajozza a forgó alkatrészeket. Ne olajozza meg a motort.

13.2 Az asztalbetét cseréje (11. ábra)

⚠ **FIGYELMEZTETÉS:** Ha kopott vagy sérült az asztalbetét (5), akkor ki kell cserélni, különben megnő a sérülésveszély.

1. Egy kereszthornyos csavarhúzó (nem található meg a szállított elemek között) segítségével távolítsa el az asztalbetét mindkét (25) súllyesztett fejű csavarját.

2. Vegye ki a kopott (5) asztalbetétet.
3. Az új asztalbetét felszerelése fordított sorrendben történik.

13.3 Szénkefék

Túlzott szikraképződés esetén villamossági szakemberrel ellenőriztesse a szénkeféket. Figyelem! A szénkeféket csak villamossági szakember cserélheti ki.

13.4 Túlterhelés elleni kapcsoló

E készülék motorját a túlterhelés ellen egy túlterhelés elleni kapcsoló (11a) védi.

A névleges áramerősség túllépése esetén a túlterhelés elleni kapcsoló (11a) lekapcsolja a készüléket.

Ebben az esetben a következőképpen járjon el:

- Hagyja több percig hűlni a készüléket.
- Nyomja meg a túlterhelés elleni kapcsolót (11a).
- A zöld „I” gomb megnyomásával kapcsolja be a készüléket.

13.5 Szervizinformációk

Vegye figyelembe, hogy ennél a terméknél a következő alkatrészek használati vagy természetes kopásnak kitett elemek, illetve a következő alkatrészekre használati anyagokként van szükség.

Kopóalkatrészek*: Szénkefék, fűrészlap, asztalbetétek; tolóbot

* nem szerepel kötelezően a szállított elemek között!

Pótalkatrészeket és tartozékokat szervizközpontunktól vásárolhat. Ehhez szkennelje be a címlapon található QR-kódot.

14. Tárolás

A készüléket és tartozékait sötét, száraz és fagymentes helyen, gyermektől elzárva tárolja. Az optimális tárolási hőmérséklet 5 °C és 30 °C között van.

Az elektromos szerszámot az eredeti csomagolásában tárolja.

Letakarással védje az elektromos szerszámot a portól és a nedvességtől.

Tartsa a használati utasítást az elektromos szerszámon.

15. Elektromos csatlakoztatás

A telepített villanymotor üzemkész állapotban van csatlakoztatva. A csatlakoztatás megfelel a vonatkozó VDE és DIN előírásoknak. Az ügyfél által biztosított hálózati csatlakozásnak, valamint az alkalmazott hosszabbító vezetéknek meg kell felelnie ezen előírásoknak.

- A termék megfelel az EN 61000-3-11 követelményeknek, és különleges feltételekkel csatlakoztatható. Ez azt jelenti, hogy nem engedélyezett a tetszőleges, szabadon választható csatlakozási pontokon történő használat.
- Kedvezőtlen hálózati viszonyok esetén a termék átmeneti feszültségingadozást okozhat.
- A terméket kizárólag olyan csatlakozási helyen történő használatra tervezték, amely
 - a) a maximálisan megengedett „Z” hálózati impedanciát ($Z_{max.} = 0,369 \Omega$) nem lépi túl, vagy
 - b) a hálózat állandó áramterhelhetősége fázisonként legalább 100 A.
- Felhasználóként Önnek kell gondoskodni arról, szükség esetén az áramszolgáltatóval egyeztetve, hogy az Ön csatlakozási pontja, amelyről Ön a terméket üzemeltetni kívánja, megfeleljen a fent megadott két a) vagy b) követelmény egyikének.

15.1 Fontos megjegyzések

A motor túlterhelés esetén magától lekapcsol. A (változó időtartamú) lehűlés után a motor ismét bekapcsolható.

15.2 Sérült elektromos csatlakozóvezeték

Az elektromos csatlakozóvezetékeken gyakran sérült a szigetelés.

Ennek okai a következők:

- Megnyomódások, ha a csatlakozóvezetéseket ablak- vagy ajtónyílásokon vezeteti át.
- Megtörések, amikor szakszerűtlenül vezetik vagy rögzítik a csatlakozóvezeteket.
- Elnyíródások, amikor áthajtanak a csatlakozóvezetéken.
- A szigetelés sérülései, amikor a vezetéket kirántják a konnektorból.
- Repedések a szigetelés elöregedése miatt.

Az ilyen sérült elektromos csatlakozóvezetékek nem használhatók, és a szigetelés sérülései miatt életveszélyesek.

Rendszeresen ellenőrizze az elektromos csatlakozóvezetékek sérüléseit. Ügyeljen arra, hogy a csatlakozóvezeték az ellenőrzéskor ne legyen az áramhálózatra csatlakoztatva.

Az elektromos csatlakozóvezetékeknek meg kell felelniük a vonatkozó VDE- és DIN-előírásoknak. Csak azonos jelölésű csatlakozó vezetékeket használjon.

A csatlakozókábelben kötelező a nyomtatott típusmegnevezés megléte.

Ha a csatlakozó vezeték cseréje szükséges, a biztonság veszélyeztetésének kizárása érdekében bízza ezt a gyártóra vagy annak képviselőjére.

15.3 Váltóáramú motor

- A hálózati feszültség értéke 230 V~ váltóáram legyen.
- A legfeljebb 25 m hosszú hosszabbító vezetékek legalább 1,5 négyzetmilliméter keresztmetszettel kell rendelkezzenek.

A csatlakoztatásokat és az elektromos szerelvényen végzett javításokat csak villanyszerelő hajthatja végre.

Információ kérése esetén a következő adatokat adja meg:

- A motor áramneme
- A gép típustáblájának adatai
- A motor típustáblájának adatai

Y csatlakoztatási mód

Ha megsérül a készülék hálózati csatlakozóvezetéke, akkor a veszélyek elkerülése érdekében a gyártóval, annak ügyfélszolgálatával vagy hasonló képesítéssel rendelkező szakemberrel cseréltesse ki.

16. Ártalmatlanítás és újrahasznosítás

A csomagolásra vonatkozó megjegyzések



A csomagolóanyagok újrahasznosíthatók. Kérjük, ártalmatlanítsa a csomagolásokat környezetbarát módon.

Megjegyzések az elektromos és elektronikai berendezések ártalmatlanításáról (törvényi rendelkezések)



A leselejtezett elektromos és elektronikai berendezések nem minősülnek kommunális hulladéknak, hanem szelektíven gyűjtendők, illetve le kell adni őket ártalmatlanítás-ra!

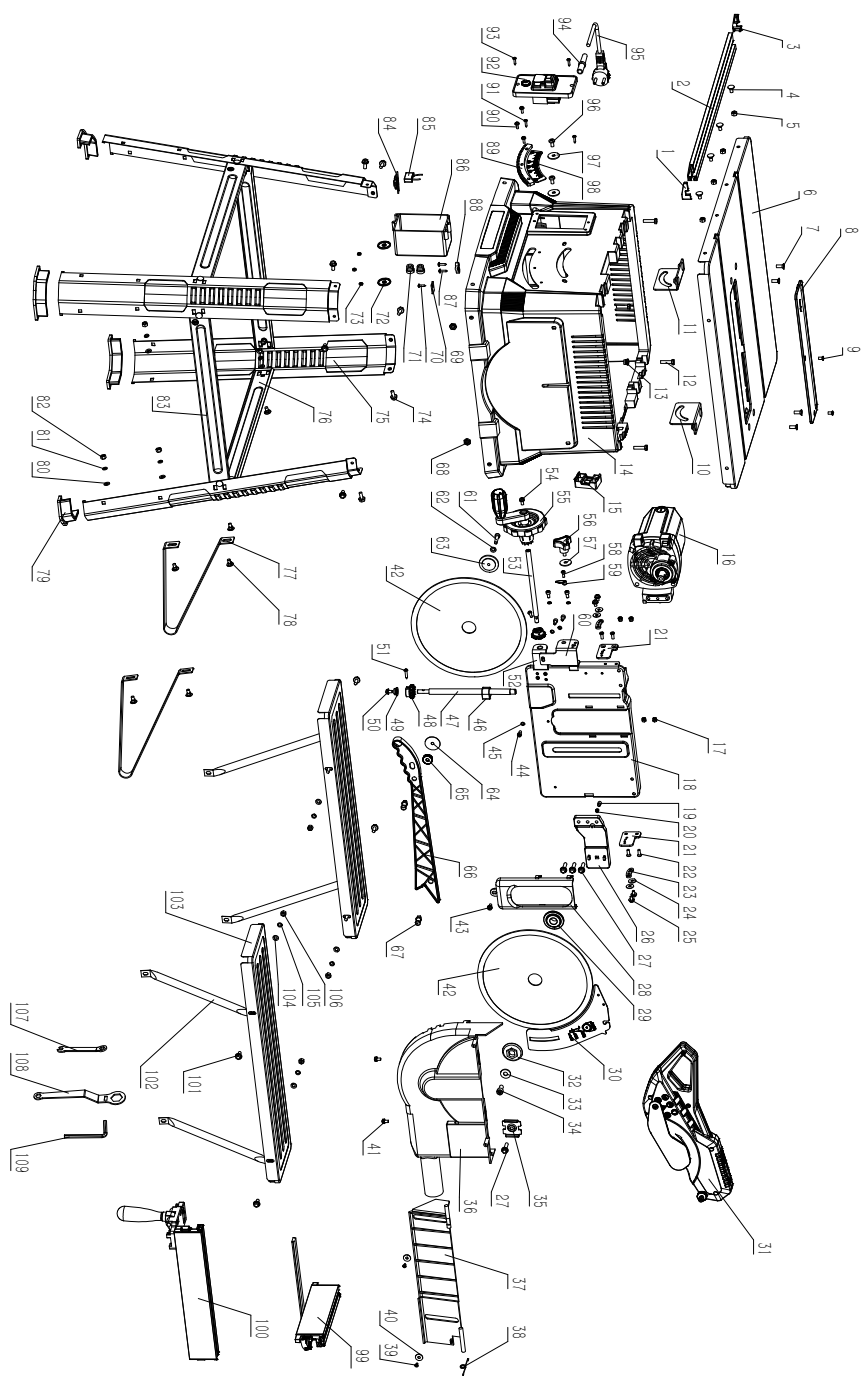
- A leselejtezett akkumulátorokat és elemeket, melyek nincsenek rögzített módon telepítve a készülékbe, leadás előtt el kell távolítani! Ezek ártalmatlanítását az akkumulátorok hulladékkezelésére vonatkozó törvény szabályozza.
- Az elektromos és elektronikai berendezések tulajdonosát, illetve használóját törvény kötelezi a berendezések leadására az élettartamuk lejártával.
- A végfelhasználó saját maga viseli a felelősséget adatainak törléséért az ártalmatlanítandó készülékről!
- Az áthúzott kuka ikonja arra utal, hogy a leselejtezett elektromos és elektronikai berendezések nem minősülnek kommunális hulladéknak, és külön kell őket ártalmatlanítani.
- A leselejtezett elektromos és elektronikai berendezéseket az alábbi átvétőhelyeken lehet díjmentesen leadni újrahasznosításra:
 - Önkormányzati hulladékszigetek és gyűjtőhelyek (kerületi, illetve települési hulladékhudvarok).
 - Az elektronikai berendezés vásárlásának helyszíne (telephellyel rendelkező vagy online forgalmazó), amennyiben a kereskedő kötelezhető a visszavételre, vagy önkéntesen vállalja azt.
 - Készülékfajtánként legfeljebb három darab, 25 cm-t élhosszúságot meg nem haladó leselejtezett berendezést anélkül lehet térítésmentesen visszavinni a gyártónak, hogy előtte új készüléket vásárolt volna nála, illetve ugyanígy leadhatja őket az Ön közelében található illetékes gyűjtőhelyen is.
 - A gyártók és forgalmazók további, kiegészítő visszavételi rendelkezéseiről az adott szolgáltató ügyfélszolgálatán tájékozódhat.
- Ha magánháztartásába kiszállítással rendelt új elektronikai berendezést a gyártótól, akkor végfelhasználóként a gyártótól kérheti a régi berendezés díjtalan elszállítását. Ennek érdekében vegye fel a kapcsolatot a gyártó ügyfélszolgálatával.

- A fentebb közöltek csak azokra a berendezésekre vonatkoznak, melyeket az Európai Unióban telepítettek és értékesítettek, és így a 2012/19/EU európai irányelv hatálya alá tartoznak. Az Európai Unión kívüli országban a fentiekől eltérő rendelkezések vonatkozhatnak a leselejtezett elektromos és elektronikai berendezések ártalmatlanítására.

17. Hibaelhárítás

A következő táblázat bemutatja a hibák tüneteit, és ismerteti azok elhárításának módját arra az esetre, ha az Ön által vásárolt gép nem működik megfelelően. Ha a problémát ezzel nem sikerül lokalizálni és orvosolni, forduljon az illetékes szervizhez.

Üzemzavar	Lehetséges ok	Megoldás
A motor leállítást követően a fűrészlap kilazul	A rögzítőanya nincs meghúzva	Húzza meg a rögzítőanyát
A motor nem indul be	Leoldott a biztosíték	Ellenőrizze a hálózati biztosítékot
	Hibás a hosszabbító vezeték	Cserélje ki a hosszabbító vezetékét
	Rossz a csatlakozás a motornál vagy a kapcsolónál	Villamos szakemberrel ellenőriztesse
	Hibás a motor vagy a kapcsoló	Villamos szakemberrel ellenőriztesse
A motornak nincs teljesítménye, a biztosíték működésbe lép	Túl kicsi a hosszabbító vezeték keresztmetszete	lásd: „Elektromos csatlakoztatás”
	Túlterheli a motort a tompa fűrészlap	A fűrészlap cseréje
Égésnyomok a vágási felületeken	Tompa a fűrészlap	Fűrészlap élezése (csak illetékes csiszolóműhely által) vagy cseréje
	Nem megfelelő a fűrészlap	Cserélje ki a fűrészlapot



EG-Konformitätserklärung Originalkonformitätserklärung

EC Declaration of Conformity

Déclaration de conformité EC



Scheppach GmbH, Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen

DE	erklärt folgende Konformität gemäß EU-Richtlinie und Normen für den Artikel	IT	dichiara la seguente conformità secondo le direttive e le normative UE per l'articolo
GB	hereby declares the following conformity under the EU Directive and standards for the following article	HU	az EU-irányelv és a vonatkozó szabványok szerinti következo megfeleloségi nyilatkozatot teszi a termékre
FR	déclare la conformité suivante selon la directive UE et les normes pour l'article		

Marke / Brand / Marque:

Art.-Bezeichnung:

Article name:

Nom d'article:

Art.-Nr. / Art. no.: / N° d'ident.:

SCHEPPACH

TISCHKREISSÄGE - HS110X

CIRCULAR TABLE SAW - HS110X

SCIE CIRCULAIRE SUR TABLE - HS110X

59013139927 / 59013139931

2014/29/EU	2004/22/EG	89/686/EWG_96/58/EG	2000/14/EG_2005/88/EG
2014/35/EU	2014/68/EU	90/396/EWG	Annex V
☒ 2014/30/EU	☒ 2011/65/EU*		Annex VI Noise: measured L_{WA} = xx dB(A); guaranteed L_{WA} = xx dB(A) P = xx kW; L/Ø = cm Notified Body:
☒ 2006/42/EG			Notified Body No.:
Annex IV ☒ Notified Body: TÜV SÜD Product Service GmbH; Ridlerstraße 65; D-80339 München, Germany Notified Body No.: 0123 Certificate No.: M6A 055256 0783			2016/1628/EU
			Emission. No:

Standard references:

EN 62841-1:2015; EN62841-3-1:2014/A11:2017; EN 55014-1:2017/A11:2020; EN 55014-2:2015; EN 61000-3-2014; EN IEC 61000-3-2:2019; EN 61000-3-11:2000

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Le fabricant assume seul la responsabilité d'établir la présente déclaration de conformité.

* Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Vorschriften der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

The object of the declaration described above fulfils the regulations of the directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council from 8th June 2011, on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment.

L'appareil décrit ci-dessus dans la déclaration est conforme aux réglementations de la directive 2011/65/EU du Parlement Européen et du Conseil du 8 juin 2011 visant à limiter l'utilisation de substances dangereuses dans la fabrication des appareils électriques et électroniques.

Ichenhausen, den 30.08.2022

Unterschrift / Andreas Pecher / Head of Project Management

First CE: 2020

Subject to change without notice

Documents registrar: Matthias Herz

Günzburger Str. 69, D-89335 Ichenhausen

Garantie DE

Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware anzuzeigen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Wir leisten Garantie für unsere Maschinen bei richtiger Behandlung auf die Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist ab Übergabe in der Weise, dass wir jedes Maschinenteil, dass innerhalb dieser Zeit nachweisbar in Folge Material- oder Fertigungsfehler unbrauchbar werden sollte, kostenlos ersetzen. Für Teile, die wir nicht selbst herstellen, leisten wir nur insoweit Gewähr, als uns Gewährleistungsansprüche gegen die Vorlieferanten zustehen. Die Kosten für das Einsetzen der neuen Teile trägt der Käufer. Wandlungs- und Minderungsansprüche und sonstige Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Warranty GB

Apparent defects must be notified within 8 days from the receipt of the goods. Otherwise, the buyer's rights of claim due to such defects are invalidated. We guarantee for our machines in case of proper treatment for the time of the statutory warranty period from delivery in such a way that we replace any machine part free of charge which provably becomes unusable due to faulty material or defects of fabrication within such period of time. With respect to parts not manufactured by us we only warrant insofar as we are entitled to warranty claims against the upstream suppliers. The costs for the installation of the new parts shall be borne by the buyer. The cancellation of sale or the reduction of purchase price as well as any other claims for damages shall be excluded.

Garantie FR

Les défauts visibles doivent être signalés au plus tard 8 jours après la réception de la marchandise, sans quoi l'acheteur perd tout droit au dédommagement. Nous garantissons nos machines, dans la mesure où elles sont utilisées de façon conforme, pendant la durée légale de garantie à compter de la réception, sachant que nous remplaçons gratuitement toute pièce de la machine devenue inutilisable du fait d'un défaut de matière ou d'usinage durant cette période. Toutes les pièces que nous ne fabriquons pas nous-mêmes ne sont garanties que si nous avons la possibilité d'un recours en garantie auprès des fournisseurs respectifs. Les frais de main d'œuvre occasionnés par le remplacement des pièces sont à la charge de l'acquéreur. Tous droits à réhibition et toutes prétentions à une remise ainsi que tous autres droits à dommages et intérêts sont exclus.

Garanzia IT

Vizi evidenti vanno segnalati entro 8 giorni dalla ricezione della merce, altrimenti decadono tutti i diritti dell'acquirente inerenti a vizi del genere. Appurato un impiego corretto da parte dell'acquirente, garantiamo per le nostre macchine per tutto il periodo legale di garanzia a decorrere dalla consegna in maniera tale che sostituiamo gratuitamente qualsiasi componente che entro tale periodo presenti dei vizi di materiale o di fabbricazione tali da renderlo inutilizzabile. Per componenti non fabbricati da noi garantiamo solo nella misura nella quale noi stessi possiamo rivendicare diritti a garanzia nei confronti dei nostri fornitori. Le spese per il montaggio dei componenti nuovi sono a carico dell'acquirente. Sono escluse pretese di risoluzione per vizi, di riduzione o ulteriori pretese di risarcimento danni.

Szavatosság HU

A nyilvánvaló hibákat ki kell jelenten számított 8 napon belül az áruk, különben a vevő elveszti minden igényt az ilyen hibák. Kínálunk garanciát a gépeinket a megfelelő kezelés időtartamának halgatólagos garancia a szállítási időpontját oly módon, hogy cserélje ki minden egyes része ezen idő alatt észlelhető a sorban anyag-vagy gyártási legyen hiábavaló, ingyen. Az alkatrészeket, hogy nem termel magunkat, hogy csak olyan garanciát, hiszen jogosultak jótállási igények beszállítókkal szemben. A költségek beillesztése az új részek a vevőnek. Átalakítása és csökkentése követelések és egyéb kártérítési igények ki vannak zárva.